



Themen:

Aus den Verbänden

Hier kannst du was erleben!

Offene Jugendarbeit

Einweihung des Bewegungs- und Erlebnisparks Hilpoltstein

Bildungsmaßnahmen

Wir können alle Held*innen sein!



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

Was für ein Jahr!

Als die KJR Vorstandschaft vergangenes Jahr auf der Klausur die Jahresplanung für 2022 in Angriff nahm, war schon klar: 2022 wird ein besonderes Jahr. Das was uns dann aber in diesem Sommer überrollt hat, war für uns damals nicht absehbar.

Die Jugendarbeit im Landkreis Roth ist nach einem zweijährigen Tiefschlaf wieder erwacht und das mit doppelter Kraft. Was in diesem Sommer an Veranstaltungen und Aktionen geboten war, wie unsere eigenen Angebote im Ferienpass oder bei Fahrten und Freizeiten angenommen wurden ist unglaublich. Es macht uns deutlich, welchen Stellenwert die Jugendarbeit in unserem Landkreis hat und welche Lücke die Pandemie in dieses Gemeinschaftsgefühl gerissen hat.

Unser Jahresmotto „Jugend ist Zukunft – packen wir’s an“ zog sich nicht nur durch unser Programm, sondern war überall im Landkreis spürbar.

Im Frühjahr feierten wir in unseren Jugendeinrichtungen in Stockheim 25-jähriges Jubiläum. Unser Festwochenende fand seinen Höhepunkt in einem Spielfest für die ganze Familie. Nach dem Jubiläum stand die Kinderkulturaktion Mini-Roth vor der Tür. Nach vierjähriger Pause besuchten fast 1.500 Kinder den Spiellandkreis und scheffelten in den Werkstätten jede Menge Kohle, die gleich wieder verprasst wurde – wie im echten Leben.

Nicht zu vergessen die mehr als 50 Veranstaltungen, die in Kooperation mit dem Jugendring im Rahmen der Aktivierungskampagne des Bayerischen Sozialministeriums für Arbeit, Familie und Soziales, unser Jahresprogramm bereicherten.

Für dieses außergewöhnliche Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Jugendleiter*innen, wie auch bei unseren Förderern und Unterstützern ganz herzlich bedanken. Ihr alle trägt dazu bei, dass Jugendarbeit gelingt und unsere Kinder und Jugendlichen in einer Umgebung groß werden, in der man sich nur wohlfühlen kann.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen dieser Ventil-Ausgabe und bedanke mich bei den Mitgliedsorganisationen für die Inhalte in einem turbulentem Jahr 2022.

Simon Volkert,
KJR-Vorsitzender

Impressum

Herausgeber: Kreisjugendring Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth
Tel. 09171 814-600 Fax 09171 814-690
www.kjr-roth.de info@kjr-roth.de

Öffnungszeiten:
Mo. 8.00 – 17.00 Uhr
Di. 8.00 – 17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Redaktion: Stefanie König
Mitarbeit und Beiträge: Simon Volkert, Anja Völkl, Rainer Geier, Daniela Potzler, Luca Strobl, Jana Schmidt, Karin Zippel, Maria Göring, Mitarbeiter*Innen der Redaktionen von Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung, Schwabacher Tagblatt und Hilpoltsteiner Kurier, u.a.

Layout: Chris Andrews
Werbung: Stefanie König
Stand: November 2022
Druck: Druckerei Scheffel und Verlag GmbH, Wendelstein
Auflage: 500 Exemplare
V.i.S.d.P.: Simon Volkert, Vorsitzender

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Kreisjugendrings wieder. Nachdruck von Beiträgen erwünscht!



Der Ferienpass des Landkreises Roth ist von Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien gültig.

Er kann an folgenden Stellen erworben werden:

- Landratsamt Roth
- Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen
- Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und
- In der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Roth

Der Ferienpass ermöglicht den kostenlosen oder ermäßigten Besuch von vielen verschiedenen Einrichtungen und Veranstaltungen. Er kann von Kindern ab vier Jahren erworben werden. Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es einen Jugendpass kostenlos dazu!

EINE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE

EIN ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN

KREISJUGENDRING ROTH

des Bayerischen Jugendring KdöR

Inhalt:	Vorwort	
	Aus den Verbänden	4
	Aktivierungskampagne	13
	Jahresthema	21
	Offene Jugendarbeit	22
	Vernetzung	38
	Medienarbeit	39
	Prävention	46
	Jugendschutz	49
	Geschlechtsspezifische Arbeit	50
	Jugendpolitik	52
	Jugendkultur	53
	Bildungsmaßnahmen	54
	Fahrten und Freizeiten	60
	Mini-Roth	62
	Ferienpass	64
	Jugendpass	66
	Actionmobil	67
	Spielbus	68
	Stockheim	70
	Wir über uns	72
	Was sonst noch war	76

Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach –

Hier kannst Du was erleben!



Wittelsbacherstraße 4
91126 Schwabach
Tel. (09122) 9256-410
Fax (09122) 9256-425
ej.dekanat-schwabach@elkb.de
www.ej.dekanat-schwabach.de
FB: @ej.dekanat.schwabach
IG: @ejdekschwabach
Twitter: @ejdekschwabach



Im vergangenen Jahr war wieder viel los in der evangelischen Jugend hier im Dekanat. Alt Bewährtes wurde an die Coronabedingungen angepasst und manch Neues wurde gestartet. Manche Aktion wurde durchgeführt, vieles wurde coronabedingt abgesagt, dafür wurden spontan neue Aktionen auf die Beine gestellt und natürlich stecken wir mitten in den Planungen für das kommende Jahr.

Und auch unsere große Freizeit „KonfiCamp“ für die aktuellen Konfirmandenjahrgänge konnte wieder stattfinden.

Jetzt im Herbst haben wir noch so manche größere Veranstaltung in Planung. In den Herbstferien findet ja eigentlich schon traditionell unser großes Schulungswochenende statt.

Nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren finden auch

beschäftigt. Jugendarbeit lebt von Beziehungsarbeit und diese ist natürlich unheimlich schwierig auf Abstand und über Videokonferenzen. Hier hat sich nur bedingt Bestehendes aufrecht erhalten lassen, aber neue Beziehungen aufbauen war sehr schwierig. Daher fehlt natürlich, wie bei fast allen, der „Nachwuchs“, bei den Teilnehmenden aber auch im Bereich der Mitarbeitenden. Beziehungsweise gibt es durch-

Aber wir wären nicht die evangelische Jugend, wenn wir uns nicht auch diesen Herausforderungen stellen würden.

Auch in diesem Jahr waren und sind die Hauptberuflichen in vielen evangelischen Gemeinden unterwegs und unterstützen die Arbeit vor Ort mit ihrer Zeit, ihren Erfahrungen und Ideen. Die Entwicklung von neuen Ideen und Projekten sind in vollem Gange.

WAS SONST NOCH LOS WAR UND SEIN WIRD?

Wer mehr über unsere Arbeit wissen möchte: auf unserer Homepage findest Du Infos über unsere aktuellen Mitarbeiterschulungen, die Freizeiten und andere laufende Projekte. Schau doch vorbei.

Denn: Evangelische Jugend - Hier kannst Du was erleben!

Wer darüber hinaus noch up to date bleiben möchte, was uns in der Evangelischen Jugend so bewegt, kann dies auch über Facebook, Instagram oder Twitter tun.

in diesem Winter wieder zwei Jugendgottesdienste speziell für Konfirmanden statt.

Die drei neuen Trainee Kurse haben bereits begonnen und so lassen sich über 50 Jugendliche im Laufe eines Jahres zu künftigen Mitarbeitenden ausbilden.

UND SONST?

Sind wir mit den „Nachwirkungen“ der letzten beiden Jahre

aus Jugendliche, die einsteigen wollen, aber sie konnten in den letzten beiden Jahren nicht wirklich einsteigen. Von daher fehlt ihnen nun die eigene Erfahrung und auch zum Teil die Ausbildung, so dass es nun im Vergleich zu den erfahrenen Mitarbeitenden viele Neueinsteiger gibt. Was natürlich wieder zu einer ganz eigenen Dynamik und besonderen Problemstellungen führt.



Höhepunkte für viele Kinder und Jugendliche waren und sind immer unsere Freizeiten. Diese haben wir im vergangenen Jahr endlich wieder durchführen können.

In den Pfingstferien gab es wieder unser traditionelles Zeltlager für Kinder und Jugendliche in Stockheim, in den Sommerferien konnten wir eine Freizeit für Kinder und eine für Jugendliche anbieten.

Sommerzeltlager des JRK Abenberg in Dürrwangen

13 Kinder und Jugendliche nahmen heuer an unserem Sommerzeltlager teil. Unser diesjähriges Motto war Europa. Die Kids und Teens wurden in Gruppen aufgeteilt und bekamen jeweils ein Land zugeteilt, welches sie bearbeiteten und gemeinsam vorstellten.

Das Rahmenprogramm bestand aus unterschiedliche Workshops, in denen die Teilnehmer europäische Flaggen kennenlernten, mit Beton arbeiten und ihre eigenen T-Shirts gestalten konnten. Bei einer Olympiade, in denen die Kinder und Jugendlichen ihre Länder würdig vertraten, konnten sie ihren Teamgeist und sportliche Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Ein Ausflug nach Dinkelsbühl und Rothenburg durfte auch nicht fehlen. Selbst kulinarisch ging die Europareise weiter, es gab ungarische, niederländische, österreichische, griechische und italienische Köstlichkeiten. Es hat viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf das nächste Sommerzeltlager.



Naturforscher, die Stars und Sternchen der Zukunft

Eine tolle Aktion haben die Naturforscher der Kindergruppe des Bund Naturschutz Wendelstein dem Bezirksjugendring Mittelfranken und dem KJR Roth zu verdanken.

Einen Kurzfilm zu machen, in dem Drehbuch, Schauspielern, Kamera und Ton von den Kindern erdacht und gemacht wird und dies unter professioneller Begleitung und Anleitung.

Philipp vom Medienzentrum Parabol rückte mit erstklassigem Equipment an, um sich 4 Tage lang mit den eifrigen Jungen und Mädchen dem Projekt zu widmen.

„Eine strahlende Zukunft“ handelt von einer Umweltkatastrophe, die Schuld daran ist, dass Menschen zukünftig in Wendelstein nicht mehr unbeschwert leben können. Ein Professor und seine Assistentin gehen einen ungewöhnlichen Weg, um den Verursachern auf die Spur zu kommen...

...Wir sind gespannt auf das fertige Ergebnis!

Die Filmpremierre findet am 8. Oktober um 16 Uhr in unserer Hütte am Alten Kanal statt.



Die Kleinen kommen ganz groß raus!



6 Kammerstein (fs) – 15 Kinder der Kinderfeuerwehr Kammerstein, der sogenannten Blaulicht-Bande, bestanden mit Bravour die Prüfung der Kinderflamme. Ausgebildet wurden die Kinder von Kinderfeuerwehretreuerin Heidi Seubelt und ihrem Team. Unter ihren, sowie den Augen von Kreisbrandmeisterin (Fachbereich Kinder-

und Konzentration der Kinder zu stärken. Die Kinderflamme ist abgestimmt auf die Leistungsfähigkeit und Alter der Kinder und wird in drei Stufen abgenommen.

Nach der langen Corona-Pause gab es daher keine Frage, welches Thema als erstes bei der Blaulicht-Band aufgenommen

dürfen. So mussten sie in Stufe 1 die richtige Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes oder -frau erkennen, einen Notruf absetzen, ein Pflaster richtig anlegen. Bei Stufe 2 durften die Kinder zwischen drei Aufgaben Gefahren im Haushalt erkennen, Sinnesmemo oder stabile Seitenlage wählen. In Stufe 3 wurde es dann schwieriger, die Kinder mussten beim Zielspritzen ihr Bestes geben, sie mussten das Verbrennungsdreieck (Wärme, Sauerstoff und brennbare Stoffe) erklären, und eine Gefahrensituation erkennen und einschätzen. Zusätzlich mussten alle Kinder Fragen beantworten und bei einer Teamaufgabe ihr Geschick zeigen. Abgenommen wurde die Prüfung von den beiden Kreisbrandmeistern und der Kinderfeuerwehretreuerin.

Für das leibliche Wohl sorgten Michaela Masching, Kathleen Lorenz und Anna Steffen, die Getränke verkauften und



feuerwehr) Melanie Flirl, sowie Kreisbrandmeister Fabian Masching wurde die Prüfung abgenommen. Bürgermeister Wolfram Göll bedankte sich bei den Ausbildern und beglückwünschte die Kinder, die zum Schluss stolz ihren Eltern das Abzeichen präsentierten.

Seit acht Jahren besteht die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Kammerstein. Der Landesfeuerwehrverband Bayern führte nun auch für Kinderfeuerwehren eine „Leistungsprüfung“ ein. Bei dieser ist das Ziel, die Kinder mehr an die Feuerwehr zu binden, die Teamfähigkeit

wird. Seubelt machte sich mit ihrem Team (Alex Steffen, Silke Wittmann und Lars Lorenz) gleich an die Arbeit und bildete die 15 Kinder aus und bereitete sie auf die Prüfung vor.

Am Tag der Prüfungsabnahme konnte sie neben Bürgermeister Göll, Kreisbrandmeisterin Flirl und Kreisbrandmeister Masching noch Ehrenkommandant Georg Hummel und 70 gespannte Eltern, Großeltern und Zuschauer begrüßen. Verschiedene Aufgaben mussten die Kinder bestehen, um zum Schluss einen Pin und eine Urkunde in den Händen halten zu

speziell an diesem Tag Feuerwehrwaffeln frisch backten. Am Ende der Veranstaltung konnten die Prüfer den stolzen Kindern ihre Abzeichen und Urkunden überreichen. Bürgermeister Göll bedankte sich für die Teilnahme und freute sich, dass bereits die Kleinen schon voll dabei sind.

Pyraser Kinderlachen

DIE KLEINSTEN STEHEN IM MITTELPUNKT

Beim traditionellen Kinderfest der Pyraser Landbrauerei hatten die Kleinsten bei der Schatzsuche im Brauereiwald die Nase vorne. Galt es doch, zahlreiche Mitmachstationen erfolgreich zu meistern und am Ende eine der begehrten Schatztruhen zu ergattern. Die Mitglieder:innen der THW-Jugendgruppe des Ortsverbandes Hilpoltstein beteiligten sich neben weiteren „Blaulichtorganisationen“ mit einem Mitmachstand und rührten dabei eifrig die Werbetrommel für eine etwas andere Art der Freizeitbeschäftigung.

Die Sonne meinte es beim Kinderfest der Pyraser Landbrauerei besonders gut und lachte mit den zahlreichen Besucher:innen um die Wette. Mit Begeisterung machten sich die Kinder mit ihren Eltern sowie einer Schatzkarte auf den Weg und erkundeten das Brauereigelände sowie den angrenzenden Zauberwald. Aufgabe war es, die insgesamt neun auf der Karte eingezeichneten Mitmachstationen erfolgreich zu meistern, um am Ende eine der begehrten Schatztruhen sein Eigen zu nennen.

Die Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz und das Technische Hilfswerk ermöglichten den Kids und den Erwachsenen einen Blick hinter die Kulissen der regionalen Hilfs- und Rettungsorganisationen. Am Stand der Freiwilligen Feuerwehr durften die Kinder einmal selbst zum Feuerweherschlauch greifen und ein „brennendes“ Gutshofhaus löschen. Bei der Polizei war Kreativität bei der Herstellung einer individuell gestalteten Ansteckplakette gefragt. Beim Roten Kreuz frischten die Besucher:innen schon fast während des Vorbeigehens ihre Kenntnisse in Sachen „Herzdruckmassage“ auf.

Nützliche Knoten für den Alltagsgebrauch vermittelten die Mitglieder:innen der THW-Jugendgruppe. Wer sich in Geschicklichkeit üben wollte, der war an der aufgebauten Angelstation richtig. Galt es doch, mit einer Angel eine der zahlreichen Enten aus einem Wasserbecken herauszufischen. Mit etwas Glück wurde der Entenfang mit einem Gewinn belohnt.

Die Mitglieder:innen der THW-Jugendgruppe rührten mit Begeisterung die Wer-

betrommel für ein ehrenamtliches Engagement und informierten die interessierten Besucher:innen über Einstiegsmöglichkeiten. So können Mädchen und Jungen bereits ab zehn Jahren in der Jugendgruppe aktiv werden und sich spielerisch mit den Gerätschaften aus dem THW-Baukasten vertraut machen. Neben raffinierten Knoten erlernen die Jugendlichen den richtigen Umgang mit diversen Werkzeugen zur Holz-, Metall- und Gesteinsbearbeitung sowie technischen Geräten wie Tauch- und Schmutzwasserpumpe. Aber auch Zeltlager, Jugendwettkämpfe und der Besuch von anderen Rettungsorganisationen oder Einrichtungen stehen auf dem Ausbildungsplan.

Am Ende des Tages zeigte man sich erfreut über die zahlreichen Besucher:innen, die mit großem Interesse das Fahrzeug der „Blauen Engel“ näher in Augenschein nahmen.

Text: Bernhard Bergauer

Foto: Bernhard Bergauer



Sportliche Einlage beim 10. Fitnessstag am Rothsee

DAS TECHNISCHE HILFSWERK BETEILIGT SICH MIT EINEM EIGENS AUFGEBAUTEN PARCOURS

Seit 2009 lädt der Aktionstag Interessierte zum Entdecken und Ausprobieren von sportlichen Herausforderungen ein. Dass das THW auf jeden Fall etwas für die körperliche und geistige Fitness ist, konnten die Besucher:innen am vergangenen Wochenende bei Birkach am Rothsee selbst herausfinden.

MIT DER ATEMSCUTZAUSRÜSTUNG ÜBER STOCK UND STEIN

Sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen bot der Stand des THW spannende Erfahrungen. Während man sich von den Helfern eine kleine Führung durch die Gerätschaften des Gerätekraftwagens geben konnte, hatten andere die Gelegenheit mit einer Atemschutzausrüstung auf dem Rücken die körperliche Fitness unter Beweis zu stellen. Dabei ging es zunächst eine gesicherte Leiter an der einen Seite herauf und an der anderen Seite herunter, um im nächsten Schritt so viele Sandsäcke wie möglich auf einer geraden Ebene zur nächsten Palette zu bringen. Der Abschluss war eine Arm Übung, bei der man

über eine Rolle, an einem Dreibock befestigt, etwas Gewicht hochheben musste. Waren die Stationen abgeleistet, durfte das Atemschutzgerät wieder an seinen Platz gebracht werden.

Bei diesen Übungen zeigt sich, welche unterschiedlichen Herausforderungen THW-Helfer:innen meistern müssen, um in jeder Situation souverän reagieren zu können. Hierbei lernen die Freiwilligen ihren Körper nicht nur fit zu halten, sondern auch in brenzligen Situationen entsprechend zu kontrollieren. „Eure ehrenamtliche Arbeit verdient meine hohe Anerkennung und die unserer Gesellschaft,“ sprach Ralph Edelhäuser, der direkt gewählte Abgeordnete für Roth im Deutschen Bundestag. Sein Geschick bewies der ehemalige Rother Bürgermeister, indem er den aufgebauten THW-Parcours mit Bravour meisterte.

EIN BOBBYCAR MIT BLAULICHT

Auch für die Kleinsten wurde etwas geboten. Nicht nur das obligatorische Sitzen

hinter dem Steuer des großen blauen Autos war das Highlight des Tages, auch die zwei Bobbycars, mit denen man im Slalom durch Pylonen hindurchmusste. Auch ein Wettrennen war mit den beiden Wagen möglich. Dabei stellte der ein oder andere Teilnehmende fest, dass es unterschiedliche Arten gab, auf denen das Fahrzeug bewegt werden konnte.

Im Anschluss gab es am Stand für alle Beteiligten ein informatives Gespräch über die Einsatzmöglichkeiten des THWs sowie Beitrittsmöglichkeiten für die Jugend. Als Erinnerung gab es zum Abschluss, je nach Alter, Mal- oder Rätselhefte mit den passenden Stiften dazu. „Es war bei uns den ganzen Tag etwas geboten. Das hohe Interesse an unserer Organisation an diesem Tag hat mich sehr begeistert“ berichtet Bernhard Bergauer, der an dem Tag nicht nur für die Bilder sorgte, sondern nachmittags auch sein geballtes THW-Wissen unter die Bevölkerung brachte.

Text: Liam Flohry



Foto: Bernhard Bergauer

Abschlussfahrt der Sippe Haie nach Schweden

Nach 10 Jahren voller gemeinsamer Erlebnisse neigte sich unsere Sippzeit nun dem Ende zu. Dieses Ende, den Übergang zur Runde, konnten wir jedoch nicht einfach so „passieren lassen“, wir wollten einen krönenden Abschluss: eine Großfahrt nach Schweden.

So starteten wir am 31.07.2022 mit dem Zug in Richtung Schweden. Nach Übernachtung in einem Hostel und dem Besuch eines Spielplatzes mit Trampolin fuhren wir am ersten Tag zu einem Kanuverleih, der uns mit allem Notwendigen ausstattete. Von dort aus paddelten wir direkt los und traten unsere 5½-tägige Reise durch die Seenlandschaft Schwedens an. Abends schlugen wir unser Lager auf einer kleineren Insel auf und verbrachten die letzten Sonnenstunden damit, Spiele zu spielen. Die nächsten Tage verliefen zwar nach einem gewissen Schema, waren aber dadurch nicht weniger spannend: Frühstück, Gepäck wasserdicht verstauen und gemeinsam in Zweiertteams losfahren. Unsere Mittagspausen verbrachten wir wieder auf kleineren Inseln, auf denen wir gemeinsam zu Mittag aßen, badeten, Spiele spielten und uns entspannten. Während der Fahrten lernten wir die wunderschöne Natur Schwedens kennen, hatten Spaß dabei teilweise ineinander zu fahren und konnten allgemein erfahren, wie es ist mit dem Kanu zu reisen. An unseren Schlafplätzen kochten wir auf offenem Feuer, stellten uns verschiedenen Challenges unserer Leiter und genossen die skandinavische Natur.

Nach der 42 km langen Kanutour hatten wir an Tag 8 dann die Gelegenheit, Stockholm zu besichtigen. Dort sahen wir vormittags die wunderschöne Altstadt an, aßen mittags in einem Burger Restaurant und besuchten am Nachmittag einen riesigen Park mit verschiedensten Tiergehegen und Ausstellungen.

Danach traten wir die letzte Etappe unserer Fahrt an: einen 6-tägigen Hajk auf dem längsten Wanderweg Schwedens, dem Sörmlandsleden. Mit unserem Gepäck auf dem Rücken wanderten wir dabei über Felsen, an Seen vorbei und durch riesige Wälder, um abends an einem gemütlichen Plätzchen unser Lager aufzuschlagen. Glücklicherweise hatten wir an vielen



unserer Schlafplätze Feuerstellen und sog. „Shelter“ also windgeschützte Holzhütten, um darin zu übernachten, sodass wir teilweise unsere Zelte gar nicht aufbauen mussten. Auch das Wetter war fantastisch, mit Temperaturen von nie unter 25°C und fast immer wolkenlosem Himmel konnten wir des Öfteren Baden gehen, was uns eine gute Abwechslung zum Wandern bot. Insgesamt wanderten wir während unserer Zeit in Schweden ganze 65 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 4,5 km/h, was uns allen gezeigt hat, zu wie viel wir doch in der Lage sind. Am letzten Tag gingen wir abschließend noch einmal Pizza essen, bevor wir erschöpft, aber voller toller Erinnerungen wieder zurück nach Hause fuhren.

Alles in allem war unsere Großfahrt nach Schweden wunderbar und wir hätten uns keinen schöneren Abschluss für unsere Sippzeit wünschen können. Es war eine schöne gemeinsame Zeit und wir konnten viele neue Erfahrungen sammeln. Hoffentlich wird unsere Rundenzeit mindestens genauso gut :D

Text: Johannes Mändl





Schützenjugend Schützenverein 1883 e.V. Georgensgmünd



KÖNIGSSCHIESSEN

Beim Königsschießen ist auch die Schützenjugend vertreten. Jeder Jungschütze erhielt einen Sachpreis und der Gewinner für ein Jahr den Vereinspokal. Julian Geier erster Bogenjugendkönig im Gmünder Schützenverein konnte sich über seinen Titel freuen und Maximilian Inderst und Iven Switala folgen auf Platz 2 und 3. Den Jugendwanderpokal konnte sich Julian Geier mit dem Bogen sichern. Beim Luftgewehr Jugendwanderpokal konnte Elena Schwarz mit einem 18,3 Teiler den Sieg erringen. Jugendkönigin ist wieder einmal hatte Elena Schwarz. Offensichtlich hat sie das ruhigste Händchen, denn sie erringt den Titeln bereits zum 3. Mal in Folge. Ritterin zur Rechten ist Alina Ritzer, Ritter zur Linken Mika Walther. Ein voller Erfolg bei der Proklamation der Könige und Pokalgewinner. Das Foto zeigt die Jugendlichen Preisträger mit den Vereinskönigen und Bürgermeister Ben Schwarz. Das Silvesterschießen traditionell die letzte Veranstaltung im Kalenderjahr konnte die letzten Jahre leider nicht stattfinden aber die Zuversicht für heuer steigt.

(v.l.n.r., vorne): Peter Leipold, Dirk Hoffmann, Hans Sobotta, Dieter Ullmann, Richard Schuhmann, Peter Michna, Ben Schwarz (v.l.n.r. hinten) Mika Walther, Julian Geier, Iven Switala, Maximilian Inderst, Felix Eckert, Alina Ritzer, Elena Schwarz VVV Foto: Constanze Schuhmann

ALINA RITZER BESTE SCHÜTZIN AM OSTERSCHIESSEN

Gesellige Veranstaltung mit Jux schießen wurde gut angenommen. Nach 2 Jahren „Corona-Pause“ konnten die Gmünder Schützen endlich wieder zum Osterschiesßen ins Schützenheim einladen. Bei diesem traditionellen Wettbewerb war eine gute Beteiligung zu verzeichnen. Und vor allem hatte man mal wieder die Gelegenheit zu einem geselligen Miteinander. Insgesamt waren 32 Schützen an den Luftgewehr-Schießständen registriert und es wurde im sportlich fairen Wettkampf um leckere Preise gerungen. Für die Erwachsenen galt es, mit dem Luftgewehr aufgelegt die höchste Punktzahl auf einer speziellen Osterscheibe zu erzielen. Ganz junge Teilnehmer hatten die gleiche Aufgabe, nur mit dem Lichtgewehr. Die Herausforderung: Man konnte nicht nur Pluspunkte, sondern auch Minuspunkte erzielen, wenn man das falsche Ziel traf.



Die glücklichen Gewinner; v.l.n.r. Richard Schuhmann, Peter Leipold, Reiner Greza, Leon Wurzer, Alina Ritzer, Barbara Ritzer (Foto: Constanze Schuhmann)

GENERALSANIERUNG

Für die Generalsanierung der Schießanlage vom Schützenverein 1883 e.V. Georgensgmünd spendete die VR Bank Mittelfranken Mitte zur Unterstützung 1.000 Euro. Die Scheckübergabe fand in der Geschäftsstelle der VR-Bank Mittelfranken Mitte in Georgensgmünd statt. Uwe Beyer überreichte den Geldbetrag an den 1. Schützenmeister Peter Leipold.

In den nächsten Jahren stehen wichtige Umbaumaßnahmen zum Betrieb der Schießanlagen in der Gmünder Turnhalle an, welche die Banken großzügig fördern. Die Banken unterstützen regelmäßig Vereine in der Region.

Der Sparkasse Mittelfranken Süd ist eine Unterstützung der Ortsvereine ein besonderes Anliegen und somit überreichte der Filialleiter Jochen Glas in der Geschäftsstelle in Georgensgmünd einen Scheck über 1.500 Euro. Vielen Dank für die Spenden und die Unterstützung welche den ganzen Verein sehr erfreut.



BOGENJUGEND IM VEREIN

Im Bereich Bogenschießen gibt es zwei Abschnitte die saisonal bedingt sind. Zum einem von April bis September die Sommersaison im freien wo außen auf dem Bogenplatz Wettkämpfe absolviert und trainiert wird. Von Oktober bis März gibt es die Hallensaison wo in der Turnhalle in der Wiesenstraße über dem Schützenheim mit Pfeil und Bogen ins „Gold“ getroffen wird.

Leider konnte die Wettkampfrunde nicht ganz ausgetragen werden. Weshalb die in der Halle die Vorrunde der Rundenwettkämpfe beendet werden musste. Nochmal unsere 2. Mannschaft - unsere Jugendmannschaft- hervorzuheben, denn unsere Jugend war in dieser Vorrunde sehr gut und konnte sich sogar einen Platz vor der ersten Vereinsmannschaft sichern. Soweit durch Corona möglich, wurden auch im Jahr 2021 wieder Schnuppertage angeboten. Das Hallenschießen in der Halle fand statt und war für alle beteiligten ein großer Spaß. Auch die Jugend war mit Eifer dabei und hatten Spaß an einem abwechslungsreichen Turnier.

WASSERRADFEST

...So der Aufruf zum Wasserradfest in Georgensgmünd. Wenn kurz vor Pfingsten die Gemeinde alle Vereine und gemeinnützige Organisationen einen Sonntag lang ein Fest ausrichten machen auch die Schützen mit. Neumitglieder und interessierten den Schießsport zeigen und näher bringen war die Devise. Was von den Bürgern und Besuchern sehr angenommen wurde. Bogenschießen für jeden und Zielen mit einem Lichtgewehr auf Biathlonscheiben wurde angeboten. Was Spaß machte, aber Konzentration, Geduld und Zielvermögen erfordert.



ANSCHAFFUNGEN DURCH FÖRDERUNG

Erfreulich war, dass ein Antrag bei der „Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ eine positive Resonanz fand. So konnte neben Ausstattungen für den Bogensport auch ein neues Lichtgewehr, eine Lichtpistole und diverse Hard- und Software (Video Cam, Tablet), für Schulungs- und Trainingszwecke angeschafft werden. Verschiedene Arbeitsgruppen nahmen ihre Arbeit auf. Im Fokus standen insbesondere unsere Schießstände sowie Öffentlichkeits- und Jugendarbeit. Langfristige und zeitgemäße Konzepte wurden erarbeitet, um die Attraktivität des Schützenvereins zu steigern. Ebenso wird aktuell noch an der Überarbeitung der Website gearbeitet. So hat man sich in den veränderten Zeit der Pandemie Gedanken über die Zukunft und die Zeit danach gemacht.

TRAINING FÜR JUGENDLICHE

Bogen Freitag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Luftdruckwaffen Freitag von 18 bis 19 Uhr
Informationen, Ansprechpartner und die genauen Trainingszeiten, die sich wegen den Bogensaisonen verändern kann, finden sie unter: www.svgeo.de. Bitte nehmt bei Fragen und Interesse Kontakt mit uns auf.



Ein Spitzenjahr mit den Rangers



STAMM 271, DEN SCHWABACHER SCHWALBEN UND DEN BÜCHENBACHER ADLERN!

Leipersloh/ Büchenbach. Für uns war das Jahr 2021/2022 einfach super! Natürlich war es schon mal genial, dass wir alle unsere gewohnten Sonderveranstaltungen wieder durchführen konnten:

So fand gleich zu Beginn des Schuljahres 2021 unser großes Übernachtungsereignis auf der Rangerwiese statt, zu dem auch Eltern und Nichtpfadfinder eingeladen waren, mit dazu gehörte abends auf einer großen Leinwand ein Outdoorkino an unserem Turm. Am nächsten Tag gab es nach dem Gottesdienst mit unserer Gemeinde Leckerer vom Grill und später auch Kuchentische. Bogenschießen und viele gemeinsa-



me Spiele rundeten den Nachmittag ab. Im Oktober waren wir mit Popcorn über dem offenen Feuer am Tag der Jugendverbände in Schwabach vertreten. Unsere Weihnachtsfeier fand Corona konform außen statt. Wir machten uns in kleinen Gruppen auf den Weg um das Geheimnis von Weihnachten an verschiedenen Stationen zu ergründen, am Ende fanden wir eine lebensgroße Krippe unter einer unserer Jurten.

Im Frühling des Jahres 2022 nahmen wir am regionalen Sponsorenlauf in Erlangen teil und machten endlich wieder als gesamter Stamm mit Gästen unsere jährliche Maiwanderung in der fränkischen Schweiz. Neben einem Besuch des Freilandterrariums in Stein und des Barfusspfads am Brombachsee gab es viele schöne kleinere Aktionen und Stammtreffs auf unserer Rangerwiese in Leipersloh und unserem zweiten Rangergelände in Büchenbach, wo sich unser neuer Teilstamm mittlerweile sehr großer Beliebtheit erfreut und ein Anziehungspunkt für viele Büchenbacher Kinder geworden ist.

Aber das absolute Highlight, was das Jahr zu einem ganz besonderen machte, war das Bundescamp in Gotha/Boxdorf, dort konn-



ten wir auch mal als ganzer Stamm eine Woche zusammen sein. Das größte Pfadfindlager Deutschlands mit 17000 Rangers.

Es war für uns ein Wunder, dass es tatsächlich ohne Einschränkungen nach dieser Coronawelle stattfinden konnte und ein Glaubensschritt für die Organisatoren, dass sie trotz der Coronajahre an dem Camp weiter geplant haben. Auf einer gigantischen Fläche in der Größe einer Kleinstadt mit unglaublichen Bauwerken aus Holz, tausende Zelte, eigens dafür geschaffener Infrastruktur und mittendrin der „Makan“ (ursprünglich ein orientalischer Marktplatz, an dem sich alles trifft), bei uns ein Stadion in dem



alle Rangers gleichzeitig Platz hatten um an den verschiedenen Abenden Gottesdienste mit Theater, Orchester, Lobpreis und ein kleines Überraschungskonzert zu genießen. Hier wurde das Thema des Camps: „Marco Polo“ lebendig in der realistischen Kulisse und in der Handlung des Theaterstücks.

Genauso auch in den abendlichen Tavernen, die mit viel liebevoller Kreativität und orientalischem Flair gestaltet waren und nach den Abendveranstaltungen geöffnet



hatten, um kleine Leckereien und Getränke zum Selbstkostenpreis oder kostenlos anzubieten. Oder beim Marco Polo run, an dem die jüngeren aber auch die älteren Ranger sich bei herausfordernden Stationen messen durften. Tatsächlich schafften unsere Jugendlichen von den Schwabacher Schwalben es, unter die Siegesgruppe zu gelangen!

Tagsüber wurde an den Basaren gebastelt oder gespielt, auch möglichst im orientalischen Stil.

Nachdem dieses unvergessliche Erlebnis zu Beginn der Ferien geendet hatte, entschieden wir als Leitung, mal keine Ferienpause als Schwabacher Schwalben zu machen, sondern trafen uns auch während der Ferien im Zwei-Wochen-Rhythmus. Eine besondere Aktion dabei war ein offener Stammtreff an einem Spielplatz in Schwabach. Dort gab es Bastelangebote, Kuchen und Spiele. Zu Beginn des neuen Schuljahres organisierten wir zwei Mitarbeiteraktionen, die Schwabacher Schwalben verbrachten einen Tag am Rothsee und lernten ganz praktisch bei einer Drachenbootfahrt, wie man gemeinsam ein Ziel erreicht. Während die Büchenbacher Adler mit Kanus auf der Altmühl ihr Team Building machten.

Auch wenn wir nicht wieder so eine Traumaktion wie das Bundescamp für das nächste Jahr erwarten, rechnen wir damit, dass es wieder richtig schöne Erlebnisse mit Gott und den Kids geben wird. Ihr seid herzlich eingeladen dabei zu sein, jeden zweiten Samstag in Leipersloh oder Büchenbach!

Allzeit bereit!
Cordula Braun, Stammwart 271

JAHRESTHEMA 2022

"Jugend ist Zukunft – packen wir's an!" -

Die Corona-Pandemie hat zu zahlreichen Veränderungen und Einschränkungen im Alltag geführt, was bei vielen Menschen Spuren hinterlassen hat. Fast die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in Deutschland äußert Zukunftsängste, berichtet von Einsamkeit und reduziertem psychischen Wohlbefinden. Kinder und Jugendliche haben wiederholt deutlich gemacht, dass sie sich von der Politik nicht gehört und in ihren Bedürfnissen übergangen gefühlt haben.

Aus diesem Grund wollte der KJR Roth an diesen Punkten ansetzen:

- Kinder und Jugendliche hören, ihre Anliegen an die Öffentlichkeit tragen, Formen von Beteiligung aufzeigen, sowie Medien- und Sozialkompetenz fördern
- Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und Vereine stärken, damit sie ihre wertvolle Arbeit wieder aufnehmen können
- Fachkräfte der Jugendarbeit unterstützen, vernetzen und aktuelle Themen von jungen Menschen gemeinsam bearbeiten
- Eltern stärken in diesen herausfordernden Zeiten

Das Angebot ist im Präventionskatalog enthalten und umfasst(e):

- Vorträge
- Fortbildungen für Fachkräfte der Jugendarbeit sowie Lehrkräfte
- Fortbildungen für ehrenamtliche Jugendleiter*innen
- Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen
- Plakatausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“
- Fotoworkshop „Gesicht zeigen – Zukunft gestalten“
- Online-Theaterstücke für Schulklassen zu vergünstigten Preisen
- KJR-Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen mit thematischem Schwerpunkt

Besonders gut angenommen wurden die Workshops für Schulklassen im Bereich der Medienarbeit und Sozialkompetenztrainings

Die Aktivierungskampagne



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales



AKTIONSPLAN
jugend



Bayerischer
Jugendring

In Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat der KJR Roth für Jugendgruppen ein Förderprogramm zur Aktivierung der Jugendarbeit nach Corona ausgerufen!

Insgesamt hat der KJR über das Förderprogramm 25.000 € zur Verfügung gestellt, die für Kooperationsveranstaltungen mit dem KJR abgerufen wurden! Mehr als 50 Gruppen aus dem Landkreis haben diese Förderung genutzt, um ihren Jugendlichen nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie außergewöhnliche Erlebnisse zu bieten. Die Veranstaltungspalette reichte

von einem Besuch im Freizeitbad über die Kanutour bis hin zum Zeltlager.

Wir können deshalb zu Recht stolz darauf sein, in welcher Vielfalt sich Jugendarbeit in diesem Sommer präsentiert hat. Das Ziel der Kampagne, wieder Perspektiven für Kinder und Jugendliche zu schaffen, Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen zu stärken und Jugendarbeit zu unterstützen, haben wir auf ganzer Linie erfüllt.

Wir haben mit der Aktivierungskampagne der durch die Corona-Pandemie verursachten Isolation und Passivität junger

Menschen sowie dem Frust und der Erschöpfung vieler Mitarbeitender in der Jugendarbeit entgegengewirkt. Wir konnten ebenso junge Menschen wie Mitarbeitende der Jugendarbeit (wieder) neu für die vielfältigen Angebote der Jugendarbeit vor Ort gewinnen.

Auf den folgenden Seiten finden sich einige Berichte und Bilder von den Veranstaltungen, die im Rahmen der Aktivierungskampagne stattgefunden haben.

Viel Spaß beim Schmökern!

Großes Fußball und Familienfest beim FSV Landerzhofen-Attenhofen



Mit einem Fußball- und Familienfest hat der FSV Landerzhofen-Attenhofen sein 40-jähriges Bestehen groß gefeiert. Zwei Tage lang war auf der Anlage jede Menge für Jung und Alt geboten. Besonders imposant war die eigens für diesen Anlass erstellte Fotoausstellung: Hier waren die sportlichen sowie gesellschaftlichen Höhepunkte der Geschichte des Freizeitsportvereins zu bestaunen. Für die kleinen Besucher hatte der FSV ein breites Angebot an Aktionen auf die Beine gestellt; es gab Kinderschminken, es durften Turnbeutel bemalt werden, das Glücksrad wurde aufgebaut und zwei Hüpfburgen in unterschiedlichen Größen aufgeblasen. Den Zuschauern bot man an beiden Tagen des sonnigen Wochenendes auch sportlich einiges, am Samstag wurde ein Kleinfeld-Gauditurnier mit acht Mannschaften ausgetragen. Neben der danach folgenden Siegerehrung erfolgte auch die Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern. Auch am Sonntag kamen, nach dem morgendlichen Gottesdienst und dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen,

die Fußballfans voll auf ihre Kosten. Bei einem weiteren Fußballturnier, diesmal auf dem großen Spielfeld, zeigten die vier teilnehmenden Mannschaften ihr Können und ermittelten bei den mitreißenden Spielen den Gesamtsieger. An beiden Tagen konnten als Andenken an das von den Besuchern positiv in Erinnerung bleibende Fest Vereinsartikel wie Kaffeetassen, Badetücher und Weizenstutzen erworben werden. Zudem wurden Kronkorken für einen guten Zweck gesammelt, der Erlös der Aktion geht an den Werkhof Regenbogen in Roth. (Auszug des Zeitungsartikels aus Hilpoltsteiner Kurier vom 20.07.22; HK)



Zudem konnte am 13.08. nach sehr langer Zeit wieder ein Spielefest für unseren kleinen Nachwuchs ausgerichtet werden. Ca. 25 Kinder kamen, um bei den verschiedenen Spielstationen eine Menge Spaß und Freude zu haben. Anschließend fand unser alljährliches Vereinsessen statt, bei dem nicht nur das vom Sportverein gesponserte Abendgericht, es gab gegrilltes Spanferkel, zahlreiche Vereinsmitglieder dazu bewegt hatte, bis spät am Abend gemütlich beisammen zu sitzen.

Offenbauer Feuerwehrjugend trainiert 24 Stunden

In zahlreichen, actionreichen Übungen durfte nach zweijähriger "Corona-Flaute" endlich wieder richtig angepackt werden. Da die Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit nicht ganz untätig waren, sondern mit ihren Ausbildern einige "Online-Abende" und Schulungen unter den besonderen Voraussetzungen durchgeführt hatten, wurden die teils recht realistischen Einsatzbeispiele hervorragend abgearbeitet. So musste etwa im strömenden Regen eine vermisste Person im Wald ausfindig gemacht, und mit den technischen Möglichkeiten der Ortswehr unter einem Baum "gerettet" werden, bevor es zu einem kleinen Brandeinsatz ging. Die Zeit zwischen den Übungseinsätzen wurde zur Gerätekunde und -pflege, und natürlich zur Pflege der Gemeinschaft genutzt. Vor der kurzen Nachruhe im Feuerwehrgerätehaus wurde die Dunkelheit mit Flutlicht erhellt - zur fiktiven Landung eines Rettungshubschraubers.

HÖHEPUNKT AM HOFBERG

Ein Höhepunkt des sogenannten "Berufsfeuerwehrtags" war die gemeinsame Übung mit der Jugendfeuerwehr aus Obermässing. Zwischen den beiden Dörfern, auf dem Hofberg, wurden mehrere kleine Übungsfeuer entzündet, die mit vereinten Kräften zu löschen waren. Aufgrund der schwierigen Wasserversorgung kein leichtes Unterfangen - eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung musste verlegt werden und sehr sparsam mit dem kostbaren Nass umgegangen werden, das der Offenbauer Kommandant Stefan Schlirf mit einem Wasserfass bereitgestellt hatte. Die Zusammenarbeit der beiden Jugendgruppen lief so reibungslos wie die der "großen", die in der Vergangenheit auch verschiedene Einsätze gemeinsam zu bewältigen hatten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatten die Offenbauer Jugendwarte Johannes Tausch und Philipp Steckert ein

Szenario an einem verunfallten PKW vorbereitet. Bei dieser letzten Übung wurden die Teilnehmer nochmals voll gefordert - schnell den entstehenden Brand am Fahrzeug bekämpfen, Zugang zur eingeklemmten Person ermöglichen, betreuen und schließlich befreien.

Sichtlich stolz waren die Betreuer auf den motivierten Feuerwehrynachwuchs, der in Offenbau glücklicherweise nicht ausbleibt.

Der diesjährige 24h-Tag wird aus dem „Bayrischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



Jugendkultur Live- Tage voller Sound & Action am Jugendplatz Allersberg

Sound & Action 2022 am Jugendplatz „HängAround“ in Allersberg

Am Freitag, 22. und Samstag, 23. Juli 2022 war der Name „Sound & Action“ Programm und wir haben den Platz wie versprochen zum Beben gebracht!

Bei dem „neuen“ Format des bisherigen Jugend- und Kulturfestes handelte es sich um eine Kooperationsveranstaltung mit dem Jugendforum Allersberg, dem Kinder- und Jugendtreffteam Allersberg, vielen Jugendlichen und einem Pool von Ehrenamtlichen Helfer*innen die über die aktive Gemeindejugendpflege aufgebaut wurde, einzelne örtliche Vereine und Firmen, und dem Kreisjugendring (KJR) Roth. Finanziell gefördert wurde das Event im Rahmen der **Aktivierungskampagne des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring.**

Ziel der Kampagne ist es, Aktionen zu unterstützen und der Isolation und Passivität nach 2 ½ Jahren Corona-Pandemie entgegenzuwirken, um junge Menschen wieder neu für die Angebote der Jugendarbeit zu begeistern!

Der Grundstein für die Planung wurde bereits bei einem Vorplanungstreffen gelegt. Gemeinsam wurde alles geplant, besprochen und organisiert, damit die Veranstaltung ein voller Erfolg wird. Dabei



wurde das Kinder- und Jugendbüro von zahlreichen Jugendlichen, dem Jugendforum, einzelnen Vereinen und örtlichen Helfern unterstützt. Dank dieser Unterstützung ging einiges voran und es wurden die nötigen Rahmenbedingungen für das Event geschaffen: der Elektroprofi Harald Knaus sorgte mit seinen Installationen für die nötige Beleuchtung am Platz, die Getränke für die Bar, der Kühlanhänger und die Sonnenschirme wurden von Getränke Lukas geliefert, das BRK Allersberg stellte uns ihre Hütte und Biertischgarnituren zur Verfügung, die Firma Oehme spendete einen neuen Wasserkanister, der auch gleich von der Feuerwehr Allersberg befüllt wurde, Getränke Härteis stellte uns ihre

Becher für Cocktails zur Verfügung und der Bauhof Allersberg stellte die Bauzäune auf um die Eventlocation abzugrenzen.

Der Start ins Wochenende wurde, wie von den Jugendlichen gewünscht, offen und niederschwellig gestaltet. Am Freitag hieß es erst einmal Ärmel hochkrempeln und anpacken. Hier war vor allem beim Aufbau der Jurte Teamarbeit gefragt. Diese wurde von den Pfadfinder*innen Ecclesia aus Roth verliehen. Nachdem diese stand, konnte dank einer Palettenspende



von Günther Böhm eine coole improvisierte Paletten-Bar in der Jurte aufgebaut werden. Ab 18 Uhr fand dann eine offene Streetball-Night statt, die von dem Basketballtrainer Max begleitet wurde. Es wurden aber nicht nur fleißig Körbe geworfen, sondern auch einige Outdoorspiele ausprobiert, auf der Slackline balanciert oder einfach in der Hängematte gechillt. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Aufgrund der aktuell hohen Waldbrandgefahr gab es statt Open-Grill selbst gemachtes Chili aus dem Dutch-Oven und kühle Getränke aus der Bar, die von den Jugendlichen geschmissen wurde. Abgerundet wurde das Ganze durch Musik aus der Soundbox, so dass der Abend insgesamt ein voller Erfolg war.

Am Samstag wurde noch einmal in die Hände gespuckt und alle restlichen Aufbauarbeiten und Vorbereitungen erledigt,



bevor es dann am Nachmittag mit Action weiterging. Es war einiges geboten: die Kinder- und Jugendfeuerwehr Allersberg war mit Wasserfußball vor Ort und sorgte für eine Menge Spaß und die nötige Abkühlung. Beim Graffiti-Workshop mit Graffiti-Künstler Philipp konnten sich die Besucher*innen beim Sprayen ausprobieren und einige Skills erlernen. An der Button-Maschine entstanden währenddessen farbenfrohe Buttons. Natürlich standen auch zahlreiche Outdoorspiele vom Jugendtreff zum Auschecken bereit- von Wikingerschach, über Diabolo und Tischtennis bis hin zum Slackline-Parcours war für alle etwas dabei und wurden von Seiten des Tennisvereines begleitet. Wer es lieber ruhiger angehen wollte, konnte sich in der Chillout-Area entspannen.

Am Nachmittag wurden die Besucher*innen, dank zahlreicher Kuchenspenden von



Jugendforum geschmissen wurde, für die notwendige Energie und Abkühlung gesorgt.

Abends hieß es dann „SOUND ON!“ - die Beats von den DJs Jatres, Lute und Support aus Schwabach gaben den Beat an und brachten den Platz bis in die Nacht zum Beben.

Gemeinsame Energien und ein durchweg roter Faden ermöglichten ein richtig cooles Wochenende mit vielen Begegnungen, Spaß, Action, Kreativität, Tanz und Leckereien, bei dem für alle was dabei war. Wir danken Euch, den Kindern, Jugendlichen und allen anderen, dass ihr dabei wart, denn nur IHR die Besucher*innen können Partys legendär machen! Sound ON!



20 Jahre Hüttenlager

EINE KINDER- UND JUGENDFREIZEIT MIT LANGER TRADITION!

Bereits seit 2002 gibt es schon das „Hüttenlager“ des kath. Pfarrverbandes „brücken-schlag“ Rednitzhembach-Schwanstetten-Wendelstein. Viele sehr schöne Gegenden in Deutschland wurden seitdem bereist. Hüttenlager fanden bereits im Allgäu, Vogtland, Harz, Bayern, Thüringen, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Hessen, Erzgebirge und in der Pfalz statt.

Auch dieses Jahr nahmen (nach der zweijährigen Corona-Zwangs-pause) 33 Kinder und Jugendliche aus Rednitzhembach, Schwanstetten und den umliegenden Ortschaften teil. Zusammen mit ihren 10 Betreuerinnen und Betreuern fuhren sie am Anfang der Sommerferien für eine Woche ins Gut Beinrode bei Kallmerode / Thüringen.

Viele Ausflüge standen auf dem Programm. So wanderte die Gruppe zur nahegelegenen Burg Scharfenstein, wo sie vom Küchenteam mit einem mobilen Hamburger- und Hot-Dog-Stand überrascht wurden. Im Anschluss mussten in Kleingruppen knif-felige Aufgaben bewältigt werden. Mit Hilfe dieser erlebnispäda-gogischen Spiele wuchs die Gruppe schnell zusammen. Am fol-genden Tag wurde das Grenzlandmuseum Eichsfeld besucht. In den Originalräumen des ehemaligen Grenzüberganges zwischen Teistungen und Duderstadt wurde die Gruppe in altersgerechten Führungen über die Geschichte der deutschen Teilung informiert. Die Referenten freuten sich sehr über das große Interesse und die vielen Fragen der Teilnehmer. Im Anschluss erkundeten die Kinder und Jugendlichen mit Hilfe einer Stadtralley die Kleinstadt Duderstadt. Sie gehört zu den schönsten Fachwerkstädten Deutsch-lands. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte natürlich ein Besuch des Freibades in Dingelstädt nicht fehlen.

Viele sehr interessante Informationen über Bären erhielten die Kin-der und Jugendlichen bei den Führungen durch den „Bärenpark Worbis“. Leider gibt es weltweit noch sehr viele Bären, die nicht artgerecht gehalten und oft brutal gequält werden. Alle Bären, die in den großen Freigehegen beobachten werden konnten, stam-men aus Gefangenschaft. Betroffen machten die Schilderungen, in welchen Verhältnissen diese Bären in der Vergangenheit leben mussten.

Der wunderschöne parkähnliche Außenbereich der Unterkunft, die Werkstätten des Objektes (Holzwerkstatt, Papierschöpfen und Kerzen ziehen) und das abwechslungsreiche Angebot der Betreu-er sorgten dafür, dass in der freien Zeit keine Langeweile aufkam. Abendlob, Gesang und Lagerfeuer rundeten jeden Tag ab. Diese Woche ohne Handy und sonstigen elektronischen Geräten er-möglichte den Kindern und Jugendlichen vielfältige Erfahrungen: Intensives Gemeinschaftserlebnis, faire Konfliktlösung, Eingliede-rung und Behauptung in einer Gruppe, akzeptieren von Regeln, neue Freunde kennenlernen ... und natürlich viel Spaß und gute Laune erleben. Da das Wetter optimal war, war das „Hüttenlager 2022“ wieder ein voller Erfolg. Alle waren sich einig: Es war eine sehr gelungene, harmonische und schöne Freizeitwoche.

Das Hüttenlager wird aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Bericht: Yvonne Beer

18



Die OK-trosen und die 20 Klimmzüge

Beim Landecksportfest in Thalmässing werden Fässer gestemmt und Gläser geleert – Damen mit Popeye-Qualitäten

Thalmässing (lkm) Hoch über den Häu- sern Thalmässings hat sich einst die Burg Landeck befunden. Heutzutage kom- men auf dem idyllischen und bewaldeten Fleckchen Erde jedoch keine Lanzen und Schwerter mehr zum Einsatz, sondern ledig- lich noch kulinarische Köstlichkeiten. Wenn die dortige Hütte zu einem Ausflug lädt. Es werden aber hier nicht nur Gläser geleert, sondern auch Fässer gestemmt. Beim Landeck-Sportfest des TV 06 Thal- mässing.

Eine Tradition die vor gut zehn Jahren wieder neu mit Leben erfüllt wurde. Nach langer Zeit hat der Turnverein 2011 wieder ein solches Fest ausgerichtet. Weitere zwei Festveranstaltungen schlossen sich im Zweijahresrythmus an. Dann drohte die Serie zu reißen, Covid-10 tat sein übriges dazu. Doch nun war es endlich wieder so- weit. Etliche Sport- und Feierwillige mach- ten sich über die Landeckstraße und ihre geschotterte Fortführung in das heutige Waldstück auf, um es sich dort bei Brat- wurstsemmeln und vom Sportsgeist ge- triebenen Aktivitäten gut gehen zu lassen. Eigentlich gab es sogar ein kleines Jubilä- um zu feiern. Denn ihren Betrieb hat die Landeck-Hütte, in deren Umfeld das Bier eines Thalmässinger Gasthauses einst zur Kühlung aufbewahrt wurde, 1962 wieder aufgenommen – vor 60 Jahren. Oft hat man seither bei jedem dieser Landeckfes- te eine Linde gepflanzt. Die mittlerweile recht stolzen Bäume bilden heute das be- sondere Flair der bergigen Kuppe mit dem Kellerhäuschen. Dagmar Kreichauf heißt die jetzige Küchenchefin, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Michael und Mitstreit- ern des Turnvereins eine Bratwurstsem-

mel nach der anderen ausgibt, während die Musiker der Jugendkapelle Thalmäs- sing Sound vor der Hütte zünftig aufspie- len. Beim Sportfest dahinter darf sich je- der, der will, einem besonderen Fitnesstest unterziehen. Da ist etwa Seilspringen an- gesagt, bei dem sich ein Vater eigentlich recht gut schlägt. Gemäß seines Alters von 40 Jahren schafft Simon Abt auch ebenso vie- le Sprünge. „Für eine Goldmedaille braucht es aber doppelt so viele“, sagt eine Kampf- richterin, während es seine siebenjäh- rige Tochter Mat- hilda vormacht, wie es richtig geht. Aber einen Trost gibt es für beide: „Die Zeit spielt heute keine Rol- le!“ Das gilt offensichtlich auch für die Live- Musik, die eigentlich schon längst hätte Feierabend machend dürfen. Fortwähren- de „Zugabe“-Rufe halten sie davon ab. Also noch ein Trompetenecho schmettern, zu dem Susanne Lederer sich beim Medizin- ball Weitwurf versucht. Und froh ist, als sie die Achtmeter-Marke schafft. Sehr zur Freude auch von Mutter Sibylle, die sich seit der kürzlichen Mitgliederversammlung des Vereins (wir berichteten) zweite Vorsit- zende nennen darf und bei der die Fäden des Festes zusammenlaufen. Ihr Amtsvor- gänger Jürgen Meyer hatte bei der Neu- wahl nicht mehr kandidieren wollen. Da- für darf er jetzt im Mörtelwannenlauf der heißen „Lava“ ausweichen, die es hier vor Urzeiten vielleicht einmal gegeben haben mag. Sibylle Lederer übernimmt lauthals

die „Anfeuerung“ im wahrsten Sinn des Wortes. Leni Knoll übt sich derweil im Um- werfen von Dosenpyramiden mit Kirsch- kernkissen. Die eigentliche Stärke der elfjährigen aber ist das Laufen. Beim Land- ecklauf



gewinnt sie als beste Schülerin, bester Schüler wird Constantin Walter. Julius Hauke bei den Männern und Johanna Lederer bei den Frauen heißen die weiteren Gewinner. Spannend wird es bei den Klimmzügen: Jan Emmerling und erneut Julius Hauke liefern sich ein prickelndes Duell und landen mit je 20 Klimmzügen gemeinsam auf Platz eins. Bei den Damen siegt Vanessa Götz, bei den Schülern Joa Sinke, bei den Schülerinnen Sonja Doschenko. Auch wer der Versu- chung widerstand, ein Fass mit fünf Litern Bier nicht zu trinken, sondern zu stemmen, konnte siegreich sein. Markus Hölzel hat hier bei den Männern die Nase vorn, Mag- dalena Hauke bei den Frauen. Beim Tau- ziehen machen die „Coolen Mädels“ ihrem Namen alle Ehre und gewinnen bei den Kinderteams. „Obelix und die Asterixe“ hat der Zaubertrank wohl geholfen, bei den Männern zu siegen. Und von Seemann Popeye und seiner Spinatdroge haben sich wohl die „OK-trosen“ inspirieren las- sen und mit Matrosenmützen den Sieg bei den Frauen davon getragen. Aber letzt- endlich zählte bei diesem Sportfest, das als Projekt aus dem „Aktionsplan Jugend“ des Familienministeriums und des Bayerischen Jugendrings gefördert wird, natürlich der olympische Gedanke.

Jürgen Leykamm
Das Fass stemmen oder leer trinken? Das ist hier die Frage.



SSG Rohr

AUSFLUG DER SCHÜTZENJUGEND (8 BIS 15 JAHRE)

Pünktlich um 16 Uhr waren alle angemeldeten Escaperoomteilnehmer im Schützenheim der SSG Rohr und wir starteten mit einem Kleinbus der Firma Omnibus Koch und unserem Privatauto nach Pleinfeld in den Indoor FUNPark. Dort wurden wir um 16:45 Uhr von den freundlichen Damen des Indoorteams begrüßt und es wurden uns die 6 verschiedenen Räumlichkeiten mit unterschiedliche Schwierigkeitsstufen kurz vorgestellt.

Die 12 Teilnehmer teilten sich in 2 Teams mit jeweils 6 Personen auf und wählten aus den verschiedenen Räumlichkeiten

"Die Grabkammer der Arsinoe" und "Das Geheimnis der Tempelritter" aus.

Nach einer kurzen Einweisung ging es in die Grabkammer um den Fluch der Pharaonin zu entkommen und in den Raum der Tempelritter um den heiligen Gral zu finden. Es blieben jedem Team 60 Minuten Zeit um alle Rätsel hinter den verschlossenen Türen zu lösen. Nach der kniffligen Rätsellösung und einigen Tipps des Eventroomteams, sind alle Jungschützen wieder aus ihren Räumlichkeiten entkommen. Eine aufregende Stunde voller Geheimnisse endete. Vor der Rückfahrt gab's Ge-

tränke für alle und es wurde heftig über die verschiedenen Lösungen der beiden Räume diskutiert.

Um 19:15 Uhr waren wir zurück in Rohr, wo sich die hungrigen Rätsellöser mit Pizza stärkten. Anschließend führten wir noch einen Geschicklichkeitsparcours sowie Wasserbomben fangen durch.

Nachdem alle Disziplinen absolviert waren, wurden die Wasserbomben zu einer Wasserschlacht freigegeben. Teilweise nass oder trocken, neigte sich der spannende und spaßige Ausflug um 20:30 Uhr dem Ende zu.

20

FOTOWORKSHOP

„Gesicht zeigen – Zukunft gestalten“

Im Rahmen des aktuellen Jahresthemas des KJR-Roth, wurde gemeinsam mit der Fotografin Flavia Zaunseder ein Fotoworkshop mit einem inhaltlichen Schwerpunkt erarbeitet. Unter dem Motto „Jugend ist Zukunft – packen wir's an“ sollten im Landkreis Roth sowohl Jugendgruppen als auch Schulklassen die Möglichkeit haben, diesen Workshop kostenfrei zu buchen.

Junge Menschen sollten die Möglichkeit erhalten, sich mit einem Porträtfoto zu präsentieren. Wie geht es jungen Menschen in diesen Zeiten? Was macht ihnen Freude, was auch Sorge? Welche Gedanken treiben sie um, wenn sie an die Zukunft denken? Nach einer kurzen theoretischen Einführung in Porträtfotografie und Gedankenanstößen zum Thema Selbstdarstellung

entschieden die Teilnehmer*innen selbst, was und wie sie sich zeigen und in einem Foto festhalten möchten.

Insgesamt zwei Schulklassen und zwei Jugendverbände buchten diesen Workshop und waren hochzufrieden mit der inhaltlichen Umsetzung.

Sonne, Sand und Spaß beim Beachvolleyball

Von Freitag, den 15.7. bis Sonntag den 17.7.22 machten sich 45 Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren und ihre Betreuer voll Begeisterung auf zum 1. Beachvolleyballcamp des SV Rednitzhembach in Schnaittenbach/Oberpfalz.

Dieses Projekt wird aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Für die Volleyballabteilung war es nach langer Zeit der erste Gemeinschaftsevent

und fast die gesamte männliche und weibliche Jugend war dabei.

Im wunderschönen Naturbad mit mehreren Beachvolleyballplätzen als Trainingsmöglichkeit wurde am Freitagnachmittag unter tatkräftiger Mithilfe der Eltern das Zeltlager aufgebaut. An diesem Abend wurde gegrillt und die Trainer und Spieler konnten zum ersten Mal den Sand beim lockeren Spiel testen.

Am Samstag wurden dann bei perfektem Beachvolleyball-Wetter jeweils zwei Trainingseinheiten abgehalten. Hier wurden

sowohl Grundtechniken, als auch spezielle Beachvolleyball-Techniken geschult. Dazwischen kam natürlich auch die Entspannung mit Musikhören und Schwimmen im Naturbad nicht zu kurz.

Der besondere Dank zum Schluss geht an alle Eltern und Betreuer durch deren Hilfe und Einsatz das Camp zu einem vollen Erfolg werden konnte. Wir hatten drei tolle Tage in Schnaittenbach und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Volleyballabteilung SV Rednitzhembach, Verfasser Anja Feuerlein



Crazy Zeiten liegen hinter UNS in Allersberg

– STILLSTAND WAS IST DAS!?

NEUE RÄUMLICHKEITEN UND DAS ZENTRAL-✓CHECK!

Im Juli war es „endlich“ soweit – der lang geplante Umzug stand vor der Tür! Und so hieß es „Bye, bye Kirchstraße & Jugendtreff bei der Feuerwehr – Hallo GilardiHaus!“.



Einiges an Arbeit stand vor bzw. in der Tür! Während einer 3-wöchigen Packaktion misteten wir, das Kinder- und Jugendtreffteam, über 20 Jahre Jugendarbeit aus und bereiteten in enger Absprache mit dem Bauamt und externen Firmen alles für den finalen Umzug vor. Gemeinsam mit fleißigen Kids und Jugendlichen wurden Kicker und Billard zerlegt und alle Schränke sowie die gesamte Küche mit Eugen abgebaut und für den Transport vorbereitet. So konnte der Bauhof, dank der guten Vorbereitung, am Tag des Umzugs alle Möbel und Schränke problemlos in die neuen Räumlichkeiten umziehen und alles fand schnell seinen neuen Platz. Nachdem alles stand, wo es hingehört, hieß es für uns erst einmal Kisten auspacken und alles einrichten. Damit ihr Euch wohl fühlt, haben wir natürlich Eure Wünsche aus der Jugend-

zukunftswerkstatt berücksichtigt. Inzwischen sind alle Schränke wieder voll und wir sind bereit für Euch – die Bastelmaterialien sind aufgefüllt, die Spielekonsolen sind startklar und Kicker & Co. warten auf ihren Einsatz. Ab ins Ferienprogramm!



Nach einem mega Ferienprogramm, einer Slowenien Jugendfreizeit und jeder Menge tolle Begegnungen, öffnen wir nach unserer Sommerpause am 5. Oktober wieder die Türen und freuen uns auf Euch! Euch interessiert's wie die neuen Räume aussehen? Kommt einfach vorbei, checkt Social-Media oder lasst Euch überraschen. Durch Bilder alles verraten? Kann ja jeder... - Wir nicht!

FÜR EURE PHANTASIE....

Eingang über eine Alte Sandsteintreppe in 's Barocke GilardiHaus. Angekommen im Altbau, großer Vorraum bereits mit Stuckdecken, findet ihr den Eingang links. Willkommen im Hauptraum! Ein Billardtisch und ein riesiger Tisch mit Sitzmöglichkeiten zum gemeinsamen Essen, Spielen und kreativ-Sein erwartet Euch! Weiter geradeaus unsere Küche mit Bar und einer coolen Couchcke. Hier wird gekocht, gebacken, gequatscht und ihr wisst ja, die coolsten Party's steigen in der Küche! An der Toilette, an unserem Büro und Lagerraum vorbei, findet ihr im hintern Gang gegenüber dem Spielschrank unser kleines, aber feines Kicker- und Boxzimmer. Nach dem ihr euch ausgepowert habt, ab ins „Wohnzimmer“ zum Zocken, chillen auf unserer Couchlandschaft, Filme schauen oder

Spiele spielen...fühlt Euch wohl. Schön, dass ihr da wart ☺ Noch immer kein Grund vorbeizuschauen?

Freies W-Lan, Musik und entspanntes Miteinander versteht sich von selbst☺



Stress, Intoleranz und Diskriminierungen haben hier nichts zu suchen!

Kleiner Tipp: Sobald ihr unsere Flagge vor der Tür stehen seht, könnt ihr Euch sicher sein, dass der Treff geöffnet ist. Also schaut einfach rein – wir freuen uns auf Euch!

+++NEWS ZU DEN TREFFS +++

Wie geht's weiter im Kinder- und Jugendtreff?

Da der Umzug, die Neuauflage des Jugendkulturfestes Sound & Action 2022, das diesjährige Sommerferienprogramm inkl. Jugendfreizeit unsere volle Aufmerksamkeit in Anspruch nahm und beim Umzug so einiges liegen geblieben ist, werden wir nach den Sommerferien den Räumlichkeiten noch den nötigen Feinschliff geben und die ein oder anderen Überstunden abbauen.

Aufgrund der aktuellen personellen Situation starten wir am 5.Oktober wieder mit zwei Öffnungstagen inkl. Quartalsplanung in der Woche und freuen uns auf ein spannendes Herbst-/Winterprogramm mit Euch! Ihr findet uns in unseren neuen Räumlichkeiten im GilardiHaus Altbau EG (Eingang alte Treppe und dann links).

P.S. natürlich müssen die neuen Räumlichkeiten auch gebührend gefeiert werden. Eine kleine Eröffnungsfeier planen wir im Rahmen der Herbstferien gemeinsam mit Euch! Lasst Euch überraschen und seid gespannt.

Neue Räume/ Umzug, Ferienprogramm & Jugendfreizeit und zum Neustart dann auch noch personelle Veränderungen, wobei wir unsere Erziehschülerin Maria & Erzieherin Celine aufgrund ihres Studiums verabschiedeten. Macht's gut und bis bald!

Bis die fehlenden Stellen wieder besetzt sind, machen wir das Beste draus!

Wir nutzen die Chance, denn Veränderungen bringen immer wieder neue Möglichkeiten mit sich!

WAS GEHT, KURZ & KNAPP!

Start! Am 5.10. um 17 Uhr öffnen wir wieder die Türen. Am Montag, den 12.10 starten wir mit der Offenen Tür von 16-18 Uhr.

Öffnungszeiten: Ab sofort haben wir Montag und Mittwoch für Euch geöffnet. Entgegen der Ergebnisse der Jugendzu-

kunftswerkstatt 2021/22 wurde der Freitag als erweiterter Öffnungstag leider nur bedingt angenommen.

Montag 16-18 Uhr Offene Tür ab 8 Jahren. Bedeutet ab 8 Jahre und älter. Anders wie beim „Offenen Treff“ können somit auch Jugendliche die Räume nutzen. Aufgrund der Größe und Anzahl und verschiedener Räume haben wir für alle eine Offene Tür & natürlich auch Ohren!

Mittwoch 17-21 Uhr Jugendtreff ab 14 Jahren. Hier richtet sich das Angebot an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Chillen & Zocken im Wohnzimmer, Billard, Kicker und gemeinsam kochen und quatschen in der Küche. Alles kein Problem. Zudem haben wir bereits ab 17 Uhr geöffnet!

QUARTALSPLANUNG

Ab Oktober wird es eine Quartalsplanung für die jeweiligen Öffnungstage der Offenen Tür und dem Jugendtreff geben. Gezielte Angebote, die ihr während unserer Öffnungszeiten freiwillig nutzen könnt. Wer auf das angekündigte Angebot keine Lust hat, ist natürlich trotzdem willkommen und kann die Vorzüge, unser offenes

Ohr für Eure Themen und Ausstattung des Kinder- und Jugendtreff nutzen!

Für Aktionen am Montag gilt die Altersempfehlung 8-13 Jahre.

Für Aktionen am Mittwoch gilt die Altersempfehlung 14-21 Jahre.

Achtung NEU: Ihr möchtet regelmäßig unsere Quartalsplanung per E-Mail zugesendet bekommen? Dann schreibt uns einfach unter jugendbuero@allersberg.de und wir nehmen euch in unseren Verteiler mit auf.

Bis dahin

Euer Kinder- und Jugendtreffteam, was noch über blieb ☺
Dominik & Jana

Kontakt:

Kinder- und Jugendtreff Allersberg
z.Hd. Dominik Geiß
Marktplatz 20
90584 Allersberg
E-Mail: jugendbuero@allersberg.de
Tel. 0160 4766477
Instagram & Facebook: [jugendtreffallersberg](https://www.instagram.com/jugendtreffallersberg)
Buchungsplattform: [allersberg.feripro](https://allersberg.feripro.com)

Dein Spezialist für Trends. Von gestern.

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de

HOFFMANN
denkt



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH • Industriestraße 18 • 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 • Fax +49 9171 847-47 • E-Mail: info@hofmann-denkt.de

1. Allersberger Kinder- und Jugendbefragung 2021

ERKENNTNISSE UND ABGELEITETE HANDLUNGSFELDER DER ERGEBNISSE DER 1. KINDER- UND JUGENDBEFragung

Durch die Motivation und Teilnahme der Kinder- und Jugendlichen und jungen Erwachsenen, den umfangreichen Fragekatalog und deren Ergebnisse, haben wir jetzt die Chance und Möglichkeit, zielgerichtete Angebote und Aufgaben für die Jugendarbeit und der gemeindlichen Infrastruktur zu berücksichtigen, zu prüfen und schließlich zukunftsorientiert einfließen zu lassen.

Hier geht's zu den gesamten Ergebnissen!
<https://www.allersberg.de/aktuelles-jugend/>

ihrer baulichen Voraussetzungen geprüft und vorbereitet. Hier ist es besonders wichtig, die Vorbereitungen und eigentliche Umzugsphase zeitlich und inhaltlich zu strukturieren. Dadurch wird aus Sicht der Jugendarbeit ermöglicht, dass Kinder- und Jugendliche Teil dieses Prozesses sind und in der Ausgestaltung mitwirken können. Ziel ist es während der Umzugsphase, den Kontakt zur Zielgruppe zu sichern und als fortlaufende Anlaufstelle wahrgenommen zu werden.

Das Kinder- und Jugendtreff in das Gilardihaus Kellergeschoß umzuziehen, ist ein zukunftsorientierte Perspektive und aus Sicht der Jugendarbeit und ihren Prinzipien ein wichtiger Schritt und lobenswert hervorzuheben. Aus Sicht der aktuell heranwachsenden Generation an Kindern und Jugendlichen, sind jedoch auch die aktuellen räumlichen Voraussetzungen, deren Angebot und Ausstattung entscheidend und für die Übergangslösung Gilardi-EG zu berücksichtigen.

Durch die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und schließlich Familien können Angebote gezielt ausgebaut und aufgezeigte Wünsche der befragten Kinder und Jugendlichen praktisch umgesetzt werden. Hier sind Planungswerkstätten angedacht und Mitsprache gewünscht.

Laut der befragten Kinder und Jugendlichen spielt für die Annahme der Angebote (siehe S. 11) die Atmosphäre, Ausstattung, Erreichbarkeit der Räume, sowie ein vielseitiges Freizeitangebot und eine zeitgemäße Ausstattung eine entscheidende Rolle. Die Möglichkeit, regelmäßige Partys und Feiern durchführen zu können, muss berücksichtigt werden und sollte laut den Befragten nicht zu kurz kommen. Ein Begegnungsraum für Kinder- und Jugendliche, die schließlich nach ihren Vorlieben ausgerichtet sind, ist die Kernaussage. Die bereits angepassten Öffnungszeiten (siehe S. 12) und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit-Digital (siehe S. 6) konnten wir eine Zunahme der Besucherzahlen, trotz Corona, im Bereich des Offenen Treffs, wieder beobachten. Im Bereich des Jugendtreffs, deren Lage und aktuellen Covid-19 Maß-

nahmen gingen die Besucherzahlen jedoch zurück. Hierbei setzen wir gezielt auf die aufsuchende Jugendarbeit und nutzen den Jugendplatz als Anlaufstelle - mit Erfolg.

Aus Sicht der Jugendarbeit empfehlen wir zudem, den Jugendtreff vom Ortsrand Neumarkter in das Gilardi-EG zu integrieren, um für die Jugendlichen ab 14 Jahren möglichst frühzeitig einen zentralen Standort zu schaffen. Gründe hierfür sind die Erreichbarkeit und Akzeptanz, dadurch werden spontane Besuche von Jugendgruppen, die sich beispielsweise im Ortskerne aufhalten, ermöglicht. Wie bereits in der Vergangenheit werden Kinder und Jugendliche gezielt in der Ausgestaltung der Angebote und Gestaltung der Räumlichkeiten miteinbezogen.



LEBEN IN ALLERSBERG MIT BLICK AUF DIE INFRASTRUKTUR UND ANGEBOTE

Viele der Befragten fühlen sich in Allersberg wohl und schätzen, neben den bereits bestehenden Angeboten, die Ruhe, die Natur, das Freibad, Feste (Fasching, Kirchweih), die Eisdielen, die Anbindung nach Nürnberg und das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten. Außerdem das dörfliche Flair "jeder kennt jeden"- Heimat eben (siehe S. 19).

Verbesserung (siehe S. 20) hingegen sehen die Befragten in der Entwicklung der öffentlichen Flächen/ Plätze und Ausgestaltung der bereits vorhandenen Anlagen



wie z.B. dem Marktplatz, Ausstattung der Spielplätze (Seilbahn), mehr Sitzmöglichkeiten, öffentliches W-lan, Restaurants und Orte, die zum Treffen einladen, fehlenden Zusammenhalt der Bürger und das leidige Thema Geld. Hierbei zeigen die Kinder und Jugendliche spannende Ideen und klare Wünsche zur Verbesserung der Lebensqualität auf.

FREIZEITGESTALTUNG

Mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen treffen sich in ihrer Freizeit (siehe S. 7, 8, 20) an öffentlichen Plätzen und sind der Meinung, dass es in Allersberg mehr davon geben sollte, die als Treffpunkt einladen. Anhand der Ergebnisse nutzen die meisten der Jugendlichen die bereits bestehenden Angebote des Markts Allersberg und



der Vereine und nehmen die bereits positive Entwicklung war. Freizeitflächen, die für Kinder und Jugendliche ausgelegt sind,

wie z.B. der Jugendplatz werden als sehr positiv wahrgenommen und werden von den Jugendlichen als Treffpunkt genutzt, was die Praxis bestätigt. Dadurch ergibt sich wiederum ein weiterer Handlungsbedarf neben sehr vielen positiven Rückmeldungen, wie z.B. Aussage „Endlich ein Platz nur für uns Jugendliche, mit Streetballfeld und einer coolen Hütte zum chillen“. Es gibt einzelne negative Äußerungen zu Themen, wie z.B. Müll, fehlende Abfälle, Vandalismus, fehlendes Licht und Ballfangnetz, usw. Anhand den Ergebnissen ist hierbei festzustellen, dass der Jugendplatz viele der bisher konfliktbehafteten öffentlichen Plätze und diversen Spielplätze als Treffpunkt für die Jugendgruppen ersetzt. Dies ist zum einen für die Jugendlichen und Anwohner/Bürger und zum anderen, aus Sicht der aufsuchenden Jugendarbeit, positiv zu werten.

Daraus ergibt sich ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Fertigstellung des bereits begonnenen partizipativem Bauprojekts Jugendplatz. (siehe S. 16+17). Hierbei ist es wichtig, die Ideen zur Gestaltung/Erweiterung, Ausstattung und Nutzung zu berücksichtigen und in ihrer Umsetzung zu prüfen.

Auf die offene Frage „Was fehlt dir in Allersberg?“ (siehe S. 21) äußert jeder 3. den Wunsch nach einem Skateplatz & Pumptrack und eine Erweiterung des Angebotes im Bereich des Jugendplatzes. Hier empfehlen wir auf Grundlage der Ergebnisse, die Wünsche und Ideen der Kinder- und Jugendlichen ernst zu nehmen und für die weitere Entwicklung der öffentlichen Plätze, mit Schwerpunkt alternative Sportangebote, als Ergänzung zu den Vereinsangeboten zu berücksichtigen und gesondert zu überprüfen.

Im Anschluss hatten die TN die Möglichkeit, eine Auswahl von Angeboten/öffentlich Plätzen, die auf Grundlage der Ergebnisse der Jugendzukunftswerkstatt 2018 ausgewählt wurden, abzustimmen (siehe S.22). Hierbei ist der Wunsch nach einem Hallenbad groß, dicht gefolgt vom Freibad und die Freude auf die Wiederöffnung!

Im Allgemeinen gehen die befragten Kinder und Jugendlichen im Bereich der Freizeitgestaltung (siehe S. 5) regelmäßig verschiedensten Freizeitbeschäftigungen nach. Digitale Medien, Freunde, Familie,

Sport und soziales Miteinander spielen eine entscheidende Rolle. Angebote der Jugendarbeit und den Vereinen (siehe S. 10, 18) werden angenommen und das vielseitige Angebot innerhalb Allersberg für Kinder und Jugendliche wird wahrgenommen, dieses gilt es zu pflegen und auszubauen.

WIE GEHT ES DEN KINDERN UND JUGENDLICHEN?

(siehe S. 23-25)
Die Auswirkungen der aktuellen Covid-19 Lage auf die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gilt es zu berücksichtigen, sowie den Zeitraum der Befragung. Anhand der Ergebnisse in den Bereichen der emotionalen und psychischen Befindlichkeit, sowie Umgang mit der Covid-19 Pandemie, zeichnet sich ein weiterer Bedarf in der Beratung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen ab. Hierbei ist eine verlässliche und vertraute Anlaufstelle wichtiger denn je und muss über die aktuelle Situation, neben Präventionsangeboten in den Bereichen Medien, Konsum, psychische/emotionale Gesundheit und sozialer Interaktion, angeboten werden.

Durch gezielte Gespräche, Angebote und ggf. Vermittlung an Fachstellen müssen Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer ganzheitlichen Entwicklung Unterstützung und Hilfe erfahren!

Gemeinsam für und besonders MIT den Kindern, Jugendlichen und Familien. Hier sind Kooperationen mit den örtlichen Schulen, Vereinen und Unterstützern gefragt, um gemeinsame Projekte, Aktionen und Feste zu rocken, was sich maßgeblich auf das Wohlbefinden im Ort auswirkt.

Prinzip: Bindung der Jugend und Familien an die Gemeinde, als Standortfaktor!

Euer Kinder- und Jugendtreff-Team, in Zusammenarbeit mit dem Allersberger Jugendforum.

Mit freundlichen Grüßen
Dominik Geiß
Gemeindejugendpfleger
Kinder- und Jugendtreff

VORAUSSETZUNGEN MIT BLICK AUF DIE JUGENDARBEIT UND DEREN ANGEBOTE

Um die Voraussetzungen zu schaffen, die aufgeführten Ergebnisse und mögliche Realisierungen gemeinsam mit der Zielklientel zu bearbeiten, ist die Erreichbarkeit und Annahme der Angebote der Kinder und Jugendlichen maßgeblich (siehe S. 10-14). Hierfür ist der Dialog mit der jeweiligen Generation entscheidend und gilt es zu pflegen.

Um den notwendigen Rahmen zu schaffen, besteht die aktuelle Herausforderung, die aktuellen räumlichen Voraussetzungen für die Offene Jugendarbeit und eine adäquate alternative zur Kirchstraße zu schaffen. Hierbei steht der Umzug in das Gilardihaus-EG an (Übergangslösung, bis Kellergeschoß bezugsfertig ist). Derzeit werden die Räumlichkeiten hinsichtlich



Einweihung der Rollsport-Erlebnisanlage und dem Bewegungs- und Erlebnispark



HILPOLTSTEIN

Zwei Dinge wurden lange ersehnt- die Einweihung des neuen Jugendplatzes und der Regen.

Nach drei Jahren Planungs- und Bauzeit haben wir es endlich geschafft! Der Jugendplatz erstrahlt mit der Rollsport-Erlebnisanlage und dem Bewegungs- und Erlebnispark in neuem Glanz.

Leider trafen die Gewitterwolken genau am Freitag, den 29.7. zusammen mit der Eröffnung ein. Jedoch brach der Himmel pünktlich zur Eröffnung auf, so dass Pfarrer Franz-Josef Gerner und Pfarrerin Verena Fries den Platz segnen konnten. Bürgermeister Markus Mahl sprach davon, dass der Platz nun endlich fertig sei, aber immer in Bewegung und stetiger Veränderung. Einige Projekte, wie die Sprayaktionen wurden bereits sichtbar durchgeführt. Weitere Aktionen werden zusammen mit den Jugendlichen noch folgen. Auch Dominic Jüllig, Jugendbeiratsvorsitzender wendete sich noch ans Publikum und bedankte sich auch, dass der Platz unter Jugendbeteiligung umgesetzt werden konnte.

Denn die Jugend selbst wurde in einer Befragung 2018 einbezogen und erarbeitete

im Rahmen einer Jugendprojektgruppe die ersten Ideen und Pläne. Verschiedene Sitzgelegenheiten, auch zum Entspannen, Ballsportplätze, Rollsportanlagen zum Skaten und Biken und viel Fläche für Bewegung und Sport aller Art wurden in dem Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 300.000 Euro durch das Planungsbüro riede landschaftsarchitektur aus Nürnberg umgesetzt.

Entstanden ist ein weitläufiges zweiterteiltes Areal, bestehend aus Rollsportanlage einerseits und Erlebnispark andererseits. Mit nagelneuem Skateplatz und Pumptrack, mit Bewegungs- und Erlebnispark und durchzogen von ruhigeren und schattigen Plätzen, verfügt Hilpoltsteins Jugend von nun an über ein großzügiges Jugendareal, umgeben von viel Grün, das zum Treffen und aktiv sein, aber auch zum Entspannen einlädt.

Nach der offiziellen Eröffnung konnten die Besucher mit einem Laufzettel in der Hand alles erkunden. Etwa 70 Kinder, Jugendliche und Familien nutzten die Chance sich auf dem Jugendplatz mal auszuprobieren. Der TV Hip war mit einem Team gekommen. Beim Tischtennis konnte man sein Können unter Beweis stellen. Wie ein Korbleger beim Basketball gelingt, wurde gezeigt. Auch das neue Gerät Calisthenics

sah im ersten Moment einfach aus, war aber herausfordernd und anstrengend. An der Kletterwand konnte sich jeder noch verewigen- unter fachkundiger Anleitung zeigte der Sprayer Soma275 wie die Spraydose richtig zu halten ist. An der Slackline war gutes Gleichgewicht gefragt.

Während auf dem Skateplatz jede Menge geboten war: Alles was Rollen hatte, war unterwegs vom Skateboard, zum Fahrrad bis zum Roller tummelten sich alle Altersgruppen. Einige Fahrzeuge waren vom Kreisjugendring ausgeliehen, Roller und Fahrräder mit unterschiedlichen Reifengrößen. Vom Skateplatz zum Pumptrack ergab sich ein fließender Übergang – auch hier war einiges los, der Regen hatte noch einige Pfützen zurückgelassen, die nun genüsslich durchfahren wurden.

Als die letzte Familie die Endstation erreicht hatte und sich gerade einen kleinen Mitmachpreis im Chillout Bereich ausgesucht hatte, kam der Regen zurück. Dies hielt aber einige Kids nicht davon ab, sich noch ein Streetball-Match auszutragen und durch die Pfützen zu fahren.

Wir bedanken uns bei der Erlebenswelt Roth, die uns die Förderung zur Verfügung gestellt hat. Danke auch bei allen Beteiligten bei der Planung und Umsetzung des Platzes, bei allen Jugendlichen, die bei der Planung beteiligt waren, beim Landschaftsarchitekturbüro Riede, bei Pyraser für die Getränkespende, bei Sport Häckl für einige Bälle.

Die Rollsportanlage wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Hilpoltstein freut sich auch schon wieder auf die nächste Neueröffnung: im November wird das Neue Jugendhaus „Lüftn“, Gredinger Straße 1 eingeweiht.

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe von Ventil.

Hilpoltsteiner Ferienprogramm

Acts und Facts vom Hilpoltsteiner Ferienprogramm – mit 62 Veranstaltungen und 349 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, insgesamt 627 Anmeldungen waren die Ferien leider viel zu früh zu Ende.

Zum Auftakt des Hilpoltsteiner Ferienprogramms fand wieder das traditionelle Auhof-Theater statt. Fritz – und Freunde zeigten auf witzige Weise, wie sich der anfänglich lästige Frosch am Schluss doch noch in einen zauberhaften Prinzen verwandelt.

GRAFFITI AKTION- STREETARTKUNST MITGESTALTEN

Für das kreative Gestalten mit Sprühdosen wurde eine Wand beim Bauhof zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit den Profi Sprayern Caploart und Soma275 ist ein farbenfrohes Kunstwerk für die Ewigkeit entstanden.



Dann kamen bei der Besteigung des Monte Kaolino in brütender Hitze auch noch alle ordentlich ins Schwitzen – nur um sich anschließend im Fahrtwind der Rodelbahn abzukühlen...

OUTDOORAKTION INS SLOWENIEN

Ein ganz besonderer Leckerbissen war die erlebnisreiche Outdoor- Actionwoche in Slowenien in Kooperation mit Allersberg (siehe separater Bericht). Hier ging es richtig zur Sache – Kratzer und blaue Flecken nicht ausgeschlossen. Richtig was für Adrenalin-Junkies, nichts für schwache Nerven! Fortsetzung folgt 2023...



Gleich danach ging es auch noch zum Skyline-Park – und zwar im Dunkeln: Achterbahnfahren bis Mitternacht! Zauberhaft ging es dann weiter mit dem Zauberer Sebastian Lehmeier, der wieder seine Zauberlehrlinge ausbildete.

Die beliebte Gänsbachrallye vom Bund Naturschutz durfte auch nicht fehlen, die Kinder konnten an vielen Stationen rund um das Biotop an der Försterwiese und den Gänsbach die Natur erkunden. Außerdem ging es noch zum Klettern, nach Geiselswind, und und und...

Ein weiteres Highlight 2022 war mit Sicherheit für viele Kinder - Mini-Roth. Die kleine Stadt, in der jeder arbeiten und Mini-Roth Taler verdienen konnte. Es gab viele interessante Stationen, Bäckerei, Apotheke, Friseur, Holz- oder Metallwerkstatt, Gärtnerei und vieles mehr. Trotz der Hitze waren die Kinder bis zum Nachmittag motiviert bei der Sache und hatten so viel Spaß beim Ausprobieren und „Arbeiten“, dass sie zunächst gar nicht wussten, was sie sich in Mini-Roth mit ihren verdienten Talern „kaufen“ sollten.

Vor Ort wurden unter anderem zahlreiche Ausflüge und Kreativangebote mit zahlreichen Ehrenamtlichen angeboten.



PETTERSON UND FINDUS ZU GAST IN HIP

Hinter der Burg lud die Spielkiste Petterson und Findus zu einem ereignisreichen Nachmittag ein, man konnte sich die Zeit mit Spielen und Kreativangeboten vertreiben. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einer kleinen Theateraufführung, die mit einem Knall endete.

Beim Reitstall „Sattelfest“ in Heuberg war wieder einiges rund ums Pferd geboten.

Robin Hood ein Waldabenteurer mit Bogenschießen. Unter der Anleitung der Waldpädagogin Karin Kühnel konnte man ohne großen Aufwand viel Spiel und Spaß im Wald erleben. Was wäre Robin Hood ohne Pfeil und Bogen? Unter fachkundiger Aufsicht wurden die Kinder mit „echten“ Pfeil und Bogen vertraut gemacht.

AUS DER KREATIVWERKSTATT

Auch die Kunst darf beim Ferienprogramm natürlich nicht zu kurz kommen, das Atelier 50 bildete wieder Nachwuchskünstler aus. In diesem Jahr konnte man Collagen mit Fundstücken aus der Natur erstellen.

Die Firma Klingele Papierwerke hatte für die Ferienkinder wieder fleißig Papier für das Papierschöpfen gesammelt. Viel Spaß machte da der Papierbrei, der erst auf ein Sieb gestrichen wurde und dann in die eigens dafür hergestellte Presse kam. Zum Abschluss kam dann noch eine „Glitzer- oder Kräutergarnitur“ auf das Papier.

Eine weitere Aktion in diesem Jahr war die Töpferwerkstatt, hier wurde aus Soft-Ton

ein Windlicht getöpft. Beim Batiken lernten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Techniken kennen. Die „Drecksatz-Technik“ kam gut an und wurde gleich mehrfach angewendet. Das Ergebnis war dann doch für jeden eine Überraschung mit ganz unterschiedlichen Farben und Mustern.

Jeder kann das, bei jedem Wetter. Ohne Vorbereitung einfach loslaufen. Die Münze entscheidet den Weg, so konnten die Kinder ein kleines „Micro-Abenteuer“ erleben.

HELD:INNENAUSBILDUNG

Der Spielbus vom Kreisjugendring Roth sorgte zum Ferienendspurt nochmal für ein Highlight in den Ortsteilen Solar und Meckenhausen. In diesem Jahr stand die Heldinnen- und Heldenausbildung auf dem Programm.

Erfolgreich abgeschlossen wurde das Ferienprogramm mit dem Angebot des Kreisjugendring Lego Mindstorms EV3-Roboter bauen und programmieren.

Es gab natürlich noch viele weitere Angebote im Ferienprogramm – neu in diesem Jahr war auch die abenteuerliche Rätsel-tour rund um die Burg mit der Gästeführerin Franka Elsbett-Klumpers als Burgmagd.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer für das umfangreiche und abwechslungsreiche Ferienprogramm!

DAS LIEF IN DIESEM JAHR IN BÜCHENBACH

28

Endlich wieder was geboten!

Nach zwei sicher nicht einfachen Jahren für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit mit coronabedingt wenig persönlichem Kontakt und vielen Auflagen war auch in Büchenbach in diesem Jahr wieder mehr möglich an Angeboten und Aktionen.

Nichtsdestotrotz hatte man auch in Corona-Zeiten Angebote und Formate für die Jugendarbeit entdeckt, die man auch weiterhin beibehalten möchte. Beispielsweise sind hier Rallyes durch den Ort für Kinder und/oder Jugendliche bzw. die ganze Familie zu nennen, bei der man zu Fuß oder per Fahrrad eine Strecke abfahren konnte, bei der viele kleine Fragen und Aufgaben warteten, bei der man viele schöne Strecken, Wege und Routen entdecken und kleine Preise oder Gutscheine gewinnen konnte. So startete das Jahr 2022 auch mit der bereits dritten Winter-/Weihnachts-Rallye für Familien. Auch in den Ortsteilen Breitenlohe und Aurau gab es hier tolle Aktionen mit dem Osterhasen-Suchen sowie einer Rallye zur Kirchweih seitens der Dorfgemeinschaften.

Ab dem Frühling aber konnten auch wieder viele Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit laufen und viele Aktionen, die lange nicht laufen konnten oder durften, waren nun wieder möglich.

Tolle Jugendtreff- und KIDS-Treff-Aktionen, Boot- und Stand Up-Paddling am Dorfweiher, Eisverkauf, Ausflüge in den Indoor-Fun-Park und vieles mehr konnten wieder angeboten werden und wurden nach einer langen Durststrecke ohne größere Ver-

anstaltungen auch prima angenommen. Auch für das Team des Kinder- und Jugendbüros eine tolle Erfahrung, wieder alle Leute persönlich zu treffen und eine gute gemeinsame Zeit verbringen zu können.

Das Ferienprogramm war in diesem Jahr wieder nahezu ohne Einschränkungen und mit voller Kapelle am Start. Dankenswerterweise waren auch in diesem Jahr (aber auch in den harten Corona-Ferien-Jahren) wieder ganz viele Einrichtungen, Gastronomen, Läden, Vereine, Gruppen, Kirchengemeinden, Feuerwehren sowie Bürgerinnen und Bürger bereit, tolle und spannende Programmpunkte für Kinder und Jugendliche anzubieten, sodass ganz viel Abwechslung am Start war und fast 70 Angebote (mit etlichen aufgrund der Nachfrage mehrfach angebotenen Veranstaltungen) für gute Laune sorgten. Besonders schön: Viele Aktionen konnten auch als Kooperationsveranstaltung mit anderen Gemeinden im Landkreis laufen, so etwa die Fahrt der KABS-Gemeinden an den Monte Kaolino oder zwei Kletteraktionen.

Die gemeindliche Ferienbetreuung konnte programmäßig ebenfalls wieder aus dem Vollen schöpfen und viele tolle Tage und insgesamt 5 Wochen und drei Abenteuer-Tage durchführen, ob bei der Aktion „Gemeinsam“, bei einer Rallye durch Büchenbach, einem Ausflug zum Bauernhof nach Meckenlohe, Baden in Windsbach oder Hilpoltstein, Kreativaktionen und vieles mehr.

Nach einem kleinen, aber feinen Weiher-Biergarten in 2021 mit einem großen Fuhr-

park mit KJR-Fahrgeräten und Rennstrecke konnte in diesem Jahr auch wieder das legendäre Weiherfest und der Kürbismarkt stattfinden, das Kinder- und Jugendbüro war am Weiherfest mit der Organisation des Kinder-Trempelmarktes, mit Stockbrot, Buzzer-Quiz und Eis mit dabei, auch Bootfahren auf dem Dorfweiher wurde angeboten.

Beim Kürbismarkt gab es vonseiten des Jugendbüros nochmals feines Eis im Verkauf, dazu Kürbisbasteleien, Stockbrot und die traditionelle Fahrradversteigerung.

Auch im Bereich Spiel- und Sportplätze konnten in diesem Jahr neue Attraktionen angeschafft und aufgebaut werden. Zu einem geplanten Bewegungspark für alle Generationen gab es eine Abstimmung über die meistgewünschten Attraktionen.

Am Ende bleibt als Fazit, dass auch bei der Kinder- und Jugendarbeit in Büchenbach ein persönlicher Kontakt mit Kindern und Jugendlichen wie auch die Begegnung mit Jugendlichen oder von Jugendlichen untereinander sowie ein niedrigschwelliger und einfacher Zugang einfache zentrale Elemente sind, die man nicht oder nur sehr schwer ersetzen kann.

Dennoch wird es auch in Büchenbach weiterhin Elemente in der Jugendarbeit wie digitale Angebote oder die oben genannten Rallyes geben, die ihren Anfang in Corona-Zeiten genommen haben und eine schöne Bereicherung für Kinder, Jugendliche und Familien geworden sind.

UND IN GEORGENSGMÜND...

In Georgensgmünd gab es 2022 gleich einen zweifachen Neustart in der Jugendarbeit. Seit April dürfen außerschulische Jugendangebote in Georgensgmünd nach den pandemiebedingten Einschränkungen unter neuer Leitung wieder stattfinden. Lisa-Maria Egger hat die Nachfolge von Bernd Neeb als Gemeindejugendpflegerin angetreten. Nach fast 2 Jahren Corona-Pause ging es besonders um die Wiederaufnahme regelmäßiger Angebote für Kinder und Jugendliche im Gemeindegebiet. Hierzu mussten nun aber erst mal entsprechende Kinder und Jugendliche erreicht werden. Eine Modernisierung musste her: Instagram, Beiträge in der Gmünder Rundschau und die (digitale) Präsenz an der Dr. Mehler Schule sollten auf den Neustart in der Jugendarbeit aufmerksam machen.

Seit April ist im Jugendtreff DON wieder Leben eingekehrt. Seither finden wöchentlich Angebote der offenen Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren statt. Mittwochs bietet der Kidstreff von

16:00 bis 18:00 Uhr Kindern ab 7 Jahren wechselnde Bastel-, Kreativ- und Spielangebote. Jugendliche ab 12 Jahren haben freitags von 17:00 bis 21:00 Uhr die Möglichkeit, sich im DON mit Gleichaltrigen zu treffen, zu Kickern, Billard zu spielen, Kreativ-, Koch- und Medienangebote wahrzunehmen oder einfach nur rumzuhängen.

Der Neustart des wöchentlichen Kidstreffs am 27. April war dank der medialen (und auch physischen) Präsenz ein voller Erfolg. Über 40 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren bastelten Traumfänger, spielten Fußball, tobten über das Grundstück und hatten viel Spaß. Aufgrund der hohen Nachfrage und aus Mangel an Mitarbeiter*innen war ab Mai eine Voranmeldung für den Kidstreff notwendig. Immer wieder mussten wir Kinder und ihre Eltern wegschicken. Hier hoffen wir im nächsten Jahr mehr Stabilität und Regelmäßigkeit der Angebote gewährleisten zu können.

Am 22. Mai 2022 fand zum ersten Mal seit drei Jahren das Gmünder Wasserradfest

wieder statt. Auch das Kinder- und Jugendtreff Team war mit kreativen Aktionen vertreten. Kinder und Jugendliche konnten am Stand des DONs Taschen, Käppis, Geldbeutel und Rucksäcke selbst gestalten, sich im ‚Ringe schwingen‘ ausprobieren und an einer Verlosung teilnehmen. Die Textil-Station war bald geplündert und auch das Ringe Schwingen schien viel Spaß zu bereiten.

Neben der Etablierung von Angeboten der offenen Tür war eine große Aufgabe die Entrümpelung des Gebäudes. Hier packten während und vor der Sommerpause viele fleißige Jugendliche und Ehrenamtliche mit an. Gemeinsam wurden ausgeräumt, umhergeschleppt, ausgemistet und sortiert, was sich in den Jahren zuvor in den Räumen des Jugendtreffs angesammelt hatte. Auch der Bauhof der Gemeinde Georgensgmünd unterstützte unser Vorhaben tatkräftig.

Das DON Team freut sich auf viele weitere Aktionen, Ausflüge und Angebote im nächsten Jahr.

VORSTELLUNG

Hallo ihr,

ich heiße Lisa Egger, bin 25 Jahre alt und komme aus Spalt. Nach dem Abschluss meines Studiums der Sozialen Arbeit 2020 arbeitete ich in einer stationären Wohngruppe für Kinder- und Jugendliche. Meine Wurzeln im sozialen Bereich finden sich aber in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Schon vor und während meinem Studium war ich beim SJR Schwabach und beim KJR Nürnberg Stadt aktiv. Umso mehr freute ich mich im April 2022 dann als Nachfolgerin von Bernd Neeb in der Gemeindejugendpflege Georgensgmünd starten und die Jugendarbeit nach Corona neu gestalten zu dürfen.

In meiner Freizeit findet man mich meistens in der Natur. Ich liebe es, mit meinem Hund Wälder, Wiesen, Berge und Täler unsicher zu machen und stundenlang herumzuwandern. Wenn ich gerade nicht draußen bin, habe ich wahrscheinlich einen Pinsel in der Hand oder mache anderweitig Sport. Vielleicht sieht man sich ja mal im Jugendtreff DON in Georgensgmünd (;



GO-Wild!

JUGENDFREIZEIT DES JUGENDTREFFS ALLERSBERG & HILPOLTSTEIN

30



OUTDOOR-ACTION IM JUGENDCAMP SLOWENIEN 2022

... schroffe Berge, wilde Flüsse, Schluchten und Wasserfälle. Nach 2 ½ Jahren Planung hieß es am Dienstag, 09.08.2022 endlich „Auf geht's ins wunderschöne Slowenien!“

Mit zwei 9-Sitzer-Bussen starteten wir, der Kinder- und Jugendtreff Allersberg, gemeinsam mit dem Jugendtreff Hilpoltstein, um Mitternacht Richtung Slowenien. Unser Ziel, das Camp Nadiža, welches direkt an einem Bergfluss liegt, erreichten wir nach gut 10 Stunden Fahrt.

Nach der Ankunft hieß es erst einmal Auspacken und Aufbauen. Dank großem Teamgeist und gegenseitiger Unterstützung war unser Base-Camp schnell aufgebaut und eingerichtet. Nach der Anstrengung war eine Abkühlung nötig. Deshalb ging es erst einmal zum Baden und Chillen an den Fluss und wir erkundeten die Umgebung. Um für das leibliche Wohl zu sorgen, wurden anschließend noch einige Dinge eingekauft und dann die Kochlöffel geschwungen. Nachdem alle von leckeren Spaghetti Bolognese satt waren, wurden zum Abschluss des Tages noch einige Spiele gespielt und wir haben den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Am Mittwoch ging es nach dem Frühstück zum Wildwasser-Rafting. Nachdem alle mit Neoprenanzügen, Helmen und Schwimm-

westen ausgestattet waren, konnte das Abenteuer auf der Soča beginnen. In drei Booten ging es durch zahlreiche Stromschnellen und mit jeder Menge Adrenalin flussabwärts. Zwischendurch hatten wir immer wieder die Möglichkeit, uns abzukühlen und in dem kristallklaren Wasser zu baden. Damit alle Adrenalinjunkies voll auf ihre Kosten kamen, gab es an zwei Stellen außerdem die Möglichkeit, von hohen Felsen zu springen bzw. zu rutschen. Bevor es zurück in unser Camp ging, legten wir nach der Rafting-Tour noch einen kurzen Stopp zum Eis essen

und Einkaufen ein. Dabei schlossen sich unserer Gruppe noch zwei weitere Mitglieder an – die Camp-KackTUSSEN Klaus und Veronika. Wieder auf dem Campingplatz angekommen, wurden die Burger für das Abendessen vorbereitet. Anschließend ging es an den Fluss, wo wir gemeinsam Werwolf gespielt und einen schönen Abend verbracht haben.

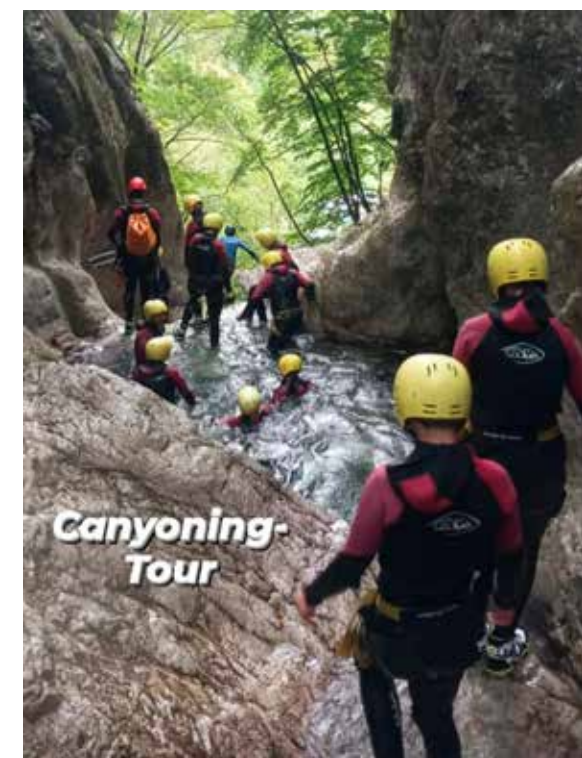
An Tag 3 stand Wandern auf dem Plan. Gestärkt vom Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Soška Pot, welcher Teil des Alpe Adria Trails ist. Vor uns lag eine



7,5 km lange Wanderung durch die atemberaubende Natur Sloweniens. Dabei gab es viel zu sehen und zu erkunden. Natürlich legten wir auch einige gemeinsame Pausen ein und nutzen die Zeit, um uns im Fluss abzukühlen, Steinmännchen zu bauen und zu picknicken. Am Ende unserer Tour bot sich dann noch einmal die Möglichkeit, in der eiskalten Soča baden zu gehen. Nach dieser Erfrischung ging es zurück zum Campingplatz, wo wir den restlichen Abend mit leckerer Pizza und kühler Limo gemeinsam im Restaurant verbracht haben.



Nach Regen und Gewittern in der Nacht, war am Freitag Canyoning geplant. Nach dem gemeinsamen Frühstück fuhren wir in Richtung Sušec-Schlucht, wo wir von unseren beiden Guides mit Neoprenanzügen, Helmen, Schuhen und Klettergurten ausgestattet wurden. Zur Aufwärmung stand uns zunächst ein halbstündiger Spaziergang zum Einstiegspunkt in den Canyon bevor. Danach warteten zahlreiche Rutschen, Klippen und Wasserfälle auf uns, bei denen alle auf ihre Kosten kamen und über ihre Grenzen hinauswachsen konnten. So verbrachten wir, trotz leichtem Regen,



gemeinsam einige unvergessliche und erlebnisreiche Stunden im Berg. Nach dieser adrenalinreichen

Tour, machten wir uns wieder auf den Rückweg in unser Camp und genossen den letzten gemeinsamen Abend mit leckerem vegetarischem Gulasch, verschiedenen Spielen und zahlreichen Gesprächen.

Am Samstag hieß es dann leider schon wieder packen, abbauen und ab nach Hause. Vom letzten gemeinsamen Frühstück gestärkt, machten wir uns an den Abbau der Zelte und luden die Busse wieder ein. Gegen Mittag traten wir dann die lange Heimreise an. Für unsere Abschlussrunde legten wir noch einen Zwischenstopp am Millstätter See in Österreich ein, wo wir bei leckerer Pizza noch einmal die Highlights der letzten Tage besprochen haben. Danach hieß es Abschied nehmen und wir machten und aus den Weg in Richtung Heimat, wo wir gegen 23 Uhr ankamen. 5 actionreiche Tage liegen hinter uns. Wir sagen vielen Dank, schön war's und bis bald!

GO WILD!

Euer Kinder- und Jugendtreff Allersberg in Kooperation mit dem Jugendreferat Hilpoltstein

Das Ferienprogramm 2022 der Stadt Roth

ROTH - Während das Ferienprogramm die letzten zwei Jahre unter der Corona-Pandemie gelitten hatte, konnte das Jugendhaus-Team bei der Planung und der Durchführung dieses Jahr aufatmen. Das Ferienprogramm durfte weitestgehend unter Normalbedingungen stattfinden! Außer Frage stand natürlich, dass weiterhin aufeinander geachtet wird und die Teilnehmerzahlen in den Inhouse-Kursen noch begrenzt waren.

Der „Erlebnisbauernhof Aufhof“ mit in das Programm-Repertoire aufgenommen werden. Denn der Schlüssel zum Erfolg liegt beim Ferienprogramm der Stadt Roth ganz klar in der großen Palette an unterschiedlichsten Kursen – im kreativen, sportlichen und eben auch dem erlebnispädagogischen Bereich. So wird darauf geachtet, dass die aktuellen Trends der Kinder sich in dem Programm wiederfinden und für jede*n etwas dabei ist!

Endlich wieder die Möglichkeit haben, ungezwungen miteinander kreativ zu werden, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und gemeinsame Eindrücke zu sammeln. Genau das war dem Team des Jugendhauses besonders wichtig.

sichtigungen wie der „Besuch in der Schreinerei Grasl“ wurden den Kindern ermöglicht.

Der Altersschwerpunkt der Teilnehmer*innen lag wie immer bei den Sechs- bis Zwölfjährigen, doch auch Familien, Kindergartenkinder und Jugendliche wurden bedient. Ein Wunsch für die nächsten Jahre wäre, noch mehr Jugendliche ab 13 Jahre für das Ferienprogramm zu gewinnen.

„Super gelaufen“ sind überdies die geschlechtsspezifischen Angebote und der sonntägliche Offene Treff im Rahmen der Sommerferien.

So darf es im Herbst und Winter weitergehen! Deswegen steht bereits das neue Jahresprogramm mit ca. 25 Kursen in den Startlöchern.

Ab Donnerstag, 20. Oktober, 18:00 Uhr, bis Montag, 24. Oktober, 8:00 Uhr, werden alle eingehenden Online-Buchungen unter www.jugendbuero-roth.feripro.de registriert.

Bei Kursüberbuchung erfolgt die Vergabe der Plätze durch ein automatisches **Losverfahren**. Nach Ablauf der oben genannten Anmeldefrist geht den Teilnehmenden eine E-Mail darüber zu, in welchen Veranstaltungen sie einen Platz bekommen haben.

Ab Dienstag, 25. Oktober, 12:00 Uhr, dürfen Sie Ihr Kind gern weiterhin **bis Donnerstag, 3. März, 12:00 Uhr,** für laufende Kurse anmelden. Ein Losverfahren gibt es dann nicht mehr, es greift die **Sofortbuchung!**

32

So waren 134 Veranstaltungen geplant, die nach zwei Jahren auch endlich wieder in einem gedruckten Programmheft nachgeschlagen werden konnten. Das Ferienprogramm-Design erstrahlte im neuen Glanz und wurde dadurch noch ansprechender für die Kids gestaltet.



Fliegen im Ultraleichtflugzeug

Direkt bei der Anmeldung über das Online-Programm „Feripro“ stand fest, dass die Kinder und auch die Eltern große Lust hatten, beim Ferienprogramm 2022 mitzuwirken. So lag die Endauslastung bei 78% Prozent. Das Team durfte eine mehr als positive Bilanz ziehen.

Ein Augenmerk wurde auf erlebnispädagogische Außenveranstaltungen in der nahen Umgebung gelegt. So konnten Angebote wie „Wakeboarden am Brombachsee“, der „Kletterwald Straßmühle“ und



Intuitives Bogenschießen in Wildbergen

Traditions-Veranstaltungen wie „Brot backen in Eichelburg“ und „die lange Bücherei-Nacht“ konnten nach zweijähriger Zwangspause wieder stattfinden. Großveranstaltungen wie „Rock im Schlossgraben“ und „Trempeleimarkt im Schlosshof“ waren ohne Auflagen möglich. Ein Hauch von Normalität für unsere Gesellschaft.

Zum Gelingen trugen natürlich auch die zahlreichen Rother Vereine bei, die einen repräsentativen Querschnitt durch die örtliche Verbandstruktur demonstrieren; auch Betriebsbe-



Wakeboard 2022

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN:

Stadt Roth
c/o Jugendhaus, Neues Gäßchen 3, 91154 Roth
Nicole Gegner
Telefon: 09171 848-800
Telefax: 09171 848-810
E-Mail: nicole.gegner@jugendhaus-roth.de
Internet: www.jugendhaus-roth.de

Neue Streetworkerin sorgt für frischen Wind in Roth

ROTH – Mit der Sozialarbeiterin Jasmin Schuster ist das Team der aufsuchenden Jugendarbeit in Roth wieder komplett. Seit 1. Juli unterstützt sie Nadine Röder und ist bereits fleißig aktiv in Roth unterwegs sein.

Jasmin Schuster kennt sich bestens in der Kreisstadt aus. Die 24-Jährige ist in Roth aufgewachsen und zur Schule gegangen. Im Rahmen ihres Studiums zur Sozialen Arbeit konnte sie bereits zahlreiche theoretische und praktische Erfahrungen gewinnen. Aktuell ist sie noch zusätzlich in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin.

Zusammen mit der Sozialpädagogin Nadine Röder ist Jasmin Schuster regelmäßig auf ihren Touren im Rother Stadtgebiet anzutreffen. Aktiv gehen sie auf Jugendliche zu und haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen, Sorgen, Probleme und Fragen der Kinder und Jugendlichen. Bei-

de unterstützen bei Ärger mit der Familie, Nachbarschaft, Arbeit oder Schule und suchen gemeinsam nach Lösungen. Ehrlichkeit, Vertrauen und Anonymität bilden dabei zentrale Grundpfeiler.

Nadine Röder und Jasmin Schuster sind per E-Mail an: streetwork@jugendhaus-roth.de oder auch mobil unter 0176 74715688 (Nadine) bzw. 0160 90146793 (Jasmin) erreichbar.

Kontakt für Rückfragen:

Stadt Roth
c/o Jugendhaus
Neues Gäßchen 3
91154 Roth
Simon Weiß, Stellv. Leitung
Telefon: 09171 848-855
Telefax: 09171 848-810
E-Mail: simon.weiss@jugendhaus-roth.de
Internet: www.jugendhaus-roth.de



Jasmin Schuster wurde vom Stellvertretenden Leiter des Jugendhauses, Simon Weiß, herzlich im Streetwork-Team der Stadt Roth begrüßt. Bildquelle: Stadt Roth

Angebote aus dem Offenen Treff des Jugendhauses der Stadt Roth

Die Sommerferien sind vorbei, doch im Rother Jugendhaus geht es nahtlos weiter. Der Offene Treff im Jugendhaus hat seine Tore für Kinder und Jugendliche ab zehn wieder weit geöffnet. Nicht ohne Grund. Denn dort darf gespielt, gedartet, der Kö geschwungen oder einfach nur gequatscht werden. Auch eine PlayStation4 und eine Nintendo Switch stehen zur Verfügung. Im großen Saal gibt's via Musikanlage was auf die Ohren. Und wenn dabei das Tanzfieber ausbricht, soll's uns nur Recht sein. Deshalb passen auch Konzerte, Discos und Partys so gut ins Konzept.

Draußen ist nicht weniger geboten: Hier kann man einfach nur Hängematten-Relaxing betreiben oder sich auf dem städtischen Basketballplatz sportlich betätigen. Gourmets kommen immer mittwochs auf ihre Kosten. Denn dann wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Aber das war's noch lange nicht. Gemeinsame Ausflüge, Aktionen und Fahrten gehören ebenfalls zur Angebotspalette des Offenen Treffs im Jugendhaus. Dies reicht von Graffiti-Workshops an einer der lega-



len Graffitiflächen im Rother Stadtgebiet bis hin zu Ausflügen in eine GoKart-Halle. Wenn da nicht für jeden was dabei ist ... - und zwar immer: dienstags von 17 bis 20 Uhr, mittwochs von 16 bis 19 Uhr und sonntags von 15 bis 20 Uhr.

ANKÜNDIGUNGEN - TERMINE - GRÜSSE

Der Offene Treff im Jugendhaus ist von 22. Dezember 2022 bis 4. Januar 2023 geschlossen.

Impressionen aus dem Offenen Treff des Rother Jugendhauses. Bildquelle: Jugendhaus Roth

Erster Treff im neuen Jahr:
Sonntag, 8. Januar 2023!

Unser Büro ist von 23. Dezember 2022 bis einschließlich 5. Januar 2023 geschlossen.

Das Jugendhaus ist am Rosenmontag, 20. Februar 2023, und am Faschingsdienstag, 21. Februar 2023, geschlossen.

Das Jugendhaus-Team wünscht allen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Freunden, Spendern, Unterstützern sowie Mitakteuren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN:

Stadt Roth
c/o Jugendhaus, Neues Gäßchen 3,
91154 Roth
Simon Weiß, Stellv. Leitung
Telefon: 09171 848-855
Telefax: 09171 848-810
E-Mail: simon.weiss@jugendhaus-roth.de
Internet: www.jugendhaus-roth.de

Musikspektakel belebt das Rother Altstadtfest

OPEN-AIR ROCK IM SCHLOSSGRABEN 2022



Am zweiten Septemberwochenende war es wieder so weit. Das Rother Altstadtfest lockte anlässlich des 40. Jubiläums zahlreiche Besucher*innen an. So auch das Open Air Konzert „Rock im Schlossgraben“, bei dem fünf Bands aus mehreren Musikgenres ihre Musikkünste zum Besten gaben.

Rock im Schlossgraben ist für alle eine reine Herzensangelegenheit. Egal ob Veranstalter*innen, Besucher*innen oder Bands. Wie alle Jahre wieder zog die Veranstaltung auch in diesem Jahr Musikbegeisterte aus Nah und Fern an. Alle Beteiligten konnten sich an der Musik und am Ambiente erfreuen.

Bürgermeister Andreas Buckreus setzte mit seiner Eröffnungsrede den Startschuss für Rock im Schlossgraben 2022. So konnte „Strife85“ aus Wendelstein, als erste Band das Publikum zum Mitfeiern animieren. Abgelöst wurden sie von der Band „Nachtkinder“ aus Nürnberg.

AM NACHMITTAG WURDE NOCHMAL GAS GEGEBEN!

Den Nachmittag rockten die Bands „Yellowcakes“, die ihren Ursprung im Rock der 60s/70s haben und „Days’n’Decades“

mit ihren vielseitigen Musikgenres. In den Abendstunden rundete der Auftritt der Coverrockband „Eleven“ die Veranstaltung ab. Es konnte zu bekannten Liedern wie Kryptonite von 3 Doors Down oder dem Klassiker All the small things von Blink 182 mitgesungen und getanzt werden.

Kulinarisch war auch wieder einiges geboten. Die ca. 500 Besucher*innen ließen sich die selbstgemachten Crepes, Burger und Pommes schmecken.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die natürlich nur dank der zahlreichen Sponser*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen und den Bands ermöglicht wird.

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN:

Stadt Roth
c/o Jugendhaus, Neues Gäßchen 3,
91154 Roth
Simon Weiß, Stellv. Leitung
Telefon: 09171 848-855
Telefax: 09171 848-810
E-Mail: simon.weiss@jugendhaus-roth.de
Internet: www.jugendhaus-roth.de



Rock im Schlossgraben 2022
Bildquelle: Jugendhaus Roth

Ferienangebote mit dem Jugendbeirat in Röttenbach

Das Ferienprogramm in Röttenbach hatte dieses Jahr auch mehrere Angebote für Jugendliche im Programm, die teilweise vom neuen Jugendbeirat ausgesucht worden waren. Highlight war hier der Tagesausflug zum Schlauchboot fahren im Pegnitztal. Insgesamt 5 Jugendliche, der Jugendbeiratsvorsitzende Jan Hermann und Theresa Stanka vom Familienzentrums nahmen am 15.08.22 bei Vicky von der Harnbachmühle an der Paddeltour teil. Die Jugendlichen entschieden sich sogar für die lange Tour und nach dem gemeinsamen Aufpumpen der drei Schlauchboote konnte die Tour auf der Pegnitz starten. Das Wetter war angenehm und zum Glück nicht zu warm. Neben Wasserschlachten, Eis essen und Schwimmen gehen gab es auch viel am und im Wasser zu entdecken. So sahen wir Schlangen, Bisamratten, Fische, verschiedene Pflanzen und Vögel.

Nachdem wir unsere Boote wieder zusammengepackt hatten, machten wir uns wieder auf den Heimweg. Aufgrund der starken Nachfrage hielten wir natürlich noch beim MC Donalds und der Jugendbeirat Jan lud die Jugendlichen zu einer Stärkung ein. Es war ein rundum schöner Tag in der Natur.

Nachdem wir unsere Boote wieder zusammengepackt hatten, machten wir uns wieder auf den Heimweg. Aufgrund der star-

ken Nachfrage hielten wir natürlich noch beim MC Donalds und der Jugendbeirat Jan lud die Jugendlichen zu einer Stärkung ein. Es war ein rundum schöner Tag in der Natur.



Das Kinder- und Jugendbüro in Spalt war

ordentlich beschäftigt dieses Jahr

Auch heuer fanden wieder einige Aktionen des Kinder- und Jugendbüros Spalt statt. In den Faschingsferien wurde das ausgefallenste Upcycling Kostüm gesucht, an Ostern musste die Detektivgeschichte von Hase Spalti gelöst werden und in den Pfingstferien fand ein kleines, aber abwechslungsreiches Ferienprogramm statt. Auch in den Sommerferien war wieder einiges geboten in Spalt. Über 45 Aktionen fanden während der Sommerferien statt, und viele strahlende Kinderaugen wurden in Spalt gesichtet. Es gab mehrere Highlights, wie der gemeinsame KABS-Ausflug zum Monte Kaolino, der Spielbus des Kreisjugendrings Roth, Mini-Roth und das Konzert der Bubbels im Bürgergarten. Aber dies war bei weitem nicht alles, denn Action und Spaß waren angesagt und rund 146 Kinder nahmen am Spalter Sommer-Ferienprogramm teil. Leider mussten auch ein paar Veranstaltungen abgesagt werden. Auch die Ferienprogramm Homepage hatte heuer kleine Schwächen, und so kam es manchmal zu Missverständnissen, die jedoch meist schnell behoben werden konnten.

In der ersten Ferienwoche ging es mit der Försterwanderung los, weiter ging es mit Stadträtin Gabi Weismeier und Susanna Zottmann zu Mini-Roth. Die Stadtbücherei, die Ministranten und die Raiffeisenbank waren kreativ unterwegs. Der Reitstall Bauer ließ die Pferdeherzen höher schlagen und bei Leichtathletik konnten einige Kids ihr Können unter Beweis stellen. Auch der Spielbus machte wieder Halt in Spalt in dieser Woche.

Die zweite Woche ging spannend weiter. Frau Walk-Hanke brachte die Musik näher, mit fair wurde am Nagelhof Pizza gebacken und bei Familie Jank konnten alle Tiere kennengelernt, „beschnuppert“ und gestreichelt werden. Von KJR-Seite aus lernte man realistische Menschen zeichnen und baute einen EV3-Roboter. Zudem zeigte Frau Voss die Kunst des Yogas. Außerdem gab es eine Schnitzeljagd zum Kräuterbüschel des OGV Wernfels-Theilenberg und am Ende der Woche konnte man seine Geduld beim Schnupperangeln unter Beweis stellen.

In der dritten Woche hätte eine Zirkuswoche stattfinden sollen. Diese musste aber aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Hierzu benötigen wir kurz Ihr Feedback. Soll diese Woche weiterhin angeboten werden, oder vielleicht zu einem anderen Zeitraum? Aktuell war immer die dritte Woche geplant, so dass die ersten drei Ferienwochen durch die Ferienbetreuung und der Zirkuswoche abgedeckt wären. Besteht hier weiterhin Interesse an der Zirkuswoche? Gerne Rückmeldung an das Kinder- und Jugendbüro geben (nina.selz@spalt.de). In dieser Woche fand auch noch ein Karate Schnupperkurs mit Herrn Fuchs statt, sowie der Kinonachmittag in der Sparkasse.

Die vierte Woche ging spannend und kreativ weiter. Mensch-ärgere-dich-nicht selbstgemacht, ein Escape Room, sowie der Mitmach Zirkus mit Francesca Furiosa. Highlight dieser Woche, der Ausflug zum Monte Kaolino. Hier war Sandboarden, Zipfelbob und Coaster fahren angesagt. Zum Schluss ging es dann mit den anderen Gemeinden Abenberg, Büchenbach und Rohr noch in das Freibad vor Ort, bevor es dann wieder nach Hause ging. Ein sandiger Ausflug. Auch Sommer Biathlon stand noch auf dem Programm.

Auch die vorletzte Ferienwoche hatte es sportlich in sich. Stand up Paddling am Brombachsee, eine Burgenwanderung mit einem Besuch am Werzinger Hof Wernfels bei leckerem Eis, sowie die Abseilaktion des DAV Abenberg von der Burgmauer Wernfels. Zum Mini gärtnern wurde eingeladen und zum Mitmacher Konzert der Bubbels im Bürgergarten. Der nicht mehr wegzudenkende Shooting Cup fand am Ende der Woche noch seinen Meister.

Die letzte Woche war nochmal Action angesagt. Luisa Contius lud zu einer Ballettschnupperwoche ein, Bilder im Graffiti Style wurden gezaubert, eine Inline Skates Tour Richtung Georgensgmünd war angesagt, mit Waldpädagogin Karin Kühnel war man in der Massendorfer Schlucht auf der Suche nach Ronja Räubertochter und im HopfenBierGut stellte man Hopfenseife

her. Zu guter Letzt fand die Abendführung im Nürnberger Tiergarten in Begleitung von KiTa Leitung Gabriele Kranzer statt.

Dann gibt es noch ein paar News zum Kinder- und Jugendbüro selbst. Seit 1. September unterstützt Frau Susanna Zottmann das Kinder- und Jugendbüro und die Mittagsbetreuung. Sie ist die neue Leitung und Ansprechpartnerin des Treffs SUB und wird auch im Ferienprogramm mit Taten drang dabei sein. Bis zum Jahreswechsel stehen noch einige, coole Events in Spalt an, die in den Kalender sollten (Infos unter <https://spalt.feripro.de>):

- ☺ Sonntag, 16.10.22 Kinderflohmärkte im Bürgergarten
- ☺ Freitag, 28.10.22 Übernachtungsparty im SUB
- ☺ Herbstferien: Hexenrallye (keine Anmeldung erforderlich)
- ☺ Samstag, 03.12.2022 Shopping-Auszeit für Mamas
- ☺ Montag, 05.12.2022 Kinderwaldweihnacht

Auch der TeenTreff öffnete immer montags seine Pforten von 17 bis 19 Uhr (außer in den Ferien).

Bereits im Jahr 2021 wurde eine Interessengruppe bzgl. einer Bikebahn in Spalt gegründet und auch einige Stadträte engagierten sich hier. Die Idee wurde durch die Jugendumfrage „Jetz-red i“ ins Rollen gebracht, die im Frühjahr 2021 durchgeführt wurde. Ein Förderantrag bei LEADER ist bereits durch und auch genehmigt und aktuell (Stand Herbst 2022) befindet man sich in der intensiven Planungsphase.

Ordentlich was los in der Hopfenstadt Spalt ☺

KINDER- UND JUGENDBÜRO WENDELSTEIN UND JUGENDTREFF „DOWNSTAIRS“

Das Jahr 2022 – ein Grobabriss

Wir freuen uns sehr, dass 2022 die Jugendarbeit wieder voll durchstarten konnte und wir mit deutlich zurückgefahrenen Corona-Maßnahmen wieder gemütliche Nachmittage und Abende in unserem Jugendtreff „downstairs“ verbringen konnten. Auch die aufsuchende Jugendarbeit war immer von Mittwoch bis Samstag im Gemeindegebiet „on Tour“ und hatte jederzeit ein offenes Ohr für Anliegen, Sorgen und Nöte unserer Wendelsteiner Jugendlichen.

ativangebote, und Kochen haben. Besonders beliebt sind derzeit auch wieder lange Konsolensessions, bei denen mit SingStar die besten Sängerinnen und Sänger gesucht werden. Es zeigt sich, dass unsere Mitarbeitenden im downstairs (allen voran Anja) nicht unbedingt die fulminantesten Sangstalente sind, wenn ihr uns also zeigen wollt, wie es richtig geht, seid ihr jederzeit herzlich willkommen ;).

Doch Konsole heißt nicht automatisch Singstar und wir sind bereits eifrig dabei, unser neues weißes Konsolenhighlight bei Fifa 22 und Co. so richtig auf Herz und Nieren zu testen. Wer sich also schon immer an der PS5 mit seinen Kumpels oder unserem Konsolenexperten Przemek messen wollte – nix wie ab ins downstairs!

FREITAGSAKTIONEN (8-12 JAHRE)

Immer am Freitag gibt es geplante Aktionen bei uns im downstairs. Da Wendelstein FairTrade-Gemeinde ist, beschäftigen wir uns auch immer wieder mit Aktionen rund um den fairen Handel (FairTrade-Quiz, FairTrade-Pralinen, T-Shirt-Upcycling-Workshop...), selbstverständlich bleiben aber auch noch genügend Termine für andere Aktionen wie etwa Kerzengießen oder

Stockbrotmachen übrig. Wer hier vorbeischauen möchte, kann sich gerne bei unserer Anmeldeplattform <https://wendelstein.feripro.de> für die verschiedenen Angebote anmelden.

AUFSUCHENDE JUGENDARBEIT

Von Mittwoch bis Samstag ist Patrick wieder in der Marktgemeinde unterwegs, um euer Ansprechpartner vor Ort zu sein. An ihn könnt ihr Wünsche, Anregungen, Probleme etc. herantragen, aber auch Ideen für Aktionen greift er gerne auf und setzt diese mit euch um.

Haltet außerdem Ausschau nach der mittlerweile sehr bekannten „blauen Karte“ mit unseren Kontaktdaten (Patrick drückt sie euch sicher früher oder später in die Hand), damit ihr uns auch außerhalb seiner Touren im Gemeindegebiet erreichen könnt!

FERIENANGEBOTE

In den Oster-, Pfingst- und den ersten beiden Wochen sowie der letzten Woche der Sommerferien hat das Kinder- & Jugendbüro täglich von 8-14 Uhr wieder eine feste Betreuung für Kinder der ersten bis sechsten Klasse angeboten.

36 Im Zuge des „kleinen Neustarts“ nach den großen Corona-Schließungen und Aufzügen war es für uns sehr erfreulich, dass neben dem normalen OT-Betrieb auch unsere neuen Freitagsaktionen sehr großen Anklang fanden – egal ob als „Feriencountdown“ oder jetzt als „Herbstzeit im downstairs“ – hier ist für alle Fans von Kreativem und Kulinarik etwas geboten.

OFFENER TREFF KIDS UND TEENS (AB 7 JAHRE) UND OFFENER TREFF JUGENDLICHE (AB 14 JAHRE)

Unser offener Treff ist etwas für alle, die Bock auf Chillen im Bistro, Kicker, Billard (neue Queues sind unterwegs!) und Airhockey spielen, DVDs gucken, spontane Kre-



So standen in den Osterferien die Themen „Unsere große Frühlingswoche“ und „Von Wind und Wetter – Unsere Woche rund um Klima und Wetter“ auf dem Programm. In den Pfingstferien waren wir „Kreativ und Kunterbunt“ unterwegs und haben uns in der anderen Woche bei „Bewegung, Toben, Abenteuer“ mal so richtig verausgabt. In der Sommerferienbetreuung waren die Kinder zunächst „Von der Alhambra bis zu den Fjorden“ auf großer Europatour und haben dann in einer Elementewoche „Erde, Wasser, Feuer, Luft“ erforscht. Die letzte Woche schließlich war eine „Week of Heroes“, in welcher wir uns mit echten Heldinnen und Helden der Zeitgeschichte beschäftigt haben und natürlich auch unserem eigenen inneren Helden Aufmerksamkeit gewidmet haben.

Wer immer noch nicht genug von unseren vielfältigen Betreuungswochen hatte, konnte außerdem in den Herbst- und Winterferien in den „kleinen“ Ferienprogrammen bei Aktionen wie „Rätselhaft unterwegs“ oder „Styro-Art-Blütenbäume“ von 8.00-14.00 abwechslungsreiche Ferienstunden erleben.

Darüber hinaus sind wir im Kinder- und Jugendbüro auch für die Organisation und Durchführung des sechswöchigen Sommerferienprogramms der Marktgemeinde Wendelstein zuständig. In diesem Jahr luden insgesamt 78 interessante und abwechslungsreiche Sport-, Spiel- und Kreativangebote, Freizeitfahrten und kinder-kulturelle Veranstaltungen zum „Ferien-Daheim-Genießen“ ein. Wir sind sehr dankbar, dass die Wendelsteiner Vereine und Verbände uns hier immer so tatkräftig

unterstützen, sodass wir ein kunterbuntes und abwechslungsreiches Programm anbieten können.

Für alle Ferienangebote läuft die Anmeldung auch über unsere Anmeldeplattform <https://wendelstein.feripro.de>, wer also an zukünftigen Ferienaktionen teilnehmen möchte, findet hier beizeiten alle notwendigen Infos sowie die Anmelde-möglichkeit

SCHULBEZOGENE JUGENDARBEIT

Im Bereich der schulbezogenen Jugendarbeit unterstützen wir die Wendelsteiner Schulen immer wieder gerne bei der Gestaltung von Aktionen und Wandertagen. Ein Highlight war dabei im vergangenen Jahr sicherlich das von unserem Schreiner-Erzieher Daniel angeleitete „Insektenhotel bauen“ in der Grundschule Wendelstein.

Außerdem waren wir in der Mittelschule im Rahmen des Ganztageszugs mit zwei AGs vertreten und haben hier kreativ mit den Schülerinnen und Schülern gewerkelt bzw. in einer Nachhaltigkeits-AG verschiedenste Themengebiete rund um ressourcenschonendes Verhalten, Umweltschutz und Co. diskutiert.

SCHULSOZIALARBEIT

Es tut sich was bei uns im Keller und entsprechend freuen wir uns, ganz frisch seit September Katharina im Hauptamtlichen-Team begrüßen zu können (der ein oder andere von euch kennt sie eventuell bereits aus der „Mitti“). Katharina ist für die Schulsozialarbeit an der Mittelschule und den Grundschulen zuständig und unterstützt uns ab und zu bei Ferienangeboten oder in der Jugendarbeit. Entsprechend

könnt ihr Katharina entweder bei uns im downstairs finden oder aber auch in der Mittelschule, wo sie unter anderem in der Früh im Schülercafé anzutreffen ist oder für Gespräche in ihrem Zimmer zur Verfügung steht.

Katharina hat als einzige von uns auch eine eigene Telefonnummer – ihr könnt natürlich auch einfach bei uns im downstairs anrufen, erreicht sie aber ganz einfach auch direkt unter der 09129 401125.

MITTAGSBETREUUNG

Es ist niemals ruhig bei uns im downstairs und auch schon in den späten Vormittagsstunden sind bei uns die ersten Kids unterwegs. In Kooperation mit der Grundschule bieten wir eine Mittagsbetreuung für all diejenigen an, die nur an einzelnen Wochentagen eine kurze Betreuung bis 14.00h benötigen, bzw. in Wendelstein keinen Hortplatz bekommen. Neben dem gemeinsamen Essen aus der Schulmensa stehen hier natürlich Spiel und Spaß im Vordergrund – die Schule ist schließlich vorbei – und entsprechend lassen sich Gudrun, Danijela und Elena aus unser Mit-Team so allerlei aktives und kreatives für unsere Kids einfallen.

Kinder- und Jugendbüro Wendelstein Jugendtreff „downstairs“

Am Schießhaus 2
90530 Wendelstein
Tel.: 09129 401-124
09129 401125 (Schulsozialarbeit)
Fax: 09129 401-126
E-Mail: infojtw@wendelstein.de
Internet: www.jtwendelstein.de

Öffnungszeiten:
Büro:
Mo.: 12-16 Uhr; Di.: 12-16 Uhr;
Mi.: 10-14 Uhr; Do.: 12-16 Uhr

Offener Treff Kids & Teens:
Do.: 16-18 Uhr, Fr.: 15-19 Uhr,
Sa.: 14-19 Uhr

Offener Treff Jugendliche:
Mi.: 18-20 Uhr, Do.: 18-20 Uhr,
Fr.: 19-21/23 Uhr, Sa.: 19-21/23

Aktionsfreitag:
jeden Freitag 16-18 Uhr (8-12 Jahre)

Klausur und Vernetzungstreffen JaS 25.01.2020

Beim Vernetzungstreffen JaS/Schulsozialarbeit am 25. Januar wurde sich über das aktuelle Geschehen an den Schulen und im Kreisjugendring ausgetauscht. Besonders eingegangen wurde auf die Netflixserie „Squidgame“, weil diese auf den Pausenhöfen nachgespielt wurde und zu Problemen führte. Außerdem wurden für

die anstehende Klausurtagung in Stockheim Themen erarbeitet.

Die Klausur hat vom 4.-5. April in Stockheim stattgefunden. Im theoretischen Teil wurde auf die Themen Resilienz, Achtsamkeit, Kohärenzgefühl, Salutogenese eingegangen. Diese wurden zunächst auf den

eigenen Umgang und im weiteren Teil auf die Umsetzung in der Schulsozialarbeit bezogen.

Im zweiten Teil „Praktischer Input“ wurden Themen wie, Stärken fördern, gesunde Ernährung und weitere Ideen für die Schulsozialarbeit diskutiert.

Vernetzungstreffen Gemeindejugendpfleger*innen

Das Vernetzungstreffen der Gemeindejugendpflege hat am 08. Februar virtuell stattgefunden. Bei diesem Treffen wurde zuerst auf den Mädchenaktionstag, welcher immer am 11. Oktober stattfindet, eingegangen. Darauf folgte der größte Bestandteil des Treffens, die Neuigkeiten aus den Gemeinden selbst. Im Anschluss wurden noch die neuesten Infos aus dem

Kreisjugendring, dem Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring an die Teilnehmenden weitergegeben.

Voraussichtlich sollte es sich hierbei um das letzte virtuelle Vernetzungstreffen der Gemeindejugendpfleger*innen handeln. Der nächste Termin ist für Oktober in Präsenzform geplant. Auch wenn der Wegfall

der Anfahrtszeit und die damit verbundene Zeitersparnis ein klarer Grund für das Online-Format ist, überwiegt das Argument des Fehlens der berühmten Kaffeepausen und Unterhaltungen zwischen Tür und Angel. Diese können anderweitig nicht ersetzt werden.

38

Medienkompetenz im Landkreis Roth

ERSTES TREFFEN DES ARBEITSKREISES

Kreisjugendring Roth initiiert landkreisweiten Arbeitskreis zum Thema Medienkompetenz

Am 11.11.2021 lud der Kreisjugendring Roth mit Unterstützung der Bildungsregion Roth des Landratsamtes zum ersten Arbeitskreis Medienkompetenz ins Landratsamt ein.

Eingeladen waren alle, die mit dem Thema Medienpädagogik und Jugendmedienschutz im Landkreis Roth befasst sind. Dies umfasste „Praktiker*innen“ wie ehrenamtliche Jugendleiter*innen der Vereine und Verbände sowie Fachkräfte aus Schulen und aus der Jugendarbeit der Gemeinden, aber auch zuständige Behörden und Einrichtungen wie Gesundheitsamt, Erziehungsberatungsstelle oder Suchtberatungsstelle sowie die Polizeiinspektionen und Kriminalprävention.

Der Landkreis Roth hat sich mit der Initiative „Bildungsregion“ die Aufgabe gesetzt, die regionalen Bildungspartner zu vernetzen und für alle Bevölkerungsgruppen passgenaue Bildungsangebote für ein lebenslanges Lernen anzubieten, so die Verantwortliche Christine Waitz.

Der KJR Roth als Fachstelle und zentrale Anlaufstelle für Jugendarbeit im Landkreis Roth bearbeitet seit Jahren die Themen aktive Medienarbeit und Jugendmedienschutz. Die Idee, einen Arbeitskreis zum Medienkompetenz zu bilden wurde von den Anwesenden einstimmig positiv bewertet.

Steffi König, kommunale Jugendpflegerin beim KJR Roth und Zuständige für dieses Thema, stellte eingangs die Arbeit des KJR im Medienbereich und deren gesetzliche Grundlagen

vor. Digitale Medien sind aus den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Sie unterscheiden nicht mehr zwischen Online und Offline. Insbesondere seit Corona, Lockdown und Co ist das Thema wichtiger denn je. Medien können sehr kreativ genutzt werden und dienen Kindern und Jugendlichen dazu, sich auszudrücken, zu positionieren und darzustellen, was wichtige Entwicklungsaufgaben sind. Kompetente Mediennutzung meint aber auch Hinterfragen, reflektieren, Regeln, Abwägen von Risiken, aber auch das Erkennen von Gefahren.

Ziel des Arbeitskreises ist die Bildung eines lokalen Netzwerkes zum Thema Medienkompetenz, das Kennenlernen der Ansprechpartner*innen in der Medienarbeit, der (Erfahrungs-) Austausch der Aktiven

sowie die Diskussion aktueller Herausforderungen und Entwicklungen in diesem schnelllebigen Themenbereich. Auf diese Weise sollen aktuelle Bedarfe herausgefunden werden, um im besten Fall gemeinsam geeignete Angebote oder Projekte zu initiieren, zum Beispiel auch durch Veranstaltungen im Präventionskatalog des KJR, der im Januar 2022 wieder viele Angebote bereithält.

Die Abfrage der größten Herausforderungen im eigenen Arbeitsumfeld im Medienbereich ergab folgendes Bild:

Die angestrebte Übersicht über regionale Medienangebote, insbesondere im Landkreis Roth ist aktuell in Entwicklung.

Insgesamt wurde im Arbeitskreis der Bedarf an Austausch und Diskussion zum Thema Medienkompetenz deutlich, ebenso der Bedarf an entsprechenden Angeboten für Eltern und Fortbildungen für Fachkräfte.

Der Kreisjugendring Roth wird im Präventionskatalog, welcher immer zu Beginn des Jahres an alle Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit verteilt wird, auch 2022 wieder auf Bedarfe eingehen und entsprechende Angebote vorhalten.

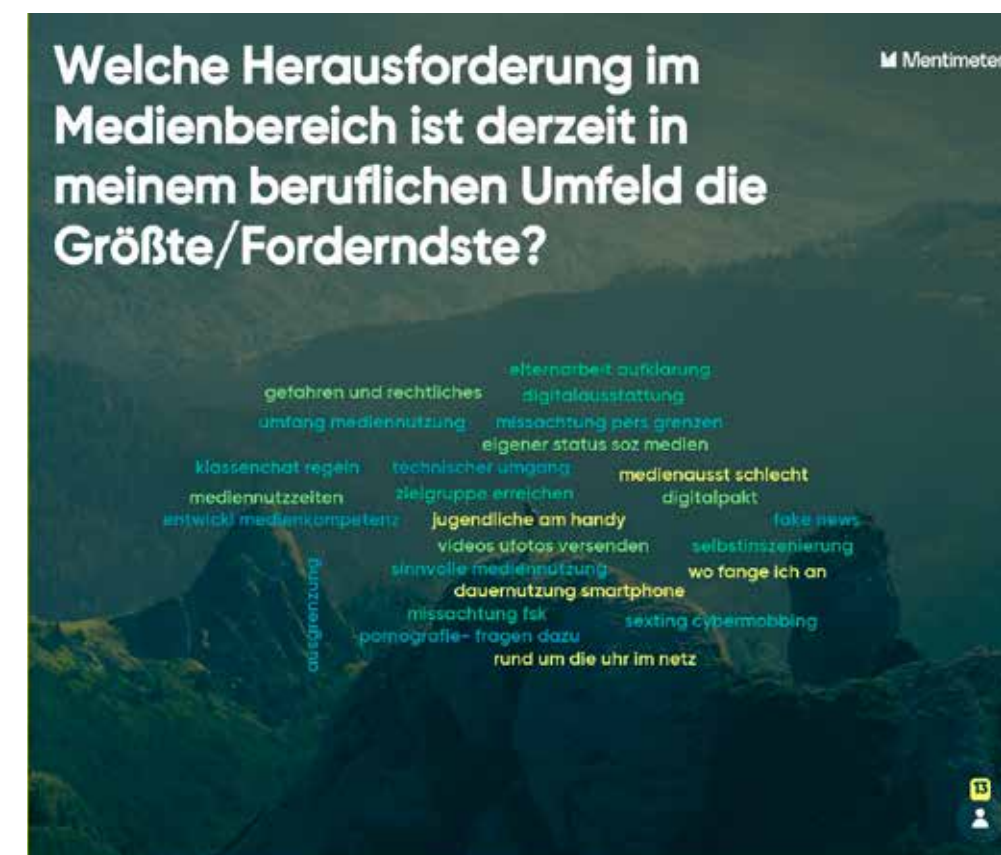


Foto: Herausforderungen im Medienbereich

Fahrschule

Christian Brandl

**5 Fahrlehrer
4x die Woche
Unterricht!**

Unser Fahrschulteam:

Christian

Peter

Harry

Maurice

Doro

Unterrichtszeiten:
 Hauptstraße 40, 91174 Spalt
 Montag und Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
 Rother Straße 6, 91183 Abenberg
 Dienstag und Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr

fahrschule-brandl@t-online.de · www.fahrschule-brandl.de
 oder jederzeit unter Tel.: 0171/7972669

KJR-Medienmobil – Escape-Room und Lego-Roboter

HILPOLTSTEIN/GREDING (tts) - Auch in den letzten Ferientagen war das Medienmobil des Kreisjugendring Roth unterwegs, um mit Kindern und Jugendlichen kreative Projekte rund um die vielfältige Welt der Medien durchzuführen, damit sie lernen, sinnvoll mit Medien umzugehen, statt diese einfach nur zu konsumieren. Am Freitag machte es Station im Gredinger Museum, um mit seinen Teilnehmern bei einem „Escape-Room“-Spiels auf den Spuren von



Sherlock Holmes zu wandeln. Am Montag bauten andere Noch-Ferienkinder im Hilpoltsteiner Jugendtreff in Zweierteams einen „LEGO Mindstorms EV3-Roboter“ zusammen, den sie am Laptop programmierten.

Insgesamt beteiligten sich an diesen Konstruktions-Workshop 10 Kinder im Alter von 10 und 14 Jahren, wobei knapp die Hälfte davon Mädchen waren. Darunter auch die Schwestern Emilia (11) und Elena (10). „Es ist unser erstes Mal, dass wir uns mit so einem Thema beschäftigen, aber wir kommen gut voran“, so Elena, die gerade an ihrem Roboter herumschraubt. Angeleitet werden die Kinder von dem KJR-Praktikant



Maxi Eitel und dem ehrenamtlichen Mitarbeiter Daniel Brandl. „Ich habe selber schon als Kind die KJR-Lego-Roboter-Workshops besucht, jetzt helfe ich den Kindern beim programmieren“, freut sich Brandl. Die KJR-Legoroboter konnten 2015 dank einer Spende der Sparkasse Mittelfranken-Süd und Landrat Herbert Eckstein finanziert werden, und sind immer noch im Einsatz, da sie bei den Kindern und Jugendlichen stark nachgefragt werden. Kein Wunder, denn das Lego-Technik Stecksystem bietet viele Kombinationsmöglichkeiten und gibt der Phantasie Raum. Das Programmieren lässt den Roboter zum Beispiel Farben und Lichteinstellungen identifizieren und auf dieser Basis Befehle ausführen. Am Ende des Workshops sollen die mit Motoren und Räder ausgestatteten Roboter ihren Weg auf einer farbigen Linie finden, außerdem will man sie gegeneinander „kämpfen“ lassen. „Man kann sie so programmieren, dass sie sich gegenseitig den Weg abschneiden, oder versuchen sich abzudrängen“, erklärt Eitel. Um diese Ziele zu erreichen, muss man die eingebauten Sensoren dementsprechend programmieren, aber zunächst wird mit einfacheren Übungen begonnen: Drei Sekunden vorwärts fahren, stoppen, einen Smiley im Display anzeigen, dann zwei Sekunden rückwärts fahren, und so weiter.

Ganz anders gestaltete sich das „Escape-Room“-Spiel des KJR-Medienmobils bei seinem Besuch in Greding. Bei diesen derzeit sehr populären Gruppenspielen müssen die Teilnehmer in einer vorge-

gebenen Zeit verschiedene Rätsel lösen, um am Ende eine bestimmte Mission abzuschließen. Häufig geht es darum, aus einem verschlossenen Raum zu entkommen, aber das ist kein Muss. „Die Rahmehandlung drehte sich um den verschwundenen Sherlock Holmes, der seinem Assistenten Dr. Watson in einem Brief verschiedene Hinweise hinterlässt, damit dieser den Meisterdetektiv wiederfindet“, beschreibt Praktikant Eitel den Ablauf, bei dem er auch mit dabei war. In den Raum befanden sich mehrere „Tresore“, in denen sich Hinweise verbargen, wie man den nächsten aufbekommt. Um sie zu öffnen suchen die Spieler nach Zahlencodes, geheimnisvollen Botschaften oder sonstigen Hinweisen, die für den nächsten Schritt erforderlich sein könnten, damit das Team im Spiel voranschreiten kann. So mussten sie zum Beispiel Wissensfragen über Holmes Heimatstadt London richtig beantworten, oder knifflige Rechenaufgaben meistern. „Manche Schlüssel waren auch im Zimmer versteckt, die man erstmal suchen und finden musste“, so Eitel. In den Tresoren befanden sich außerdem die Lösungsziffern des entscheidenden Codes, der Zugang zum wichtigsten Tresor gewährte, in dem das Geheimnis des Aufenthaltsorts von Sherlock Holmes zu finden sein sollte. „Um das Ganze noch spannender zu machen, hatten die Teilnehmer insgesamt nur 80 Minuten Zeit, das Rätsel zu lösen, denn sonst hätten sich - laut dem anfänglichen Brief von Holmes - alle Tresorcodes wieder verstellt“, berichtet Eitel. Im Hauptsafe selber befand sich schließlich ein weiterer Brief vom Meisterdetektiv, in dem dieser das Geheimnis seines Verschwindens lüftete - außerdem beinhaltete er für jeden Teilnehmer ein Detektivzertifikat.

Ein „Escape-Room“-Spiel soll bei den Teilnehmern unter anderem Geduld, Ausdauer, Geschicklichkeit, Zusammenarbeit und logisches Denken fördern. Das gleiche gilt auch für das Bauen und Programmieren des Lego-Roboters. Insgesamt haben im Rahmen des Ferienprogramms in allen Gemeinden 22 KJR-Medien-Workshops stattgefunden, an denen sich 135 Kinder und Jugendliche beteiligt haben.

Tobias Tschapka (tts)

Digitaltag des Marktes Allersberg

– IM RAHMEN DER AKTION VOM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM

Am 7. Mai 2022 lud der Seniorenbeauftragte des Marktes Allersberg Eugen Czegley gemeinsam mit dem Jugendtreff Allersberg ein zum Digitaltag während der Aktionswochen „Zu Hause daheim“. Junge und ältere Menschen sollte gemeinsam Spaß haben und ins Gespräch über Medienthemen kommen.

Als Vertreterin der Kinderkommission* des Bayerischen Landtags war Gabi Schmidt anwesend. Der Jugendtreff Allersberg war mit einer Switch anwesend, an der gezoxt werden konnte. Der KJR beteiligte sich mit einer Fotoaktion mit dem Greenscreen.

Die Grünwandtechnik wird als „Chroma Keying“ bezeichnet. Chroma Key bedeutet farbbauierte Freistellung. Besonders bekannt ist sie vor allem bei der Aufnahme des Wetterberichts im Fernsehen. So werden die Moderatoren vor einem



grünen Hintergrund aufgenommen und dann vor die Wetterkarte gestellt. Die Technik wurde das erste Mal im Film „King Kong“ im Jahre 1930 eingesetzt und ist somit schon seit Jahrzehnten im Einsatz in der Filmproduktion.

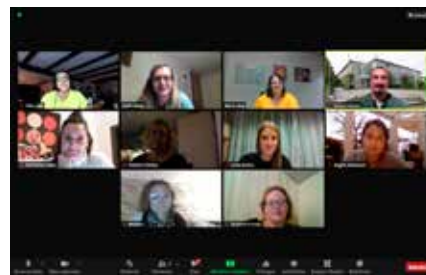
Zum Kennenlernen und Ausprobieren dieser Technik wurden am KJR-Stand lustige Fotos erstellt und zum Abschluss zum Mitnehmen ausgedruckt.

*Die Kinderkommission setzt sich im Landtag ein für die Belange der Kinder und versteht sich als Ansprechpartnerin für alle Familien, Kinder und Jugendlichen und alle Einrichtungen und Organisationen, die sich für die Wahrung von deren Belangen einsetzen. Gleichzeitig sieht sie es als ihre Aufgabe, die Öffentlichkeit für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und ihnen eine parlamentarische Stimme zu geben. Dazu gehört, dass bei politischen Entscheidungen immer auch der Blick darauf gerichtet werden muss, welche Auswirkungen diese Entscheidungen für Kinder und Jugendliche haben. (aus dem Flyer des Bayerischen Landtags „Die Kinderkommission des Bayerischen Landtags“)

Fortbildung Faszination Medien

IN KOOPERATION MIT DEM GESUNDHEITSAMT UND DER KRIMINALPRÄVENTION AM 18.11.2021

Jährlich seit 2015 bieten Kreisjugendring Roth, Gesundheitsamt Roth-Schwabach und die Kriminalprävention Roth-Schwabach gemeinsam die Fortbildung „Faszination Medien – wer behält da noch den Überblick“ an. Entstanden war die Fortbildung damals auf die Nachfrage von Fachkräften an Schulen im Rahmen eines Arbeitskreises der Bildungsregion Roth-Schwabach hin. Man hatte festgestellt, dass es in Zusammenhang mit der Mediennutzung von Jugendlichen vermehrt zu Vorfällen wie Cybermobbing, Sexting und ähnlichen Straftaten kommt. Die Fortbildung sollte den Einstieg in das Thema „wie vermittele ich Risikokompetenz in Bezug auf digitale Medien“ erleichtern.



und Kurzinterventionen zur Förderung der Medienkompetenz im Repertoire und die Kriminalprävention mit etlichen praktischen Fällen und Tipps aus dem rechtlichen Bereich. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit hat sich bewährt und so findet diese Multiplikatoren Fortbildung einmal im Jahr statt, regelmäßig angepasst an die aktuellen Herausforderungen in der Medienarbeit mit Jugendlichen.

mer*innen, alle Fachkräfte aus Schulen im Landkreis Roth, kein Problem. Nach der Vorstellung eines Überblicks über das aktuelle Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen durch Frau Jörg stand die theoretische Präsentation von Methoden und Materialien im Mittelpunkt. Das Ausprobieren des praktischen Teils wurde kurzerhand in das Frühjahr 2022 verschoben.

Regionale und überregionale Hilfs- und Unterstützungsangebote wurden vorgestellt und ein interessanter Vortrag von Herrn Mücke von der Kriminalprävention Roth-Schwabach über die aktuellen Gefahren des Internets, der Handynutzung und bei Computerspielen rundete die Fortbildung ab.

Danke für die tolle, konstruktive Zusammenarbeit!

Die Kooperation aus Gesundheitsamt, mit dem Schwerpunkt suchtpräventiver Methoden, Kreisjugendring als Ansprechpartner zur aktiven Medienarbeit und Jugendmedienschutz für die Jugendarbeit im Landkreis mit erprobten Methoden

In diesem Jahr musste die Fortbildung wegen steigender Infektionszahlen kurzfristig von Präsenz in ein Online-Format verschoben werden, für die Teilneh-

Sein oder Schein – How to use Tik Tok

Das „KJR-Medienmobil“ versorgte die Gemeinden des Landkreises mit kreativen Medienprojekten.

Spielerisch mit Legorobotern ins Programmieren einsteigen, Rätsel in einem „Escape Room – auf den Spuren von Sherlock Holmes“ knacken oder auch beim Workshop „Schein oder Sein - How to use Tik Tok“, digitale Medien wurden kreativ und sinnvoll genutzt.

Die diesjährigen Betreuer*innen Sophia Hörne, Daniel Brandl, Gaby Curnic und Maximilian Eitel leiteten souverän 22 Medienworkshops mit 135 Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden des Landkreis Roth an.



TikTok, so heißt die App, die früher unter Musical.ly bekannt war. Sie zählt zu den beliebtesten Apps bei Kindern und Jugendlichen. Mit 100 Millionen Nutzern allein in Europa erzielt TikTok eine große Reichweite. Auf der Videoplattform dominieren Tanzvideos, Lipsyncs, Challenges, Lifehacks und Pranks. Doch was steht hinter dem Erfolg?

Der TikTok-Workshop stellte eine Einführung in die Erfolgskonzepte von TikTok dar und soll zum kritischen Hinterfragen anregen. Gemeinsam wurde die Frage gestellt, ob und wie man die Reichweite von TikTok positiv nutzen kann. Außerdem kamen potenzielle Gefahren der App, vom Datenschutz bis hin zur Menschenwürde

zur Sprache. Im Rahmen des Workshops produzierten die Teilnehmenden einen eigenen Clip zu einem für sie bedeutsamen Thema. Der Workshop, diesmal nur für Mädchen und ab 12 Jahre, fördert die kreative und reflektierte Auseinandersetzung mit sozialen Medien.

FORTBILDUNG

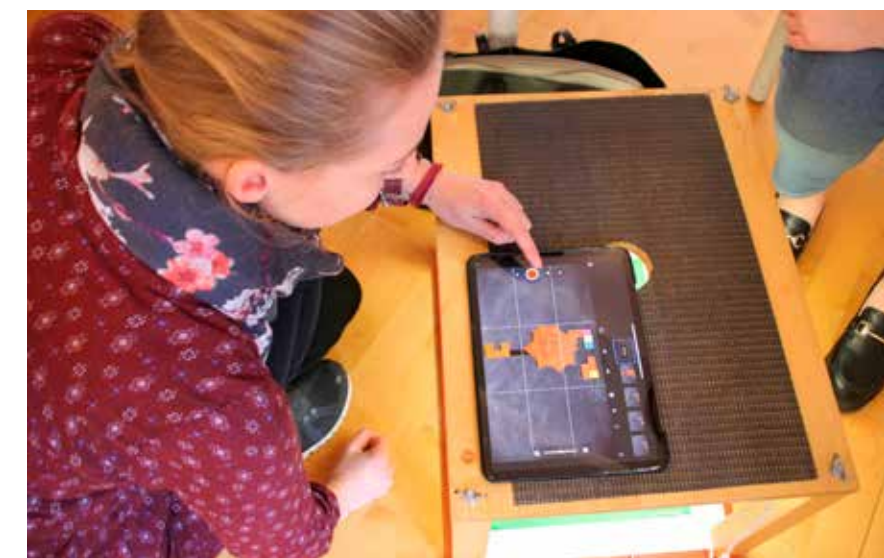
Aktive Medienarbeit als Königsweg der Medienpädagogik



Fortbildung „Apps und Tools in der pädagogischen Praxis“ mit der Medienfachberatung Mittelfranken am 21.10.2021

Aktive Medienarbeit gilt als Königsweg der Medienpädagogik. Neben dem Erwerb von Medienkompetenz geht es in der aktiven Medienarbeit darum, dass Kinder und Jugendliche lernen, wie sie Medien dafür nutzen können, sich und ihren Anliegen Gehör zu verschaffen.

In der Fortbildung, von Referentin Sonja Breitwieser von der Medienfachberatung Mittelfranken abwechslungsreich gestaltet, ging es um Apps und Tools, die für die pädagogische Praxis gut geeignet sind.



Inhalte waren das Kennenlernen von und die praktische Arbeit mit verschiedenen Apps, u.a.

- Stopmotion - Trickfilme entwickeln
- Explain Everything - die Kunst von Erklärvideos
- automatischer Videoschnitt mit der App GoPro Quik
- Greenscreen - Fotos und Filme mit der Greenscreen-Technik

Am Ende stellten die 10 Teilnehmer*innen ihre Ergebnisse vor! Es war ein lustiger und interessanter Nachmittag mit vielen praktikablen Ideen für die pädagogische Praxis. Danke Sonja!



Medienkompetenzwoche im Landkreis Roth

Zweite Medienkompetenzwoche im Landkreis Roth 2022: „Alles digital oder was – Kind sein in Pandemiezeiten“

Im Februar 2020 veranstaltete der Kreisjugendring Roth gemeinsam mit der Bildungsregion Roth erstmalig die Medienkompetenzwoche. Nun boten die Veranstalter gemeinsam mit vielen Einrichtungen aus dem Landkreis unter dem Titel „Alles digital oder was – Kind sein in Pandemiezeiten“ die zweite Medienkompetenzwoche vom 21. – 25.03.2022 an.

„Es ist eine sehr herausfordernde Zeit für Kinder, Jugendliche und natürlich auch für alle, die Kinder und Jugendliche auf ihren Wegen begleiten. Auch und gerade die jungen Menschen sind aktuell vielen Belastungen ausgesetzt und brauchen deshalb Unterstützung, Entlastung, passende Anregungen und gestärkte Eltern. Im Landkreis Roth gibt es sehr gute Fach- und Beratungsstellen!“

Die Inhalte der Woche richteten sich an Fachkräfte, Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, Eltern, Kinder und Jugendliche und die Öffentlichkeit.

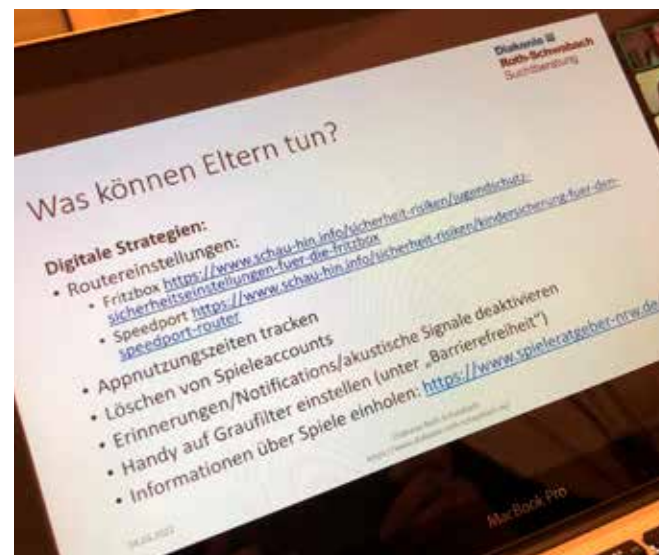
Folgende Kooperationspartner waren Teil der Medienkompetenzwoche:

- Kriminalprävention Schwabach
- Erziehungsberatungsstelle Roth-Schwabach
- Medienfachberatung Mittelfranken
- Suchtberatung der Diakonie Roth-Schwabach
- Gesundheitsamt Roth-Schwabach,
- Schulsozialarbeit
- Michael Posset, Jugendmedienschützer und Medienpädagoge
- Bildungsregion Roth, KJR Roth

Neben Online-Vorträgen und Online-Elternabenden fanden Aktionen in Schulen statt, Workshops und ein Theater, der geplante Actionbound-Workshop in einem Jugendtreff musste leider wegen Infektionsgeschehen in der angemeldeten Gruppe verschoben werden.

Weitere Informationen zum Programm unter www.kjr-roth.de bei „Medienpädagogik“.

Die Medienkompetenzwoche will die Akteure in der Medienerziehung im Landkreis Roth bekannter machen, deren Angebote vorstellen und (erste) Kontakte knüpfen.



„In Chats haben alle immer Eier!“

WORKSHOP „WHAT´S UP IM KLASSENCHAT FAIR CHATTEN“ ZUR ENTWICKLUNG VON FAIREN KLASSENCHAT REGELN

Die 6. Klasse der Anton-Seitz Mittelschule staunte nicht schlecht, als das Smartboard nach der Pause bunte Emojis statt Mathe-Aufgaben anzeigte. Katharina Amon, die Schulsozialarbeiterin der AWO Roth und Steffi König, kommunale Jugendpflegerin hatten eine ganz besondere Schulstunde vorbereitet.

Die Aussage des 6. Klässlers in der Überschrift trifft den Nagel auf den Kopf. Oft entstehen Missverständnisse oder gar Konflikte bei der Kommunikation in sozialen Netzwerken, die Dynamik ist rasant. Das Verhalten in einem Chat will genauso geübt sein wie Mathematik oder Deutsch und sollte Teil des Unterrichts sein, sind sich die beiden Fachkräfte einig. Die Sensibilisierung der Schüler*innen für die Problematiken, die bei der Kommunikation über soziale Medien entstehen können, steht im Mittelpunkt des Workshops. Das eigene Verantwortlichkeitsgefühl für gute Chatverläufe soll gefördert werden.

Die Vorteile und Nachteile von Chatgruppen werden im Workshop unter die Lupe genommen. Schnell und unkompliziert alle Mitschüler*innen erreichen? Klappt prima, lustig ist das auch. Das Handy alarmiert ununterbrochen, 145 neue Nach-

richten auf einmal? Nachts um 23 Uhr noch Nachrichten? Spam und Kettenbriefe? So sollte es nicht sein, das nervt. Oder sogar fiese Nachrichten? Ein peinliches Foto wurde gepostet? Ausschluss von Einzelnen aus der Gruppe? Meinungsverschiedenheit, Spaßkonflikt oder gar Mobbing? Verschiedene Konfliktarten werden gemeinsam genauer unter die Lupe genommen. Oft fiel den Schüler*innen gleich eine Regelung ein, wie ein Konflikt in Zukunft vermieden werden könnte, die individuellen Klassenregeln entwickelten sich.

Ganz wichtig auch: bei Problemen, die selbst nicht zu lösen sind wie Cybermobbing, Drohungen oder Angst vor Gefahr sollte unbedingt eine Vertrauensperson eingeschaltet werden. Gute Anlaufstellen sind hier die Schulsozialarbeit, die Vertrauens-/Beratungslehrkraft oder anonym die Nummer gegen Kummer.

Im Rahmen der Medienwoche wurde das Konzept des selbst entwickelten Workshops „What´s up im Klassenchat? – Fair chatten!“ weiteren Multiplikatoren*innen vorgestellt. Bei Interesse am Konzept bitte im KJR melden.



Präventionskatalog

Die siebte Auflage des Präventionskatalogs enthält neben traditionellen Inhalten auch zahlreiche Angebote, die auf das KJR-Jahresthema „Jugend ist Zukunft – packen wir's an!“ zugeschnitten sind. Für 2022 stehen über 40 Veranstaltungen, Angebote, Elternabende sowie Fortbildungen für hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit bereit.

Basierend auf den Erfahrungen aus dem Vorjahr wurde ein Mix aus Präsenzangeboten, Online-Angeboten und Mischformen davon ausgearbeitet.

Wegen geringer Nachfrage mussten folgende Fortbildungen ausfallen:

- Sucht-Parcours
- Aids-Parcours
- Grenzachtender Umgang in der Jugendarbeit
- Infoabend Jugendschutz
- Engagement für Respekt und Toleranz

Der KJR Roth unterstützte auch wieder interessierte Schulen mit Angeboten: so fanden neben Sozialkompetenztrainings auch Medienangebote sowie Einheiten zum Thema Essstörungen statt. Einige Schulen buchten Angebote aus dem Präventionskatalog für ihre Klassen, u.a. Einheiten des DokuPäd Nürnberg zum Thema „Miteinander“.



In Kooperation mit der Kulturfabrik Roth sowie dem Gesundheitsamt Roth wurden zwei Aufführungen des Präventionstheaterstücks „Homologie“ angeboten. Vor bzw. nach der Aufführung wurde das Programm durch kleine Mitmachaktionen im Foyer ergänzt.

Die Angebote, die die Medienwoche betreffen, werden in einem eigenen Artikel ausführlicher dargestellt.

Insgesamt nahmen an den KJR-Fortbildungen von Oktober 2021 bis Ende August 2022 rund 100 Personen teil, wobei eine Veranstaltung mit 13 Personen leider sehr kurzfristig abgesagt werden musste.

„Namen statt Nummern“

M LANDKREIS ROTH

Vom 02.05.-03.06.2022 war die Ausstellung „Namen statt Nummern“ im Landkreis Roth zu sehen. Rainer Geier (Mitarbeiter des Kreisjugendrings Roth) wurde auf die Ausstellung aufmerksam und bot sie den „Schulen ohne Rassismus“ im Landkreis an. So konnte die Ausstellung in der

Dr. Mehler Schule Georgensgmünd, in der Mittelschule Rednitzhembach und in der Realschule Hilpoltstein gezeigt werden. Die Lehrkräfte führten mit den Schülern verschiedene Projekte durch, die sich mit den Schicksalen und Biografien der KZ-Häftlinge befassten. Durch die Ausstellung

wurden die Schicksale der inhaftierten Menschen sehr greifbar und hautnah dargestellt. Herr Geier könnte sich gut vorstellen die Ausstellung noch einmal in den Landkreis zu holen.

Essstörungen Workshop

Essstörungen beginnen im Kopf! Essstörungen sind psychosomatische Erkrankungen. Betroffene versuchen, seelische und psychische Probleme oder Konflikte auf körperlicher Ebene zu lösen. Präventiv war der KJR zum Thema Essstörungen in einigen Schulklassen im Landkreis unterwegs.

Im Workshop wurde zunächst auf „Schönheit“ eingegangen und schon nach kurzer Zeit erkannten die Schüler*innen, dass Schönheit immer im Auge des Betrachters liegt und nicht einheitlich festgelegt werden kann. Und dass das auch gut so ist! Außerdem wurde ein Blick hinter die Ku-

lissen der Werbebranche geworfen, vermeintliche Schönheit ist nämlich oft nicht natürlich, sondern es wird ordentlich nachgeholfen.

Im weiteren Verlauf haben sich die Schüler*innen mit verschiedenen Arten von Essstörungen auseinandergesetzt. Hierfür gab es ein Quiz und einen Dokumentarbeitrag von Betroffenen. Neben den Symptomen wurde auch auf den Ursprung von Essstörungen eingegangen. Denn Essstörungen resultieren oft aus psychosomatischen Erkrankungen oder psychischer Belastung.

Der letzte Teil des Workshops befasste sich mit der Achtsamkeit sich selbst und seinen Mitmenschen gegenüber. Die Jugendlichen haben sich, mit Hilfe von Mauersteinen aus Pappe, eine Mauer aus ihren Problemen gebaut und diese anschließend gemeinsam nieder getrampelt – das kann sehr befreiend sein. Abschließend wurden bei der „warmen Dusche“ noch Komplimente den Klassenkamerad*innen gegenüber ausgesprochen und die Komplimente waren nicht etwa oberflächlicher Natur, sondern Charaktereigenschaften der Schüler*innen wurden wertgeschätzt.

POSITION DER BAYERISCHEN JUGENDARBEIT GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT:

Gewalt entsteht, wo Grenzen überschritten werden

PRÄVENTION VON SEXUALISIERTER GEWALT IN DER JUGENDARBEIT

Sexualisierte Gewalt kann an allen Orten stattfinden, an denen Kinder sich aufhalten, wie z.B. Sport-, Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen.

Jugendarbeit soll ein sicherer Ort sein, an dem junge Menschen bestmöglich vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt geschützt sind. Dafür brauchen Organisationen eine passgenaue Gesamtstrategie zur Prävention, die auf verschiedenen Ebenen ansetzt und das Risiko von Übergriffen wirksam verringert.

GRUNDSÄTZE:

- Prävention sexueller Gewalt ist nicht Zeichen eines "schlechten Gewissens", sondern ein Qualitätsmerkmal guter Kinder- und Jugendarbeit.
- Prävention sexueller Gewalt setzt zuerst und vor allem bei den Erwachsenen an. In ihrer Verantwortung liegt es, Kinder und Jugendliche vor Missbrauch zu schützen.
- Organisationen benötigen ein auf ihre Gegebenheiten abgestimmtes Präventionskonzept, dessen Bausteine und Maßnahmen prozesshaft entwickelt und umgesetzt werden.

Ein wichtiges Thema beim Schutz vor (sexualisierter) Gewalt ist deshalb die Erstellung von Schutzkonzepten in allen Institutionen und Bereichen, in denen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird.

LEITZIELE SIND:

- Ein "Netz der Sicherheit" schützt junge Menschen in der Jugendarbeit vor Übergriffen
- Potenzielle Täter*innen werden durch wirksame Schutzmaßnahmen fern gehalten

WAS IST EIN SCHUTZKONZEPT?

"Wirksamer Schutz vor sexueller Gewalt kann nicht durch punktuell stattfindende Präventionsangebote erreicht werden. Organisationen brauchen eine Gesamtstrategie für Schutzmaßnahmen, die die

spezifischen Strukturen und Prinzipien von Jugendarbeit einbeziehen und auf allen Ebenen von Jugendverbänden wirksam werden.

- Bestandteile von Schutzkonzepten sind:
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Grenzachtende Organisationskultur
- Offene Kommunikations- und Fehlerkultur
- Eindeutige Positionierung der Organisation gegen sexualisierte Gewalt
- Klare Regeln und Schutzvereinbarungen
- Information, Qualifizierung und Personalentwicklung
- Notfall- bzw. Interventionsplan zum Vorgehen im Verdachtsfall
- Beschwerdemöglichkeiten

"Gewalt entsteht, wo Grenzen überschritten werden" - über die Bedeutung eines grenzachtenden Umgangs in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Vorstandschaft des Kreisjugendrings Roth hat bereits 2007 den KJR-Ehrenkodex formuliert, in Anlehnung an den Verhaltenskodex des BJR. Jeder neue Mitarbeiter, jede neue Mitarbeiterin wird über die Bedeutung des Themas, die Präventionsaktivitäten und v.a. die Haltung des KJR informiert und unterschreibt anschließend diese Selbstverpflichtung.

Auch in der Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen nehmen wir uns viel Zeit für dieses wichtige Thema. Die Jugendarbeit lebt von Nähe, Freundschaft und Beziehungen – ein grenzachtender Umgang in der Jugendgruppe schließt das nicht aus, im Gegenteil.

Die Prävention und Beschäftigung mit dem Thema sexualisierte Gewalt ist ein Qualitätsmerkmal in der Jugendarbeit.

Was tun, wenn ein Kind oder ein/e Jugendliche/r sich Dir wegen eines aktuellen Vorfalls anvertraut? Wenn Jugendliche deiner Jugendgruppe sich grenzverletzend verhalten (haben)? Wenn Ihr im Verein/Verband euch für die Prävention sexualisierter Gewalt einsetzen wollt?

WIR IM KREISJUGENDRING ROTH HELFEN GERNE WEITER!

Bei aktuellem Beratungsbedarf zu Schutzkonzepten, Vorträgen, Fortbildungen für Ehrenamtliche/ Multiplikator*innen etc.



FACHSTELLE PRÄTECT

Das Angebot der Fachstelle für Prävention sexualisierter Gewalt des Bayerischen Jugendrings Prätect umfasst Informationen und Materialien, Schulung und Fortbildung, Beratung und Vernetzung für alle ehrenamtlichen, hauptberuflichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit. Damit sollen sie befähigt werden, Grenzüberschreitungen zu erkennen, geeignete Schutzmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen sowie junge Menschen zu stärken.

www.bjr.de/Prätect

Erinnern – nicht wegsehen

GESCHICHTE ERLEBEN AUS GESCHICHTEN



48

Biographien ehemaliger Häftlinge des KZ Dachau werden in der Ausstellung „Namen statt Nummern“ eindrucksvoll präsentiert.

So auch an der Realschule in Hilpoltstein zwischen dem 23. Mai und dem 2. Juni 2022. Menschen aus ganz Europa – im Übrigen auch aus dem Bezirk Hilpoltstein – werden in der Ausstellung vorgestellt – Menschen, die mit dem Eintreffen im KZ ihre Identität verloren haben und zu Nummern wurden...

Die Schülerinnen und Schüler erfahren im Geschichtsunterricht viele Daten und Fakten – begreifbar wird Geschichte aber erst, wenn menschliche Schicksale beleuchtet und wenn Namen und ihre Geschichte erfahrbar werden.

Diese eindrucksvolle Ausstellung besuchten rund 250 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften.



Sozialkompetenz Training

In diesem Jahr wurden wieder einige Einheiten zum Training der sozialen Kompetenz in Schulen durchgeführt. Paul Haußner und Jana Schmidt waren mit kooperativen Spielen in den Schulklassen unterwegs und verbrachten einen Schultag damit, die Schüler*innen in ihrer sozialen Kompetenz zu stärken.

Neben theoretischen Einheiten wie z.B. Umgangsregeln für ein gutes Klassenklima oder den angemessenen Umgang mit Situationen, die mich wütend machen, gab es zahlreiche kooperative Spiele, bei denen die Zusammenarbeit der Klasse gefordert wurde.

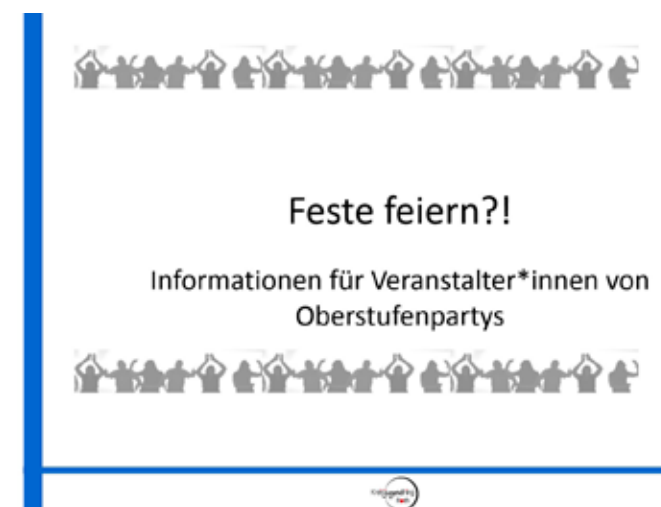
So hat die Klasse in einem Spiel Schiffbruch erlitten und muss sich auf eine Insel retten. Dies gelingt aber nur mit genauen Absprachen und Zusammenarbeit in der Klasse, so schafften es die Schüler*innen

sich auf die rettende Insel zu bringen. Bei dem Spiel „Wo ist Knut“ entwickelte so manche Klasse ein wasserdichtes System der Zusammenarbeit, so dass es für die Spielleitung unmöglich war zu gewinnen.

Am Ende des Schultages waren die Schüler*innen oft angefixt von der gestärkten Klassengemeinschaft und einige Spiele wie z.B. „die Rakete starten lassen“ haben sich sogar als Ritual im Schulalltag etabliert.



Jugendschutz



Nach der langen Pause hatte man dieses Jahr das Gefühl, dass besonders viele Veranstaltungen, Feste, Feiern und Kirchweihen stattfanden.

Der traditionelle Infoabend Jugendschutz fand wenig Beachtung und wurde mangels Anmeldungen abgesagt. Trotzdem erreichten den KJR Roth regelmäßig Anfragen aus den Gemeinden oder auch von Veranstalter*innen zum Thema Umsetzung des Jugendschutzes und worauf sie besonders im Bereich Jugendschutz achten sollten.

Den Arbeitsbereich Jugendschutz teilen sich im Landkreis Roth der KJR Roth/Kommunale Jugendarbeit Roth sowie das Amt für Jugend und Familie.

Für große Veranstaltungen wurden wieder Vorbereitungen abgehalten, bei denen auch der Teilbereich Jugendschutz zur Sprache kam und entsprechend Berücksichtigung fand. Stichprobenartig wurden zudem Jugendschutzkontrollen durchgeführt, teilweise in Begleitung der Polizei und/oder Vertretungen aus den Gemeinden. Das Ziel ist es, mögliche problemati-

sche Situationen zu erkennen, Handlungsstrategien zu entwickeln und gemeinsam am Thema Jugendschutz weiterzuarbeiten.

Auf der Landestagung der Kommunalen Jugendpfleger*innen stellte Daniela Potzler den Arbeitsbereich Jugendschutz und dessen umfangreiche Umsetzung im Landkreis Roth für die Kolleg*innen vor. Insbesondere für neue Kolleg*innen in diesem Arbeitsbereich diente dieser Vortrag als Ideengeber, welche Maßnahmen, Projekte und Kooperationen möglich sind.

Insbesondere der präventive Anteil in Form von Beratungsgesprächen mit verschiedensten Zielgruppen ist hierbei von besonderer Bedeutung. Angefangen von der Beratung von Abschlussklassen bezüglich ihrer Abschlussfeiern, großen und kleinen Vereinsfesten und Kirchweihen bis hin zu Vernetzungstreffen mit den Kolleg*innen in den Gemeinden, die für Ausstellung der Genehmigungen von Festen und Veranstaltungen zuständig sind. Im September 2022 fand ein Vortrag vor der gesamten Q12 des Gymnasiums Roth zum Thema „Jugendschutz auf Veranstaltungen“ statt, den die über 80 Schüler*innen sehr aufmerksam lauschten.



Kfz – Meisterwerkstatt | Reparatur sämtlicher Fabrikate
Spezialisiert auf Mercedes-Benz Fahrzeuge

Fuggerstraße 9, 91154 Roth
Tel.: 09171/8948604, Fax.: 8948605
eMail: asc-roth@t-online.de

21. Mädchenaktionstag



50 Am 19.06.2022 machten sich Mädchen aus dem Landkreis Roth und darüber hinaus im Alter von 10 bis 15 Jahren auf dem Weg in die Kulturfabrik in Roth.

Die 36 Mädchen hatten nach einem spannenden Einstieg mit einer Improtheater-Aufführung die Möglichkeit, aus insgesamt sechs verschiedenen Workshops drei auszuwählen und sich so in neuen Dingen ganz unter ihresgleichen auszuprobieren. Der Spaß kam trotz des ernststen Themas auch beim Erste-Hilfe-Workshop nicht zu kurz. Phantastische Bilder entstanden beim Fotoworkshop, wo sich die Mädchen mit Hilfe der Greenscreen-Technik vor phantasievolle Hintergründe positionieren konnten. Im Selbsterfahrungsworkshop erlebten die Teilnehmerinnen hautnah, wie viel Kraft in ihnen steckt. Handwerkliches Geschick und Durchhaltevermögen war beim Bau eines eigenen Holzstuhls gefragt, der am Ende zusammengeklappt mit nach Hause genommen werden konnte. Interessentinnen konnten sich auch selbst im Improtheater ausprobieren und am

Ende sogar selbst eine kurze Einheit auf der Bühne aufführen. Beim Beauty-Workshop wurden eigene Kosmetikprodukte hergestellt, aber auch hinterfragt, wie beispielsweise Werbung platziert wird und was wirklich notwendig ist. Die vielen zufriedenen und strahlenden Gesichter waren ein eindeutiges Zeichen, dass alle einen wunderbaren und inspirierenden Tag in der Kulturfabrik verbracht hatten.



In jeder von uns steckt eine Heldin

Zum 11. Oktober, dem Internationalen Mädchentag, hat der Arbeitskreis Mädchenarbeit in Mittelfranken für die Aktion #wirsinddiehaelfte Plakate zum Thema „starke/inspirierende“ Frauen erstellt. Diese Aktion nahmen wir zum Anlass, um uns mit den Mädchen der Praxisklasse, Heldinnen unserer Geschichte und aus der Gegenwart, in den unterschiedlichsten Bereichen, anzuschauen. Zudem beschäftigten wir uns mit der Frage „Wer ist für mich eine Heldin – und warum?“. Wichtig war die Erkenntnis, dass in jeder von uns eine Heldin steckt, ganz gleich, in welcher Lebenssituation wir uns befinden. Und dass es wichtig ist, seine eigenen Ziele zu verfolgen und sich nicht von gesellschaftlichen Vorgaben leiten zu lassen. „Eine Heldin ist eine, die ist wie du.“

Julia Barnscheidt
Dipl.-Soz.päd. (FH)



ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gesucht!

Du bist auf der Suche nach einem Nebenjob im engagiertem Team? Du bist mindestens 15 Jahre alt, arbeitest gerne mit Kindern und Jugendlichen und hast Lust auf Spaß und Abenteuer? Dann bewirb dich jetzt als ehrenamtliche/r Mitarbeiter*in beim Kreisjugendring Roth! Keine Vorerfahrung? Kein Problem! Bei uns erwartet dich eine Vielzahl an Möglichkeiten, dich ehrenamtlich zu engagieren, neue Erfahrungen und Kompetenzen zu sammeln und nebenbei sogar noch dein Taschengeld aufzubessern.

Der KJR bietet folgende Einsatzbereiche:

- Ferienfreizeiten und Bildungsmaßnahmen (mit Übernachtung)
- Kreativeinsätze inkl. Kinderschminken/Glitzertattoos
- Actionmobil außerhalb der Ferien
- Medienmobil und Spielbus innerhalb der Ferien
- Ferien- und Jugendpass-Angebote begleiten
- Hüpfhauseinsätze

Schick uns deine
Kurzbewerbung an
info@kjr-roth.de

Kreisjugendring Roth
Weinbergweg 4
9171 814600
Info@kjr-roth.de
www.kjr-roth.de



Jugendzukunftswerkstatt Thalmässing am

22.07.2022

In Thalmässing fand in diesem Jahr die zweite Jugendzukunftswerkstatt statt. Aus den Themenblöcken Schule, Partizipation in der Gemeinde, Mobilität, Freizeitgestaltung, Ausbildung und Integration wurde der Fokus der Jugendlichen besonders auf Freizeit und Mobilität gelegt. Als die Jugendlichen sich in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt hatten, ging es auch schon mit der ersten Phase, der sogenannten „Meckerphase“ los. Dabei sollten die Anwesenden auf alles eingehen, was sie mit Blick auf Mobilität in der Gemeinde stört. In der zweiten Phase, der „Phantasie- und Utopiephase“ sollten sich Gedanken zu Projekten in der Gemeinde gemacht werden, unter der Annahme dass ALLES möglich ist, also auch Geld für die Finanzierung der Projekte keine Rolle spielt. Im dritten Teil beschäftigten sich die Teilnehmenden damit, wie die Utopien in der Realität umgesetzt werden können. Die Ergebnisse

wurden während der Phasen notiert und zur Mittagspause von den Gruppen vorgestellt. Nach der Pause wurden die Zwischenergebnisse präsentiert. Die anderen Gruppen hatten dadurch die Chance auf bereits erzielte Ergebnisse einzugehen und konnten Verbesserungsvorschläge äußern. Damit konnte die finale Präsentation für die große Runde erstellt werden.

Sowohl Vertreter*innen des Gemeinderats, Vertreter*innen der Verbände als auch der zweite Bürgermeister von der Marktgemeinde nahmen an dem offenen Diskurs teil.

Konkrete Vorschläge zur Umsetzung im Bereich Freizeit waren die Erneuerung des Sprungturms und der Rutsche im Freibad, eine neue Anordnung der Rampen am Skaterplatz und die Erschließung von offiziellen Mountainbiketrails.

Im Bereich der Mobilität war der große Wunsch einen Bahnhof zu bauen. Außerdem sollten die Bushäuschen renoviert werden und das Angebot der Busverbindungen zu den Ortsteilen erhöht werden.

Die Jugendlichen arbeiteten darauf in Kleingruppen mit den Gästen konstruktiv an den Verbesserungsvorschlägen und gaben sich gegenseitig das Wort weiter an den Projekten zu arbeiten. Auch größere Projekte wie das Schwimmbad sind der Gemeinde bekannt und sollen angepackt werden. Der Erfolg und die Erleichterung war den Teilnehmer*innen sichtlich anzusehen.

Auf Youtube: 2. Jugendzukunftswerkstatt Thalmässing (Dokumentation)

52

Lange Nacht der Demokratie

02.10.2021



Zum ersten Mal beteiligte sich der Kreisjugendring Roth an der bundesweiten Aktion „Lange Nacht der Demokratie“. Organisiert wurde dieser Abend vom KJR, „Roth ist bunt“ und der AWO (Quartiersentwicklung). Im Rother Schloss hielt der indische Botschafter (Botschaft München einen Vortrag über Indien, als größte Demokratie der Welt. Anschließend trat eine Tanzgruppe auf, die

dem Publikum traditionelle indische Tänze präsentierte.

Auf dem Marktplatz gab es einen Infostand mit viel Infomaterial zum Thema Demokratie, es wurde Kaffee ausgeschenkt und die Besucher konnten an einer „Demokratierallye teilnehmen, die sie quer durch die Rother Innenstadt führte. Eine Fotoaktion des Kreisjugendrings ergänzte das Programm.



Kinder. Und Jugendbuchausstellung „Mangas, Comics, Street Art, Graffiti“ IN DER BÜCHEREI ALLERSBERG

Im April 2022 war in der Bücherei Allersberg eine neue Buchausstellung zu sehen. Es konnten zahlreiche Bücher angeschaut und ausgeliehen werden. Zusätzlich gab es ein Rahmenprogramm, das von KJR-Roth, Jugendtreff Allersberg und den Mitarbeiterinnen der Bücherei konzipiert und durchgeführt wurde.

Anfang April stand eine Fahrt nach Langwasser an, wo es eine sehr lebendige Streetart-Szene gibt. Mit Hilfe eines Actionbunds konnten die Teilnehmer*innen viele tolle Kunstwerke erkunden. Begleitet wurde die Truppe von einer Mitarbeiterin von „Betonliebe“, die die Graffitis fachkundig erklärte. Leider schneite es an diesem Tag heftig, obwohl die Gruppe schon voll auf Frühling eingestellt war.

Kurz darauf fand ein Tape-Art Workshop in der Bücherei statt. Mit bunten Klebebänder konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und so sind eine ganze Reihe toller Kunstwerke entstanden.

Im Jugendtreff gab es einen Manga-Kochworkshop bei dem verschiedene japanische Gerichte zubereitet wurden. Berichten zu folge schmeckte alles ganz lecker.

Auf dem Jugendplatz in Allersberg fand abschließend ein Graffiti-Worshop statt. Ein Graffiti-Künstler aus Nürnberg sprühte mit den Kids die, dafür vorgesehene Wand und alle hatten einen Riesenspaß.



Aktivcamp in Stockheim

Auch dieses Jahr war beim Aktivcamp in Stockheim der Name Programm. Da kein umfangreiches Hygienekonzept im Jugendübernachtungshaus Stockheim mehr notwendig war, konnte die ganze Aufmerksamkeit wieder den Aktivitäten gewidmet werden. Viele der Teilnehmenden kannten sich bereits schon von der letztjährigen Veranstaltung. Die 15 Jugendlichen in einem Alter von 13 bis 15 Jahren waren aber auch gegenüber den neuen Teilnehmer*innen sehr aufgeschlossen und hatten bereits bei den ersten Kennenlernspielen, kurz nach der Ankunft am Sonntag großen Spaß miteinander. Nachdem am Abend die Regeln, Tischdienste und das Organisatorische geklärt wurde, sorgte ein Spieleabend für einen gelungenen Ausklang. Am darauffolgenden Tag wagte die Gruppe einen Spaziergang nach Absberg, um dort eine Runde auf Stand-Up-Boards über den kleinen Brombachsee zu paddeln. Der Ausflug in den Kletterwald mit anschließender Seeüberfahrt war das nächste Highlight und hat am Dienstag stattgefunden. Der Mittwoch war geprägt durch eine Kanufahrt mit anschließendem, zum Teil unfreiwilligen, ausdauernden Schwimmtraining, welches durch das gegenseitige Kentern der Kanus bedingt wurde. Zudem konnten die Jugendlichen ein paar Runden „Capture the Flag“ spielen. Der absolute Höhepunkt des Aktivcamps war jedoch der Donnerstag mit dem erneuten Spaziergang nach Absberg zur Wakeparkanlage. Es dauerte nicht lange, bis die ersten sicher auf den Wasserskiern durch den See schlitterten. Auch bis die Wakeboards kontrolliert über das Wasser glitten, vergingen nicht viele Anläufe. Am Abend fand dann noch die traditionelle Abschlussparty mit selbstgemixten Cocktails statt. Das Wetter hätte die ganze Woche über nicht besser sein können. Neben der großen Aufräumaktion wurden am Freitag die letzten Spikeball Partien ausgetragen, bevor die Eltern kamen und alle Teilnehmer*innen abreisen mussten.

Da sich das Aktivcamp immer an großer Beliebtheit erfreut, wird es nächstes Jahr auch wieder angeboten werden. Allerdings wird sich am Programm etwas ändern, also seid gespannt und meldet euch rechtzeitig an!



Wir können alle Held*innen sein!

OSTERKINDERBILDUNGSMASSNAHME IN STOCKHEIM



In der ersten Woche der Osterferien fand das Held*innencamp des KJR Roth im Jugendübernachtungshaus in Stockheim statt. Neunzehn Helden und Heldinnen im Alter von 10 bis 12 Jahren verbrachten gemeinsam mit fünf Betreuer*innen vier Tage voller heldenhaften Aktionen.

Nach der Ankunft hieß es für die Held*innen erst einmal kennenlernen, Zimmer einteilen, Dienste festlegen und das Jugendübernachtungshaus und dessen Gelände erkunden. Nachdem sich alle eingelebt hatten, wurde der erste Tag durch Spiele am Lagerfeuer und Marshmallow rösten abgerundet. Der Dienstag startete dann mit einem Arbeitsauftrag für die Nachwuchs-Held*innen, dieser bestand darin, eine Murrenbahn nur mit Material aus der Natur zu bauen. Wie soll das denn gehen? Stellte sich zunächst die Frage für die Kinder. Doch mit etwas Kreativität und Geschick gelang es einer Gruppe sogar, die Murre 14 Sekunden lang rollen zu lassen! Außerdem wurden die neuen Bubble-Soccer-Bälle ausgiebig getestet, damit bei deren erstem offiziellen Einsatz zum Jubiläum von 25. Jahren Jugendübernachtungshaus Stockheim, nichts schief gehen kann. Die Bubble-Soccer-Bälle wurden im Rahmen der Aktivierungskampagne, gefördert aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring angeschafft. Sie können nach den Jubiläumsfeierlichkeiten der Jugend-

einrichtungen in Stockheim am 15.05.2022 von Vereinen und Verbänden im Jahr 2022 kostenlos ausgeliehen werden.

Frisch und erholt startete die Gruppe am Mittwoch in den letzten vollen Tag des Held*innencamp's. Neben verschiedenen Spielen und Aktionen die vor allem die Ko-



operation der Teilnehmer*innen untereinander forderten, beleuchteten die Kinder auch die aktuelle Situation in der Welt. Auf Friedentauben wurden Wünsche und Forderungen für ein friedliches Miteinander zwischen den Menschen gestellt. Zusätzlich liefen am Mittwoch die Vorbereitungen für den letzten und somit wichtigsten Abend auf Hochtouren.

Die Held*innen haben sich in Kleingruppen eine Menge an Spielen, Challenges und Aktionen überlegt, die sie dann der Gruppe vorgestellt haben. Neben einen Quiz, einem nächtlichen Hide'n'Seek (Versteck-Spiel) und dem altbekannten Spiel „Betreuer*innen gegen Kinder“ gab es auch eine schauspielerische Einlage, die

tosenden Applaus erntete. Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen traten alle ihre letzte Nacht an.

Am Donnerstag standen dann viele mit gemischten Gefühlen auf, einerseits froh, Freunde und Familie wiederzusehen, andererseits traurig darüber, dass die (fast) Woche doch so schnell vorbei ging. Bei einer Abschlussrunde wurde die gemeinsame Zeit noch einmal reflektiert und es war noch Gelegenheit, um Nummern auszutauschen, ehe alle von ihren Eltern abgeholt wurden.

Das wieder in Kontakt treten mit anderen war eine wertvolle Erfahrung für die Kinder. Dem KJR Roth ist es ein starkes Anliegen, Begegnungen und Gemeinschaft nach einer langen Zeit der Kontaktbeschränkungen wieder zu ermöglichen und damit den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden. Wir freuen uns schon auf das Ostercamp im kommenden Jahr!



IT-SEMINAR 2022

Kinderrechte JETZT!

Im Rahmen der diesjährigen Kinderbildungsmaßnahme, dem IT-Seminar vom 28.02-03.03.2022 in Stockheim für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren, beschäftigten sich die sieben Teilnehmenden und die Betreuenden Ina, Paul und Sophia mit den Kinderrechten.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, mittels technischer Ausstattung eine eigene Medienproduktion zu erstellen.

Kinder haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf Teilhabe, Schutz und Förderung. Daher wurden in der Vergangenheit von der UNO die Kinderrechte verabschiedet. Jedes Kind sollte sich seinen Rechten bewusst sein, um sie in Anspruch nehmen zu können. Um die Wichtigkeit zu schätzen fand, das IT-Seminar unter dem Thema „Kinderrechte“ statt.

Nach der Ankunft in Stockheim wurden die Wünsche in Bezug auf die Gestaltung der Freizeit und die bisherigen Erfahrungen

gen der Teilnehmenden ausgetauscht. Außerdem wurden gemeinsame Regeln erstellt. Nach einer thematischen Einführung in das Thema Kinderrechte und den damit verbundenen Pflichten durch einen Workshop von DoKuPäd, Einrichtung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt waren die Teilnehmenden bestens ausgestattet für eine kreative, mediale Umsetzung. Ein gemeinsamer Spieleabend rundete den ersten Tag ab.

Am nächsten Tag und nach kurzer thematischer Wiederholung entwickelten die Teilnehmenden gemeinsam eine Idee zur medialen Umsetzung zum Thema „Kinderrechte“. Mithilfe von Laptops, Tablets und Requisiten drehten sie Kurzfilme und zeigten Situationen, in denen die Rechte der Kinder missachtet werden. Die Fackelwanderung am Abend sorgte für gute Laune und müde Teilnehmer*innen :o)

Mittwochs wurde weiter an dem Projekt gearbeitet. Das Material wurde begutachtet

und einige Szenen wurden noch einmal nachgedreht. Am Abend haben die Teilnehmenden eine eigene Himmelsleiter gebastelt nach dem Motto: Jedes Kind und jeder Erwachsene kann dazu beitragen, dass die Kinderrechte vom Himmel der Visionen auf die Erde gebracht werden und so konnte jeder mit einem selbst gewählten Kinderrecht eine Stufe der Himmelsleiter kreativ gestalten. Auch das Spiel Werwolf durfte bei dieser Freizeit natürlich nicht fehlen.

Donnerstags stand das Schneiden des erstellten Films auf dem Programm. Außerdem wurden lustige Outtakes gedreht und hinzugefügt. Beim anschließenden Waffel-Essen ließ die Gruppe die Ferienfreizeit ausklingen, bevor die Teilnehmenden am Nachmittag abgeholt wurden.

56

JULEICA-AUSBILDUNG 2022

KJR Roth – Kombi-Schulung



Die Jugendleiter*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber-innen.

Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Insgesamt 15 Teilnehmende absolvierten die diesjährige Juleica-Ausbildung beim KJR Roth und konnten anschließend, unter Nachweis eines aktuellen Erste-Hilfe-Kurses, die Juleica beantragen.

Die Juleica-Ausbildung wurde aufgrund der positiven Erfahrungen aus der Vergangenheit wieder als Kombi-Schulung angeboten. Die Teilnehmer*innen erarbeiteten

sich mithilfe von Padlets online verschiedene Inhalte, die anschließend in vier Online-Sitzungen zu je zwei Stunden ergänzt, vertieft und reflektiert wurden.

Daran anschließend ging es bei den beiden Praxistagen, jeweils ein ganzer Samstag, um das praktische Ausprobieren und Erfahrungen in der Praxis sammeln. Eine ausführliche Einheit befasste sich mit Spielen, die man ganz ohne Hilfsmittel mit einer Gruppe Kinder spontan durchführen kann.

Die Juleica-Ausbildung entspricht den bundesweit vorgeschriebenen Standards und kann daher von allen (zukünftigen) Jugendleiter*innen aus dem Landkreis Roth oder denen, die sich im Landkreis Roth engagieren (wollen), besucht werden.

Outdoorcamp in Weißbach bei Lofer

Dieses Jahr konnte das Outdoorcamp in der vierten Sommerferienwoche zum Glück ganz ohne Corona Beschränkungen stattfinden. Neun Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren fuhren auf die Ferienwiese des Alpenvereins nach Weißbach bei Lofer. Im Camp waren die Jugendlichen in fest installierten Holztipis untergebracht. Das Wetter war in der Woche hervorragend, so dass bei den geplanten Aktivitäten keine Abstriche gemacht werden mussten.



Das Programm wurde gemeinsam mit den Jugendlichen geplant. Nach dem ersten Kennenlernen wurde die Region rund um den Zeltplatz erkundet und der erste Abend wurde mit gemeinsamen Spielen beendet.



Am zweiten Tag stand der Besuch von Salzburg auf dem Programm. Nach dem Besuch des Haus der Natur erkundeten die Jugendlichen am Nachmittag begleitet von herrlichem Wetter mit einer Stadtreally die Innenstadt von Salzburg.

Am dritten Tag wurde die von den Jugendlichen ausgeplante Fahrradtour mit der Überwindung von 250 Höhenmetern durchgeführt. Hier war Durchhaltevermögen gefragt, der Ausblick in die Natur und die Abfahrt ließ die Anstrengung aber schnell wieder vergessen. Am Nachmittag wanderten die Jugendlichen gemeinsam zur „Seisenbergklamm“.



Am Vormittag des vierten Tages stand der Besuch der „Lamprechtshöhle“ auf dem Programm. Das Rafting auf der Saalach und einem Sprung in eine 5 Meter hohe Gumpen am Nachmittag waren definitiv das Highlight der Woche.

Am fünften Tag wanderten die Jugendlichen zur Vorderkaserklamm. Am Rückweg besuchte die Gruppe das Naturbadegebiet an der Vorderkaserklamm.



Am letzten Tag stand vor der Heimreise noch ein weiteres Highlight auf dem Programm. Durch die Anleitung eines Bergführers konnten die Jugendlichen erste Erfahrungen im Klettern am Naturfels sammeln. Hier stand vor allem das Thema Vertrauen im Vordergrund, da sich die Jugendlichen gegenseitig gesichert haben.



Pizza, Popcorn, Rasselbande



In der zweiten Pfingstferienwoche veranstaltete der KJR-Roth ein Zeltlager für Jungs auf dem Jugendzeltplatz am Igelbachsee. Bei bestem Sommerwetter genossen 12 Jungs eine erlebnisreiche Woche fernab von Fernseher und Playstation. Nach zweijähriger Coronapause konnte das Camp wieder mit Übernachtung stattfinden, was von den Teilnehmern lang herbei gesehnt wurde.

wohl dabei, dass Rainer Geier, der Leiter des Camps, das Turnier gewinnen konnte. Nachdem der „Schützenkönig“ verpflichtet ist, eine Runde auszugeben, ging es gleich im Anschluss zum nächsten Kiosk und jeder konnte sich ein Eis aussuchen, das der strahlende Sieger gerne bezahlte. Außer dem KJR-Mitarbeiter Rainer Geier halfen noch Daniel Brandl und Jonas Waas die Rasselbande im Zaum zu halten.

gab es Pizza aus dem Holzbackofen. Die Pizzen konnte sich jeder Teilnehmer nach eigenem Geschmack belegen.

Ein weiteres Highlight war wohl die Lagerolympiade. In verschiedenen Disziplinen konnten sich 3 Teams messen und gegeneinander antreten. Dabei ging es um Geschick und Schnelligkeit, aber auch um Strategie und Wissen. Die Wettbewerbe machten viel Spaß und am Ende war es eigentlich egal, wer gewonnen oder verloren hat.

Bei der Abschlussrunde gaben die Jungs jede Menge positives Feedback und bestätigten die Vermutung der Betreuer: Das Jungscamp 2022 hat allen super gefallen und Spaß gemacht. Am Freitagnachmittag konnten die Eltern ihre übernachtigten und ausgepowerten Sprösslinge wieder in die Arme nehmen und sie wieder an das „normale“ Leben gewöhnen.

Die neuen Bubblesoccer Bälle des KJR waren an einem Vormittag im Einsatz und die Jungs konnten sich damit so richtig austoben. Halbierte Schwimmmudeln erwiesen sich während der Woche allerdings als da beliebteste Spielzeug. Man kann aufeinander eindreschen, ohne irgendjemandem Schaden zuzufügen. Das wurde reichlich getan und es gab unzählige größere und kleinere Fights.

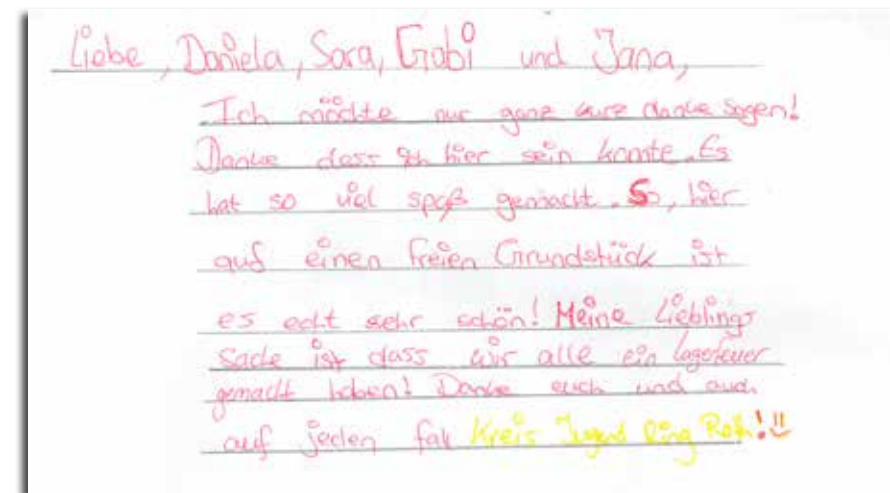
An einem Abend wurde direkt am Lagerfeuer gegrillt, an einem anderen Abend

Die Jungs konnten sich während der Woche beim Stand Up Paddling versuchen, wobei sich Alle sehr geschickt anstellten. Natürlich brannte jeden Abend ein Lagerfeuer, wo Geschichten erzählt wurden, es wurde Popcorn zubereitet und Marshmallows geröstet. Ein paar kleinere Brandverletzungen waren rasch versorgt und schnell vergessen. Am Feiertag machte sich die Gruppe erneut auf den beschwerlichen Weg zur Badehalbinsel Absberg, um dort ein Bogenschießturnier zu machen. Großes Glück oder „Bruder Zufall“ halfen



Abseits von Corona – eine Woche unter Mädchen

In den Herbstferien fand trotz einiger organisatorischer Herausforderungen das Mädchen camp des KJR Roth im Jugendgästehaus in Stockheim statt. Nachdem alle neunzehn Teilnehmer- & Betreuerinnen einen Corona-Selbsttest hinter sich gebracht hatten, ging es dann richtig los mit einer Woche voller Spiel, Spaß und Action sowie tiefgründigen und ernsthaften Gesprächen. Zu Beginn wurden gemeinschaftlich organisatorische Fragen geklärt wie z.B. wann sind Essenszeiten, wer macht wann Küchendienst und Regeln für den gemeinsamen Umgang miteinander. Der erste Abend wurde durch verschiedene Gruppenspiele, eine philosophische Gesprächsrunde und das Spiel „Werwolf“, welches zum allabendlichen Ritual wurde, abgerundet. Einige Sportbegeisterte starteten am Morgen mit einer Yoga-Session in den Tag, während andere jede Minute des Schlafs bis zum Frühstück auskosteten. Da sich das Wetter nicht ganz gnädig zeigte,



weis dafür, dass die weibliche Lebenswelt nicht nur aus Rosa und Schminken besteht. Auch der informative Teil kam nicht zu kurz, so haben die Jugendlichen beim Selfie-Workshop eine kritische Sichtweise auf die Schönheitsideale der Influencerszene und Werbebranche geworfen und sich eine eigene Meinung gebildet. Aber

Betreuerinnen den Titel holten. Am Freitag wurde manch einer dann erst bewusst dass die Woche nun zu Ende ist und bei einer Abschlussrunde wurden warme Worte für alle Teilnehmerinnen gesprochen. Den Kopf voller Eindrücke, Erlebnisse und Erinnerungen wurden alle von ihren Eltern abgeholt und kehrten wieder in den All-



wurde der Zeitplan in den kommenden Tagen oft umgeworfen, um so viel Zeit wie nur möglich draußen verbringen zu können. Wenn es draußen mal etwas Ungemütlicher wurde, haben die Mädchen die Zeit aber auch innen mit einer Vielzahl an Aktionen wie z.B. Töpfern, Kürbismännchen basteln, Fantasiereise mit Gesichtsmasken, dem Bau einer Holz Uhr und Vogelfutterplätzchen herstellen genutzt. Viele sind bei den Angeboten im Umgang mit Werkzeug wie Bohrmaschine und Säge über sich hinaus gewachsen und der Be-

wenn es hart auf hart kam, dann konnte die Gruppe auch kein Nieselregen davon abhalten „Smoers“ (Marshmallow mit Keks und Schokolade) über dem Lagerfeuer zu grillen. Für den letzten Abend haben sich nochmal alle Teilnehmerinnen ins Zeug gelegt, sich und eigenständig oder in Kleingruppen coole Spiele für alle überlegt. So gab es ein Work-out, eine Kreuzworträtsel-Challenge und das schon aus dem letzten Mädchen camp bekannte „Teilnehmerinnen gegen Betreuerinnen“ Spiel, bei dem sich in diesem Jahr erstmals die

tag zurück. Eine Woche abseits von allen Geschehnissen in sozialer Gemeinschaft war eine wertvolle Erfahrung für die Teilnehmerinnen zwischen 11 und 14 Jahren. Dem KJR Roth ist es ein starkes Anliegen, Begegnungen und Gemeinschaft nach einer langen Zeit der Kontaktbeschränkungen wieder zu ermöglichen und damit den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden. Wir freuen uns schon auf das Mädchen camp im kommenden Jahr!

Winterfreizeit 2022

Kurz nach dem Jahreswechsel verbrachten 20 Jungs und Mädels ein paar spannende Tage im Jugendübernachtungshaus Stockheim. Bei sehr wechselhaftem Wetter fanden viele Angebote innen statt, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Die Kinder konnten sich Fäschingsmasken selbst gestalten, es wurden verschiedene Schattentheaterstück gebastelt und aufgeführt, es wurde gemeinsam gekocht, gespielt, gelacht und gechillt.



Bei einer Wanderung um das Dorf Stockheim entdeckten die Kinder eine Koppel mit Eseln und waren fast nicht mehr zum Weiterlaufen zu animieren. Auch wenn das Wetter schlecht ist, sollte man die Kids ab und zu mal zum „lüften“ nach draußen bringen.

Am letzten Abend gab es noch eine Abschlussdisco, bei der jeder seine neusten Moves zeigen konnte.



Eine Woche voller Spiel, Spaß und Sonnenschein!

KINDERFREIZEIT IN STOCKHEIM

In der vierten Woche der Sommerferien veranstaltete der Kreisjugendring Roth die jährliche Kinderfreizeit, 24 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren sowie vier Betreuer*innen verbrachten eine Woche im Jugendübernachtungshaus Stockheim miteinander.

Die Woche stand ganz unter dem Motto Partizipation. Gemeinsam mit den Kindern wurde am Sonntag ein Programm für die Woche erstellt, hier durften sich die Teilnehmer*innen aktiv in die Planung mit einbringen und eigene Vorschläge und Wünsche äußern. Nachdem das Programm feststand, ging es schon daran, sich im Jugendübernachtungshaus heimisch einzurichten und einander besser kennenzulernen. Abgerundet wurde der erste Abend mit verschiedenen Brett- und Kartenspielen.

Am Montag Früh startete die Kinderfreizeit nun so richtig und die nächsten Tage waren gefüllt mit verschiedenen Aktionen, wie z. B. mit einem Ausflug zum Barfußpfad, einem Tag am Brombachsee, einer Nachtwanderung am Igelsbachsee und verschiedenen Bastelangeboten. Besonders der Floßbau-Workshop erfreute sich großer Beliebtheit bei den Kindern. Im Workshop wurde mit einer begrenzten Auswahl an Materialien ein Floß zusammen gebaut und anschließend auf Herz und Nieren im Igelsbachsee getestet.

Am vorletzten Tag stand dann die Zimmerolympiade an. Hier hatten die Kinder den Auftrag, ihre Zimmer auf Vordermann zu bringen und die Sauberkeit und Ordnung der Zimmer wurde anschließend von einer Betreuer*innen Jury bewertet. Die Teilnehmer*innen gaben sich wirklich große Mühe



und der ein oder andere stellte mit Erstaunen fest, dass putzen ja sogar Spaß machen kann. Belohnt wurde die harte Arbeit mit einer Abschlussparty. Am letzten Abend herrschte ausgelassene Stimmung bei alkoholfreien Cocktails und Musik. Einige der Teilnehmer*innen führten einstudierte Choreografien auf und gemeinsam tanzten und sangen die Kinder zu ihren Wunschlchern. Am Freitag standen dann viele mit gemischten Gefühlen auf, einerseits froh, Freunde und Familie wiederzusehen, andererseits traurig darüber, dass die Woche doch so schnell vorbeiging. Fleißig wurden noch Nummern ausgetauscht, um die gewonnene Freundschaft auch nach der Freizeit weiterführen zu können, ehe die Kinder von ihren Familien abgeholt wurden.

Wir freuen uns auf die Kinderfreizeit im kommenden Jahr!



Mini-Roth 2022

RAN AN DIE ARBEITSPLÄTZE

Rund 1500 Kinder stürmten in der Zeit vom 02. bis zum 06. August das Gelände der freikirchlichen Gemeinde Ecclesia in Roth um bei der Kinderkulturaktion Mini-Roth in die Arbeitswelt der Erwachsenen einzutauchen.

Von 10 bis 16 Uhr werkten die Jungen und Mädchen mit Feuereifer an insgesamt 32 Station. Unter der Anleitung von Künstlern und Handwerkern erhielten sie dabei Einblicke in verschiedenste Berufe und konnten ihre eigenen Fähigkeiten erproben und viele neue Erfahrungen sammeln. Neben Schreibern, einem Schmied oder verschiedenen Künstlern, war auch eine Bäckerei aus Spalt mit im Team, die den Kindern die Kunst des Brezenknotens nahebrachten.

Dem realen Wirtschaftskreislauf nachempfunden verdienten die jungen Arbeiter*innen echte Mini-Roth-Euro, die umgehend investiert wurden in selbstgemachte Pommes oder zum Kauf von Produkten, die im Mini-Roth-Landkreis hergestellt wurden.

Mehr als 80 Helfer*innen sorgten für einen reibungslosen Ablauf und bescherten den Jungen und Mädchen ein unvergessliches Mini-Roth Erlebnis.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle auch noch einmal unseren Finanzierungsträgern, dem Landkreis Roth und der Stadt Roth, sowie der Sparkasse Mittelfranken Süd, ohne deren Unterstützung ein Mini-Roth undenkbar wäre.



Bei Familie Jank zu Besuch – Bauernhof live erleben



Am Montag, dem 15. August konnte von 13:30 – 18:00 der Erlebnisbauernhof Jank unsicher gemacht werden. Ob auf der Koppel, im Stall oder im Hühner-Haus, überall war mächtig was los. Bienen, Hummeln, Hasen, Schweine, Katzen und Alpakas... Ahhle sind hier Zu Hause. Neben dem Bestaunen der Tiere und der Erkundungstour am Bauernhof konnte auch in Erfahrung gebracht werden, warum die Bienen so wichtig für unsere Natur sind. Passend zum Thema gab es für die Kinder Kreativstationen wie unter anderem Bienenwachstücher fertigen, Mandalas malen und Samenbomben konnten gebastelt werden. Highlight war neben der Hof-Rally ein aufgebauter Parcours bei den Alpakas.

Kindermuseumstag Burg Abenberg

Der Kindermuseumstag Burg Abenberg hatte dieses Jahr das Thema „Festtagschmaus und Einheitsbrei“ und fand am Sonntag, dem 21. August, von 14:00 bis 18:00 statt. Wie das Thema bereits verlauten lässt, drehte sich an diesem Tag alles ums Essen. Im Museum wurde veranschaulicht, wie früher gekocht wurde. Die Kinder erfreuten sich an den Bastelstationen, konnten Gläser bemalen, Serviettenhalter basteln, ein persönliches Kressebeet mit nach Hause nehmen und Pizzen selbst backen. Da das Wetter an diesem Tag sehr gut war, kam auch der Eiswagen mit Getränkeverkauf für die über 600 Besucher*innen sehr gelegen. Wie bereits im vergangenen Jahr war das Puppentheater „Unhold“ wieder das große Highlight.



Museumstag Eisenhammer

Am Sonntag, den 14.08.2022 fand der Familienmuseumstag des Museums Historischer Eisenhammer und des Kreisjugendrings Roth von 13 bis 17 Uhr statt.

Auch dieses Jahr kamen die Eltern mit ihren teilnehmenden Kindern durch das weitläufige Gelände, die Kreativstationen und die Schmiedevorstellungen voll auf ihre Kosten.

Für den an der Roth bei Eckersmühlen gelegene historische Eisenhammer war in diesem Jahr keine Anmeldung erforderlich. Dieser Grund und auch das gute Wetter sorgten dafür, dass die Veranstaltung von 100 Besucher*innen im Vorjahr auf 130 gewachsen ist.



Der Kreisjugendring war mit drei Kreativangeboten an unterschiedlichen Plätzen vertreten. An der ersten Station konnten fleißig Doseneulen gebastelt werden. An der Zweiten wurden Steine bemalt und Ledertaschen mit Tic-Tac-Toe-Feldern darauf gefertigt. Ein weiteres Highlight bot die sich inzwischen bewährte Pizzastation, um die Gäste mit ausreichend Energie zu versorgen.

Um das Erlebnis noch schön abzurunden, wurde eine kleine Geländerrally angeboten, bei welcher Fragen am gesamten Gelände verteilt wurden. Die Antworten ergaben dann ein Lösungswort, das an der Pizzastation gegen einen Schatz eingetauscht werden konnte.



Familienmuseumsfest Schloss Ratibor

„Comics, Mangas, Graffiti, Streetart ...“ war das Motto am 26. Juni von 13:00 bis 17:00 beim Familienmuseumsfest im Schloss Ratibor. Auch in diesem Jahr war vor Ort wieder einiges geboten: In der Bücherei konnten Fotos mit Superheld*innen gemacht werden, Comic-Buttons angefertigt werden, Minions gebastelt werden und auch die Saftbar kam zum Einsatz.

KJR-Jugendpass

ANGEBOTE SPEZIELL FÜR Ü12 JÄHRIGE

Im Jugendpass können Jugendliche ab 12 Jahren ein eigenes Programm auswählen, an dem keine jüngeren Kinder teilnehmen dürfen – quasi FSK 12, was die Älteren sichtlich genießen und sehr gut annehmen.

Etablierte Angebote wie der Grafitkurs, Schnuppertauchen, das Rettungsschwimmabzeichen Bronze in Kooperation mit der Wasserwacht Roth und der Erste Hilfe Kurs beim BRK Mittelfranken Süd sowie die Nähkurse wurden wieder sehr gut angenommen.

Neu ins Programm aufgenommen wurden ein Skatekurs und ein Podcastworkshop, bei dem die Jugendlichen erfahren, wie man einen Podcast erstellt und das anschließend auch selbst ausprobieren.

Das vielfältige Angebot wurde ergänzt durch eine geschlechtsspezifische Ausrichtung gezielter Angebote, wie beispielsweise einen Parcours-Workshop nur für Mädchen.

Die Gemeinden hatten die Möglichkeit, drei Outdoor-sport-Angebote für ihre Jugendlichen zu buchen, nämlich Canadierfahren, Klettersteig gehen und Höhlentour. Die Plätze der vier Candiertouren konnten vollständig besetzt werden und wie geplant stattfinden. Bei den geplanten Höhlentouren sowie beim Klettersteig musste dagegen die Hälfte der Angebote mangels Anmeldungen abgesagt werden. Kurzfristige Stornierungen und Absagen wegen fehlendem Interesse oder wegen spontaner anderer Interessen machen eine Planung zunehmend schwieriger.

Von den geplanten 32 Veranstaltungen im Jugendpass konnten 23 Angebote stattfinden.

Insgesamt haben vergleichbar mit 2021 wieder rund 180 Jugendliche an den Angeboten des Jugendpasses teilgenommen.



Actionmobil 2022

Nachdem unser Actionmobil im vergangenen Jahr eine coronabedingte Zwangspause einlegen musste, war in diesem Jahr die Freude umso größer, als das Actionmobil am 01.05.2022 mit dem „Fitnesstag am Rothsee“ in die Saison starten konnte. Von da an war das Actionmobil von Mai bis September jedes Wochenende auf Festen und Feiern verschiedenster Art zu sehen und hat Kinderherzen höherschlagen lassen.



Das Actionmobil kann von kommerziellen und nicht kommerziellen Nutzer*innen gebucht werden.

Ein Einsatz dauert 4 Stunden, kostet 300€ für Mitgliedsverbände und 450€ für andere Entleiher. Nach Bedarf können die Stunden gegen Aufpreis aufgestockt werden.

Bei der Buchung kann man zwischen folgenden Optionen wählen:

1. Spielgeräte mit Betreuung
+ ein Bastelangebot
2. Spielgeräte ohne Betreuung
+ zwei Bastelangebote

Optional kann eine Hüpfburg in Form einer Waschmaschine dazu gebucht werden.

Bei jedem Einsatz sind mindestens zwei unserer Mitarbeiter*innen vor Ort, die das Actionmobil bringen, wieder mitnehmen und die Angebote betreuen.

Buchung und nähere Informationen beim Kreisjugendring Roth. Tel: 09171 81-4681 oder auf unserer Website www.kjr-roth.de





Druckerei Scheffel

+ Verlag GmbH

*Ihr Druckpartner
mit über 50-jähriger Erfahrung.*

Niederlassung
91126 Rednitzhembach
Industriestraße 18
Telefon 09122 691230
scheffel-druckerei@t-online.de

www.druckerei-scheffel.de

Grafik
Digitaldruck
Offsetdruck
Druckverarbeitung

Wendelstein + Rednitzhembach



Spielbus 2022

Nach zwei Jahren Pandemie wehte 2022 ein frischer Wind durch den Spielbus. Rainer Geier, der seit Jahrzehnten den Spielbus als Hauptamtlicher organisiert hat, hat den Arbeitsbereich an Jana Schmidt abgegeben. Auch die ehrenamtlichen Spielbusleitungen hatten 2022 ihr Debüt in dieser Position. Louis Fischer und Alessia Fanti leiteten den Spielbus für jeweils zwei Wochen. Neben den Leitungen waren noch 13 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen beim Spielbus dabei.

In diesem Jahr tourte der Spielbus als „Heldenmobil“ durch den Landkreis und die Kinder konnten während der vierstündigen Aktion ihre Ausbildung zum/zur Superheld*in absolvieren. Um ihre Kräfte und Fähigkeiten zu trainieren, entwickelten die Kinder ein Geschicklichkeitsboard aus Holz, bei dem eine Kugel durch ein Labyrinth zum richtigen Ausgang balanciert wird. Neben dem Training ist natürlich auch die Ausrüstung wichtig und so konnten sich die kleinen Held*innen Wurfballer und fliegende Superhelden basteln. Zwischendrin hatten die Kinder die Möglichkeit, sich mit einem selbstgemachten Crepe zu stärken. Zu guter Letzt fehlte dann

nur noch der passende Einsatzwagen und da Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema ist, wurden die Fahrzeuge mit der Kraft von Mausefallen angetrieben. Nachdem die Ausbildung absolviert war, haben alle Held*innen eine Urkunde erhalten.

Der Spielbus konnte in diesem Jahr erstmals wieder als offenes Angebot stattfinden und bildete 784 Kinder im Landkreis zu wahren Superheld*innen aus!



Bayerisches Spielmobiltreffen in Stockheim



Vom 13.-15-05.2022 lud der KJR-Roth zum Bayer. Spielmobiltreffen nach Stockheim. 18 Teilnehmer*innen folgten der Einladung und erlebten ein informatives und spannendes Wochenende am Igelsbachsee. Nach einem anregenden Austauschabend am Freitag folgte der Samstag mit verschiedenen Workshops. Die Bayer. Spielmobiler*innen hatten die Auswahl zwischen einem Floßbauworkshop und einem Workshop, bei dem es um „Kinder am Lagerfeuer“ ging. Beide Angebote waren gut besucht und so konnte bei strahlendem Sonnenschein fortgebildet werden. Am Lagerfeuer erzählte der Outdoorpädagoge Gunther Dommel viele spannende Geschichten über Feuer und dessen Geschichte und zeigte den Leuten einige Beschäftigungen, die man mit Kindern am Lagerfeuer machen kann. Am Seeufer baute eine Mitarbeiterin des Abenteuerladens Hof zusammen mit den Teilnehmer*innen ein Floß aus alten Autoschläuchen, Brettern und Seilen.

Abends am Lagerfeuer klang ein langer spannender Tag aus.

Zur Stockheim-Jubiläumsfeier am nächsten Tag blieben noch drei Spielmobile (Fürth, Eichstätt und Bayreuth), um die Kinder mit ihren Angeboten zu unterhalten.



Die Jugendeinrichtungen Stockheim feiern Geburtstag

Kinder, wie die Zeit vergeht! Im Jahr 1997 wurden unsere Jugendeinrichtungen Stockheim eingeweiht und heuer feierten wir ein ganzes Wochenende lang den 25. Jahrestag. Doch nicht nur das, sondern auch die Einweihung des neuen Wasserspielplatzes auf unserem Außengelände.

Spielplatz, in dem Kinder herrlich dreckig werden dürfen und dabei sicherlich nichts kaputtmachen.

Beweisen konnten das die Kinder bereits am Familienfest am Sonntagnachmittag, wo der offizielle Festakt bei Bratwurst und Eis nahtlos in einen Tag der offenen Tür überging, bei dem mehrere Spielmobile ihre Stationen präsentierten.



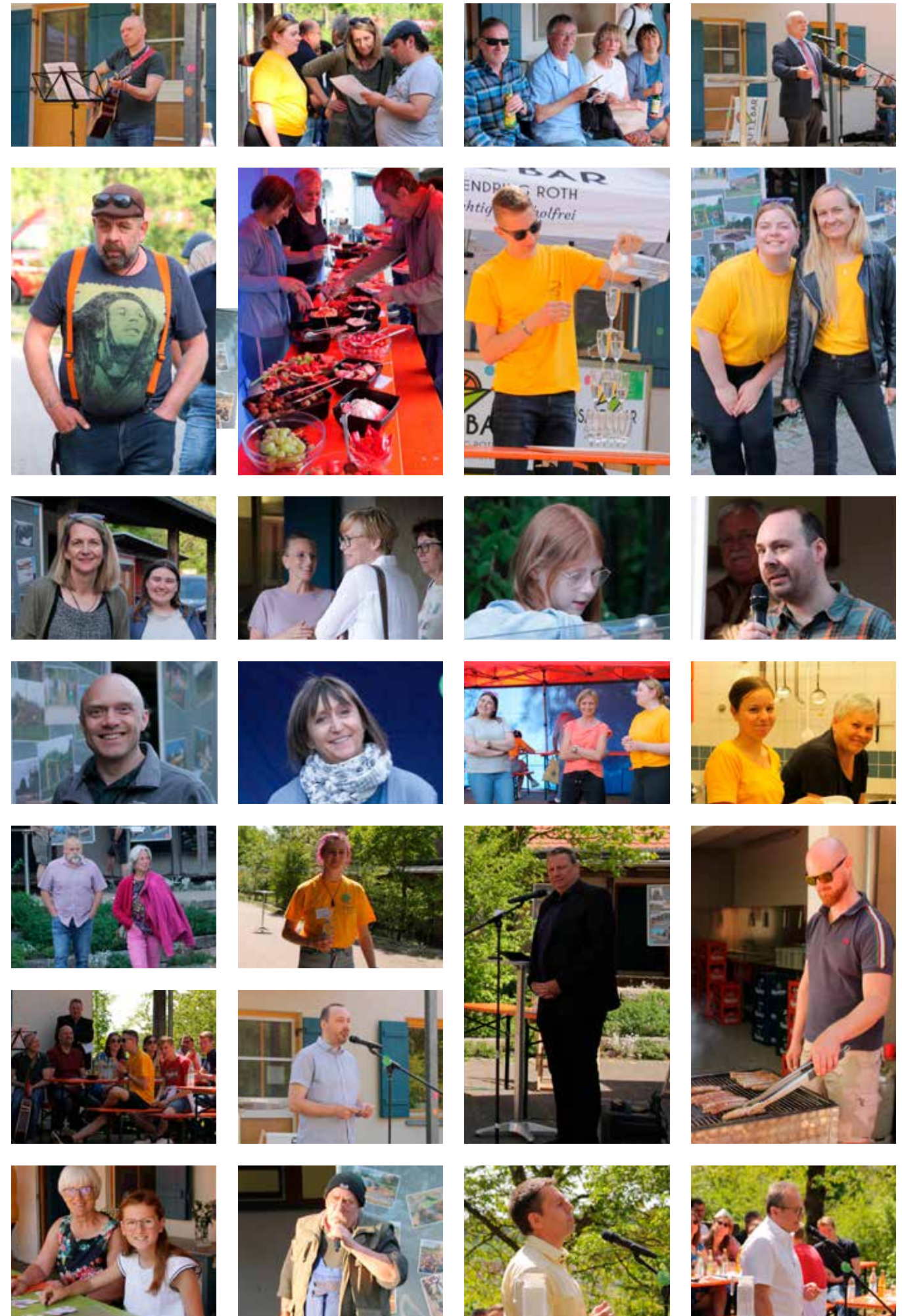
Mit einer Fahrradapparatur wird Wasser hochgepumpt so dass es über die einzelnen Bereiche fließen kann. Pfarrer Carsten Fürstenberg nahm dieses Bild in seiner Andacht zur Eröffnung des Festtages mit auf. Er bezeichnete dabei die Jugendeinrichtungen sogar als „heiligen Ort mit besonderer Aura“, weil hier viele Menschen in den letzten 25 Jahren zueinandergefunden haben und sicherlich noch viele zueinanderfinden werden.

Das zeigte sich auch beim Festakt am Samstagabend. Auf dem Gelände der Jugendeinrichtungen fanden sich zahlreiche Persönlichkeiten wieder, die schon vor mehr als 25 Jahren für die Errichtung dieser Einrichtung gekämpft haben. Und kämpfen kann man das durchaus nennen. 1978 gab es die ersten Planungen zur Errichtung eines Jugendzeltplatzes im neuen fränkischen Seenland rund um den Brombachsee. Doch bis zur Eröffnung im Mai 1997 war es ein weiter und steiniger Weg, der mit viel ehrenamtlichem Herzblut und dem unermüdlichen Engagement unseres damals „neuen“ Landrats Herbert Eckstein durchgefochten wurde.



Auch in der Stockheimer Dorfgemeinschaft war das Projekt nicht von Anfang an bei allen beliebt, umso mehr freute es uns, als die Stockheimer in fast voller Dorfstärke zu unserem Fest erschienen sind.

Von Anbeginn an waren die Jugendeinrichtungen geprägt von dem Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer und das ist in Teilen bis heute der Fall. So wäre ohne die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Georgengmünd mit ihrem Kommandanten Klaus Wolfsberger eine Realisierung des Wasserspielplatzes undenkbar gewesen. Mit dem kreativen Kopf von Künstler Ulrich Hallmeyer, den finanziellen Mitteln der Sparkassenstiftung Mittelfranken Süd und der Manpower der Feuerwehr G'münd entstand ein



VORSTELLUNG

Hey Zusammen,

ich bin Maximilian Eitel, 25 Jahre alt und wohne in Spalt. In meiner Freizeit gehe ich gerne Laufen und spiele Fußball.

Ich bin nun für ein ganzes Jahr beim KJR. Ich mache mein Praktikum für die staatliche Anerkennung zum Sozialpädagogen. Für mich sind der KJR und die Jugendarbeit ein komplett neues Terrain. Vorher war ich bei der Bundeswehr und habe meinen Bachelor in Soziale Arbeit über ein Fernstudium gemacht.

Es wurde dringend Zeit neben der Theorie auch die Praxis der Sozialen Arbeit kennenzulernen. Ich freue mich sehr auf die Zeit im KJR und hoffe, dass ich mein Wissen erweitern und vor allem Erfahrungen sammeln kann.



Ein musikalisches Hallo,

mein Name ist Veronika Beringer bin 26 Jahre alt und komme aus dem schönen Heideck. Seit der Frühjahrsvollversammlung 2022 bin ich neues Mitglied im KJR-Vorstand. Beruflich findet ihr mich bei der Bäckerei Schmidt im Verkauf. Zudem betreue ich Azubis und habe seit Sommer 2022 ein Fernstudium der Ernährungswissenschaften begonnen. Meine übrige Freizeit nutze ich für verschiedene Ehrenämter, vor allem bei der Musik bin ich dabei. Ob Stadtkapelle Heideck, den Chor KiBaLi oder als Verantwortliche für die Kreisbläserjugend Roth/Schwabach, überall dort könnt ihr mich finden. Mein Instrument ist die Querflöte. Darüber hinaus backe ich sehr gerne oder lese ein gutes Buch.



Hallo, ich möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Ernst Ullmann und ich wohne in Büchenbach.

Nachdem ich heuer in Ruhestand gegangen bin, unterstütze ich den KJR-Roth seit Mai 2022 bei der Ausgabe und Einlagerung der Verleihgegenstände und helfe bei Reparaturen rund um den Verleih.

In meiner Freizeit gehe ich gerne campen, bin dem Rad unterwegs, mach Wanderungen und spiele gerne eine Runde Schafkopf.



SERVUS MITEINANDER.

mein Name ist Luca Strobl, ich bin 24 Jahre alt und ich freue mich, seit Juli '22 als Kreisjugendpfleger Teil des Teams vom KJR Roth sein zu dürfen. Bereits seit 2015 bin ich ehrenamtlich in der Jugendarbeit bei mir im Dorf tätig. Das Dorf von dem die Rede ist heißt Nennslingen und ist den meisten von euch wahrscheinlich kein großer Begriff, da Nennslingen nicht mehr im Landkreis Roth, sondern noch im Landkreis Weißenburg – Gunzenhausen liegt.

Zu meinen Hauptaufgaben im Kreisjugendring gehören die Vernetzung der Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen, Jugendpolitik, Jugendhilfeplanung im Teilbereich der Jugendarbeit und der Ferienpass, welchen ihr sicher alle kennt!

Neben der ehrenamtlichen Jugendarbeit treibe ich gerne Sport, gehen schwimmen, joggen, Fahrrad fahren oder auch gerne mal wandern in den Bergen. Ein weiteres zentrales Element in meiner Freizeit ist die Leidenschaft zur Musik. Ich höre immer und überall Musik und nehme auch selbst gerne mal die Gitarre zur Hand und spiele ein paar Runden auf ihr. Außerdem reise ich sehr gerne um die Welt, lerne dabei neue Länder und Kulturen kennen und bin dabei immer auf der Suche nach neuen Abenteuern.

Der Sommer '22 beim Kreisjugendring Roth war auf jeden Fall für mich ein absolutes Highlight und das obwohl ich erst im Juli dazugekommen bin. Ich freue mich jetzt schon riesig auf den Sommer '23 mit euch!



ABSCHIEDSWORTE

Liebe LeserInnen,

die letzten zweieinhalb Jahre waren für alle von uns eine Herausforderung. Und doch hatte ich beim Kreisjugendring zwei abwechslungsreiche, spannende Jahre und möchte mich bei meinen Kolleg*innen für die sehr gute, kollegiale Zusammenarbeit bedanken.

Ein besonderer Gruß, geht an alle mir persönlich bekannten und nicht bekannten Ehrenamtliche, die sich trotz teils sehr widriger

Umstände hartnäckig für die Belange von Kindern und Jugendlichen vor Ort eingesetzt haben und weiterhin einsetzen.

Allen Haupt- und Ehrenamtlichen aus der Jugendarbeit sowie dem KJR Roth mitsamt seinen Mitgliedsvereinen- und Verbänden wünsche ich für die Zukunft nur das Beste!

Viele Grüße
Birgit Schulleri



Meine Zeit im Kreisjugendring geht zu Ende und ich möchte mich für die tolle Zeit bedanken. In den letzten 11 Monaten habe ich viele Erfahrungen sammeln können und mich in den verschiedenen Bereichen ausprobieren können. Ich habe meine Zeit im Team sehr genossen und freue mich auf alles was noch kommt.

Viele Grüße
Sarah Rühl



Abschlussworte Daniela Ambach

Die Zeit vergeht wie im Flug, schon ist mein Praxissemester beim Kreisjugendring wieder vorbei.

Die Arbeit mit euch hat mir großen Spaß gemacht. Es war eine schöne und aufregende Zeit, aus der ich vieles mitnehmen konnte. Ich bedanke mich für die schöne Zusammenarbeit und die gemeinsamen Erlebnisse und wünsche euch weiterhin so viel Spaß und Tatendrang bei eurer Arbeit!

Ciao lieber Thomas, schön war es mit dir! Danke für 26 Jahre KJR-Vorstandschaft, davon 5 Jahre als stellvertretender Vorsitzender.

Wir danken Dir besonders für Deinen Humor, Deine immer berechtigten und guten Einwände, Deinen Einsatz in musikalischen Angelegenheiten und bei unserer Technik, Deine Unterstützung und Deine Gelassenheit.

Wir lassen Dich aus der Vorstandschaft gehen, aber in der KJR-Familie hast du auch in Zukunft einen festen Platz. Du weißt ja, wir brauchen immer wieder Hilfe beim Landkreislauftag, der Reparatur unserer Anlagen oder immer wieder Hilfe bei Neuananschaffungen. Gerne geben wir auch unsere Nebelmaschine bei dir ab, wenn wir nicht mehr weiter wissen :o)

Danke für Deine Unterstützung!



Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Kreisjugendring Roth



Anja Völkl
Geschäftsführerin,
Jugendpflegerin



Daniela Potzler
Stv. Geschäftsführerin
Jugendpflegerin



Jana Schmidt
pädagogische Mitarbeiterin



Luca Strobl
Jugendpfleger



Rainer Geier
pädagogischer Mitarbeiter



Stefanie König
Jugendpflegerin



Karin Zippel
Verwaltungsangestellte



Maria Göring
Verwaltungsangestellte



Dieter Lieberwirth
Mitarbeiter im Verleih



Ernst Ullmann
Mitarbeiter im Verleih



v.l.n.r. Renate Bollinger, Josef Schneider
Die guten Seelen von Stockheim

Ehrenamtliche Vorstandschaft

Kreisjugendring Roth



Simon Volkert
1. Vorsitzender, evang. Jugend



Reinhold Stadler
stv. Vorsitzender, BDKJ



Paula Ludwig
bsj



Klaus Braun
THW-Jugend



Sandra Khalil
evang. Jugend



Jonas Reißmann
BDKJ



Christian Kuhnle
bsj



Christina Hönsch
Fastnachtsjugend Franken



Veronika Beringer
Nordbayerische Bläserjugend

Schlüsselluuch wird zur Libelle!



Die KJR Kinderzeitung die bisher allen als „Schlüsselluuch“ bekannt war, trägt seit Dezember 2021 den Namen „Libelle“. Im letzten „Schlüsselluuch“ wurden die Leser und Leserinnen darum gebeten, Namensvorschläge für die Kinderzeitung einzusenden, unter den allen Einsendungen hat uns der Vorschlag „Libelle“ überzeugt.

Heiß begehrt ist weiterhin das Rätsel, welches schon aus dem „Schlüsselluuch“ bekannt ist. Hier können die Kinder ihre Lösung über die KJR Website einsenden und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Aus den ca. 100 Einsendungen pro Rätsel werden dann von unserer Glücksfee Paul 15 Gewinner*innen ausgelost welche sich

über ein Geschenk freuen können. Die aktuellste Ausgabe der Libelle kann unter www.kjr-roth.de gelesen werden.

In jedem Quartal können sich die Kinder jetzt darauf freuen, dass „Lina Libelle“ wieder mit einer neuen Ausgabe und jeder Menge Geschenke vom vergangenen Rätsel an ihrer Schule vorbei geflogen kommt. Aber Lina kommt nicht alleine, denn sie hat viele Freunde dabei. So z. B. den „Käfer Karl“ der den Kindern immer super Basteltipps verrät, kleine Leser*innen die gerne Kochen oder Backen sind bei „Frieda Fliege“ richtig aufgehoben. Von „Sabina Schmetterling“ über „Benno Biene“ bis hin zur „Spinne Sandro“ können die Kinder in jeder Ausgabe neue Krabbelfreunde kennenlernen.



VERANSTALTUNGEN IM LANDKREIS

Sportfest für Menschen mit Behinderung

Das Sportfest für Menschen mit Behinderung ist nach zwei Jahren Corona-Zwangspause in diesem Jahr wieder gestartet und feierte das Jubiläum 50 Jahre Landkreis Roth! Passend dazu gab es für alle Teilnehmenden ein T-Shirt mit Jubiläumsaufdruck. Der Kreisjugendring war mit einer Schatzsuche vertreten. Um an den Schatz zu kommen musste ein Erballren-

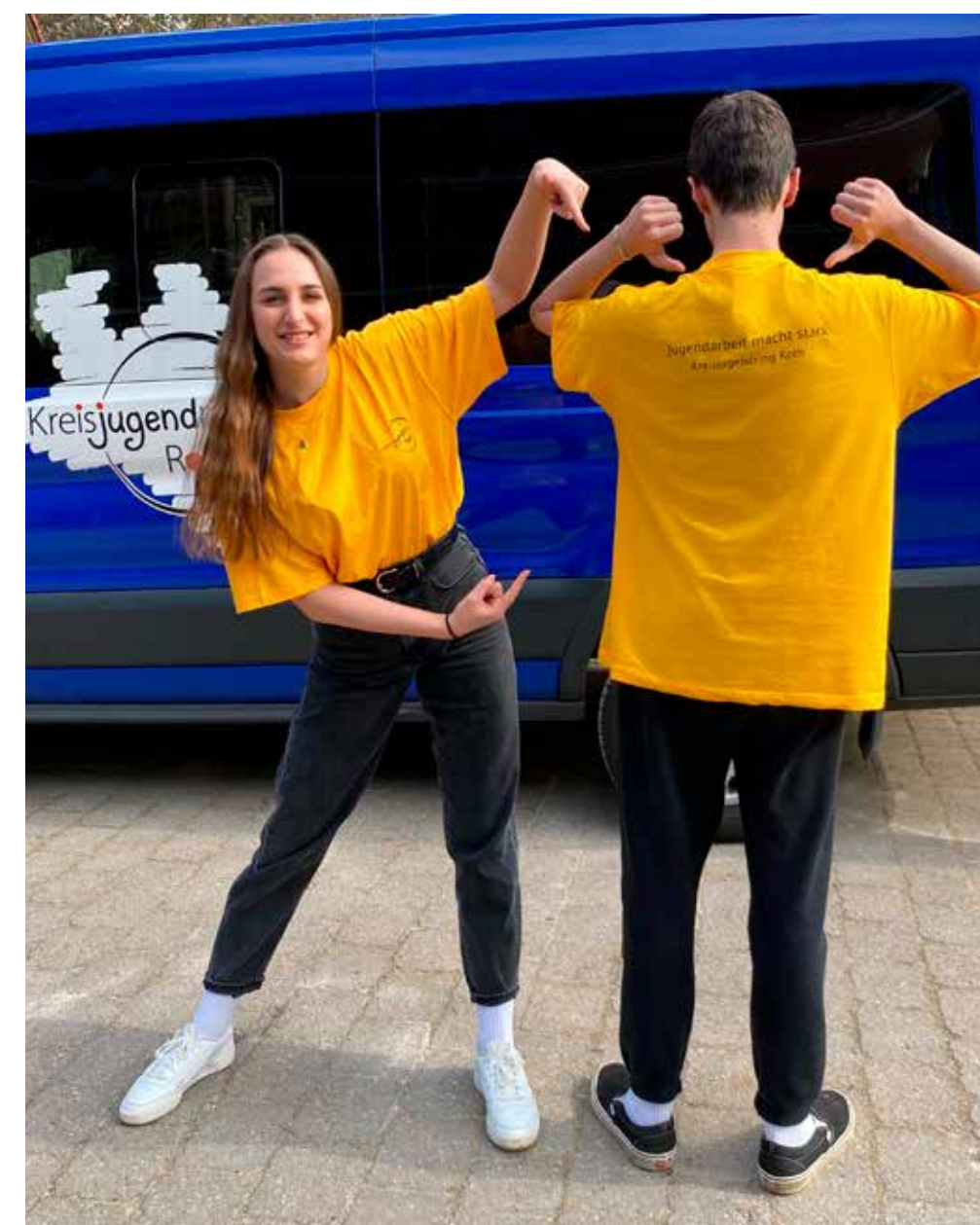
nen, ein Zielwurf und ein Zitronentanz absolviert. Außerdem musste ein wilder Fluss überquert werden. Im Anschluss gab es Glitzer-Tattoos und die Hüpfburg als Vergnügungsangebote.

Darüber hinaus war der KJR wieder beim Landkreislauftag und der Familienrallye präsent.



Gelb, gelb, gelb sind alle KJR'ler...

In diesem Jahr sind die Mitarbeiter*innen des Kreisjugendring mit neuen Mitarbeiter*innenshirts in die Saison gestartet. Zwischen einer breiten Auswahl an Farben fiel die Wahl letztendlich auf einen schönen Gelbton. Vorne ziert das KJR Logo das T-Shirt und am Rücken kann man unser Motto „Jugendarbeit macht stark!“ lesen.



Zahrat,
unsere Azubine

**Mehr Überholspur.
Weniger Sackgasse.**

**Was willst du mehr?
Die Ausbildung bei
der Sparkasse
Mittelfranken-Süd.**

Finde jetzt deinen
Ausbildungsplatz unter
www.spkmfrs.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht

